

Oberuzwil

Geschäftsbericht 2012

Einheitsgemeinde Oberuzwil
Wasserkorporation Oberuzwil

Internet www.oberuzwil.ch
E-Mail gemeinde@oberuzwil.ch

Inhaltsverzeichnis

Einheitsgemeinde	<u>Seite/n</u>
	1 Einladung zur Bürgerversammlung, Wettbewerb
	2 Vorwort Gemeindepräsident, Verhandlungsgegenstände
	3–7 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Bürgerversammlung, Referenden, öffentl. Auflagen, Wahlen/ Abstimmungen, Jungbürgerfeier, Wechsel in Behörden/Kom- missionen/Funktionen/Verwaltung, Information, Öffentlichkeits- arbeit, Qualitätsmanagement, Datenschutz, hohe Geburtstage
	8–12 Öffentliche Sicherheit Grundbuchamt, Betreibungsamt, Sektionschef, Einwohneramt, Bestattungsamt, Vormundschaftswesen/KES/AVUT, Front-Office, Einbürgerungen, Feuerwehr, Zivilschutz
	13–25 Bildung Vorwort Schulratspräsidentin, Wechsel im Schulrat, Leitung Volksschule, Personelles im Schulbereich, Schülerstatistiken, Berichte der Schulleitungen, Schulsozialarbeit, Musikschule, Mittagstisch, Schulbauten und -anlagen, Hallenbad
	26–30 Kultur, Freizeit Freibad, Spielplätze, Ortsmuseum, Märliweg, Ludothek, alte Gerbi, Kulturelle Anlässe, Jugendarbeit, Jugendberatung
	31 Gesundheit Spitex, Lebensmittelkontrolle
	32–35 Soziales Wohnheim Bisacht, Sozialamt, Asylwesen, AHV-Zweigstelle, Suchtberatung, Zweckverband Sonnmatt, Sozialberatung
	36 Verkehr Verkehrsraumkonzept, Strassenbau, Winterdienst, Öffentlicher Verkehr
	37–39 Umwelt, Raumordnung Zonenplan, Bauwesen, Schutzverordnung, Energieförderung, Neophytenbekämpfung, Entsorgung, Regenrückhaltebecken
	40–41 Wirtschaft Patente, Tombola/Lotto, Landwirtschaft, Unternehmeranlass, Betriebsbesuche, Jung-Unternehmer-Zentrum
	42–69 Finanzen mit separatem Inhaltsverzeichnis auf Seite 42
	70–71 Gutachten Strassenbeleuchtung
	72 Stichwortverzeichnis
	73 Organigramm
	74–76 Verzeichnis der Vereine und Institutionen
Wasserkorporation Oberuzwil	77–110 Geschäfte gemäss separatem Inhaltsverzeichnis auf Seite 78
Beilage	Wichtige Telefon- und Faxnummern Ferienplan 2013–2016, Öffnungszeiten Hallenbad/Freibad

Geschäftsbericht 2012 der Einheitsgemeinde Oberuzwil



*Der Gemeinderat für die Amtsdauer 2013–2016:
von links: Roland Bischof, Reto Almer, Alois Schilliger, Caroline Bartholet,
Gabriela Hollenstein (Ratschreiberin), Cornel Egger (Gemeindepräsident),
Silvia Mahrle (Schulratspräsidentin), Thomas Müller*

Für Oberuzwil!

Dienstag, 26. März 2013, Mehrzweckhalle Breite Oberuzwil

19.30 Uhr Bürgerversammlung Wasserkorporation Oberuzwil

20.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit
Schülerinnen und Schülern der Oberstufe

anschliessend Bürgerversammlung Einheitsgemeinde Oberuzwil

anschliessend Wettbewerbsziehung und Apéro

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt ab 9. April 2013 während vierzehn Tagen im Gemeindehaus zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einladung

Kennen Sie die Antworten zu den Fragen auf der hinteren Umschlagseite dieses Geschäftsberichts? Nehmen auch Sie teil am Wettbewerb!

Wettbewerb

Unter den richtigen Einsendungen werden ein «Bettikistli», Eintrittsgutscheine für das Freibad Ghürst und das Hallenbad sowie Gutscheine für Tageskarten verlost. Einsendeschluss ist am 31. März 2013.

Die Wettbewerbskarten können auch an die Bürgerversammlung mitgebracht und dort in die bereitgestellte Urne geworfen werden. Unter den am Abend eingelegten Karten wird als Sofortpreis ein «Bettikistli» verlost.

Vorwort

Vorwort



Liebe Oberuzwilerinnen und Oberuzwiler

Gemeinderat und Schulrat freuen sich, Sie im Rahmen des Amtsberichtes in konzentrierter Form über die Jahresrechnungen 2012 und das Budget 2013 zu informieren. Wir halten gerne das Wesentliche aus den Räten, aus den vielfältigen Aufgaben der Verwaltungsstellen, aber auch aus den öffentlichen Anlässen fest.

Mit dem Jahr 2012 ist eine anspruchsvolle Amtsdauer zu Ende gegangen. Dank der engagierten Ressort- und Kommissionsarbeit konnte in den vergangenen vier Jahren eine Vielzahl von Projekten realisiert und abgeschlossen oder soweit vorbereitet werden, dass sie unmittelbar vor dem Abschluss stehen. Positiv vermerkt werden kann sicher auch, dass die Verschuldung bzw. das Verwaltungsvermögen komplett abgebaut, die Eigenkapitalbasis gestärkt und der Steuerfuss weiter gesenkt werden konnten. Auf der Basis einer soliden und konstanten Strategie blicken wir mit Zuversicht auf die weitere Entwicklung unserer Gemeinde. Die Investitionen von Privaten in modernen Wohnraum sowie in Gewerbe- und Industriebauten mit zusätzlichen Arbeitsplätzen kommen voran und steigern die Attraktivität unseres Standortes.

Ich danke allen sehr herzlich, die zum guten Gelingen aller Arbeiten in unserem Gemeinwesen beigetragen haben. Mein Dank gilt speziell den vielen nebenamtlich und vielfach ehrenamtlich engagierten Frauen und Männern. Ohne diese wertvollen Tätigkeiten wäre unser föderalistisches System nicht überlebensfähig. Es braucht Menschen, die bereit sind mehr zu tun als ihre reinen Bürgerpflichten. Dem Gemeinderat, dem Schulrat sowie allen Mitarbeitenden ist es ein echtes Bedürfnis, Ihnen herzlich für das Interesse und das Engagement zu danken. Gerne zählen wir auch weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung. Es ist für Oberuzwil!

Ich freue mich, Sie an der Bürgerversammlung 2013 zu begrüßen.

Cornel Egger, Gemeindepräsident

Verhandlungsgegenstände der Bürgerversammlung

26. März 2013, 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle Breite,
Oberuzwil

Traktandenliste

1. Gemeinderechnung	ab Seite
– Laufende Rechnung	46
– Bestandesrechnung	61
– Investitionsrechnung	62
– Bericht der Geschäftsprüfungskommission	66
2. Voranschlag und Steuererhebung 2013	46/67
3. Gutachten Strassenbeleuchtung	70
4. Umfrage	

Rückblick 2012

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Von den insgesamt 3'893 Stimmberechtigten haben 311 (das sind 8,0%) an der Bürgerversammlung vom 27. März 2012 teilgenommen.

Alle Anträge zu Rechnung, Budget und Steuerfuss wurden genehmigt. Auch dem Neubau eines Regenrückhaltebeckens und dem I. Nachtrag zur Gemeindeordnung wurde grossmehrheitlich zugestimmt. Die in der allgemeinen Umfrage gestellten Anträge aus dem Kreis der Versammlungsteilnehmer zur Ausarbeitung eines Investitionsprojektes für die Umstellung der Strassenarbeit auf LED und zur Platzierung von zusätzlichen Abfallbehältern an der Oberuzwiler Chilbi wurden nach eingehender Diskussion gutgeheissen.

Das Gemeindepersonal lud anschliessend traditionsgemäss zum Apéro, der von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wiederum sehr geschätzt wurde und einen willkommenen Rahmen zur Kontaktpflege bot.



Bürgerversammlung

08.06.2012–18.07.2012 Vereinbarung über den Kindes- und Erwachsenenschutzkreis Wil-Uzwil

23.03.2012–03.05.2012 Teilzonenplan Buchen

Referendumsvorlagen

Im Berichtsjahr gelangten keine Referendumsvorlagen zur Abstimmung.

Referenden

15.02.2012–15.03.2012 Teilzonenplan Buchen und Überbauungsplan Buchen/Flawilerstr. 63 mit bes. Vorschriften

18.06.2012–17.07.2012 Teilstrassenplan + Strassenprojekt Eggstrasse

12.12.2012–10.01.2013 Gewässerabstandslinienplan Hüppelbach

Öffentliche Auflage

Wahlen und Abstimmungen

Eidgenössische Vorlagen:

- 11.03.2012
- 1 Volksinitiative «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»
 - 2 Volksinitiative «Bauspar-Initiative»
 - 3 Volksinitiative «6 Wochen Ferien für alle!»
 - 4 Bundesbeschluss über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke
 - 5 Bundesgesetz über die Buchpreisbindung
- 17.06.2012
- 1 Volksinitiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»
 - 2 Volksinitiative «Für die Stärkung der Volksrechte in der Aussenpolitik»
 - 3 Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung
- 23.09.2012
- 1 Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung
 - 2 Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter»
 - 3 Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen»
- 25.11.2012
- Änderung des Tierseuchengesetzes

Kantonale Vorlagen:

- 11.03.2012
- Kantonsrats- und Regierungsratswahlen
- 29.04.2012
- Regierungsratswahlen (2. Wahlgang)
- 17.06.2012
- VI. Nachtrag zum Ergänzungsleistungsgesetz
- 23.09.2012
- Kantonsratsbeschluss über den Neubau des Forschungszentrums der Hochschule für Technik
- 25.11.2012
- Beitritt zur Vereinbarung über das Forschungs- und Innovationszentrum Rheintal

Kommunaler Wahlgang:

- 23.09.2012
- Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2013-2016

Jungbürgerfeier



Lag es am guten Jahrgang oder am ansprechenden Programm, dass 40 der 85 eingeladenen jungen Einwohnerinnen und Einwohner an der Jungbürgerfeier 2012 teilnahmen?

Gemeinderätin Caroline Bartholet hatte mit drei Lernenden der Gemeindeverwaltung einen spannenden Besuch beim Regionalsender TVO und beim Regionalradio FM1 organisiert sowie ein leckeres mexikanisches Nachtessen bestellt. Sie gratulierte mit einer humorvollen Kurzansprache zur Volljährigkeit und wies dabei darauf hin, dass Mündigkeit keine Frage des Alters sei - erwachsen zu sein und als erwachsen zu gelten seien zweierlei. Sie rief die jungen Menschen dazu auf, ihr eigenes Leben zu leben und trotzdem nie zu vergessen, dass sie in vielfältiger Hinsicht von der Gemeinschaft abhängig sind.

Im Gemeinderat waren auf das Ende der Amtsdauer die Rücktritte von Fritz Buchschacher und Frits Gerber zu verzeichnen.

Im September 1984 war Fritz Buchschacher als SP-Vertreter und Nachfolger seines gleichnamigen Vaters in den Gemeinderat gewählt worden. Er nahm unter anderem Einsitz in der Finanz- und Verwaltungskommission, in der Baukommission und in der Fürsorgebehörde. Ab 1991 präsidierte Fritz Buchschacher die neugeschaffene Wohnheimkommission Bisacht und ab 1993 – mit Einführung des Ressortsystems im Gemeinderat – übernahm er das Ressort Soziales. In seine Amtszeit fiel der Gesamtumbau des Wohnheims Bisacht und der Aufbau der Sozialberatungsstelle sowie der gemeinsamen Sozialhilfe- und Vormundschaftsbehörde von Oberuzwil und Jonschwil. Fritz Buchschacher war immer erreichbar und scheute auch vor unangenehmen Gesprächen und Geschäften nicht zurück. Mit seinem Rücktritt geht eine 52-jährige ununterbrochene Gemeinderatsangehörigkeit der Familie Buchschacher zu Ende.

Frits Gerber, FDP, war bis Ende 2000 Mitglied des Primarschulrates Oberuzwil. Er wurde per 1. Januar 2001 zum ersten Schulratspräsidenten der Einheitsgemeinde Oberuzwil gewählt und nahm damit von Amtes wegen Einsitz im Gemeinderat. Als Ressortleiter «Bildung» leistete er intensive Aufbauarbeit und prägte massgeblich die neue Organisation. Nach seinem Rücktritt als Schulratspräsident wurde Frits Gerber im Juni 2007 als «gewöhnliches» Mitglied in den Gemeinderat gewählt. Mit grossem Engagement und Fachverstand war er Mitglied in der Finanzkommission und in der Baukommission, wo er dank intensiver und überlegter Vorbereitung mit wertvollen kritischen Anregungen, Hinweisen und Fragen an der Gemeindeentwicklung mitwirkte. Mit besonderer Freude betreute er die letzten vier Jahre das Ressort «Kultur». Nachhaltig in Erinnerung bleibt der Öffentlichkeit – nebst den unter seiner Regie durchgeführten Serenaden zum Ferienabschluss und dem jährlichen Weihnachtssingen – sicher die Schaffung des Märliweges.

Fritz Buchschacher und Frits Gerber hinterlassen eine grosse Lücke im Oberuzwiler Gemeinderat. Mit hohem Sachverstand, viel Geschick, grossem Verantwortungsgefühl und Pflichtbewusstsein sind sie stets für die gemeinsame Sache eingestanden, haben Entscheidungen mitgetragen und die Kollegialität gepflegt - jeder auf seine Weise. Für die jahrelange engagierte Tätigkeit gebührt den beiden Dank und Anerkennung.

Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen im Herbst 2012 wurden die zwei frei gewordenen Gemeinderatssitze neu besetzt. Reto Almer (FDP) und Roland Bischof (SP) wurden beide im ersten Wahlgang gewählt.

Der neu gewählte Gemeinderat hat an seiner konstituierenden Sitzung vom 14./15. Dezember 2012 die Ressorts neu verteilt. Die Neuzuteilung der Kommissionen auf die Gemeinderatsmitglieder ist aus dem Organigramm (blaue Seite 73) ersichtlich.

Roland Bischof ist per 31. Dezember 2012 aus der Geschäftsprüfungskommission zurückgetreten. Bei den Gesamterneuerungswahlen ist Marco Bircher neu in die GPK gewählt worden.

Wechsel im Gemeinderat



Ressortverteilung im Gemeinderat

Wechsel in der Geschäftsprüfungskommission

Wechsel in Kommissionen und Funktionen

Einige Kommissionsmitglieder sowie Funktionäre sind zurückgetreten bzw. ausgeschieden. Sie wurden mit dem besten Dank für die geleisteten langjährigen Dienste verabschiedet.

- Maja Rhyner, Mitglied Umweltkommission
- Kurt Rüfli, Mitglied Umweltkommission
- Heinz Schulthess, Mitglied Umweltkommission
- Ruedi Bolliger, Baukontrolleur/Feuerschutzbeamter/Ersatzmitglied Baukommission
- Robert Boos, Mitglied Feuerschutzkommission
- Ernst Spitzli, Mitglied Landwirtschaftskommission/Tierschutzbeauftragter/Stimmzähler
- Max Wirth, Schutzaufsichtskommission Glatt-Wissenbach
- Elmar Jud, Stimmzähler
- Peter Meisser, Stimmzähler

Neu gewählt wurden:

- Roland Kunz, als Mitglied Feuerschutzkommission
- Christa Wirth, als Mitglied der Landwirtschaftskommission
- Milena Keller, als Stimmzählerin
- Cedric Tribelhorn, als Tierschutzbeauftragter

Die Umweltkommission wurde im Herbst aufgehoben. Bei Bedarf werden entsprechende Arbeitsgruppen eingesetzt. Die Änderungen im Bildungsbereich können dem entsprechenden Bericht entnommen werden.

Personelle Veränderungen in der Verwaltung

Das Verwaltungsteam wurde ergänzt mit:



Marielle Keller
Lernende
per 01.08.2012



Joana Künzli
Lernende
per 01.08.2012



Dario Lauener
Mitarb. Grundbuchamt, per 01.12.2012

Ausgetreten sind:

- Daniel Kern, Aushilfe Steueramt, per 30.06.2012
- Dijana Stojkovic, Lernende, per 09.08.2012
- Dario Lauener, Lernender, per 30.06.2012
- Dominic Oberlin, Mitarbeiter Grundbuchamt, per 31.12.2012
- Andrea Fuchs, Leiterin Datenschutzfachstelle, per 31.12.2012

Beförderungen:

- Gabriela Hollenstein, zur Ratsschreiberin per 01.01.2012
- Nadine Scheiwiller, zur Bausekretärin per 01.07.2012

Weiterbildungsseminar

Das gesamte Verwaltungspersonal hat sich im September während zwei Tagen mit den Themen «Die Gemeindeverwaltung - ein kundenorientiertes Dienstleistungszentrum», «Profil durch Spitzenleistungen» und «Ernährung im Arbeitsalltag» beschäftigt.

Der Internetauftritt der Gemeinde enthält eine Fülle von Informationen und Nutzungsmöglichkeiten für die Besucherinnen und Besucher der Homepage. Der Onlineschalter wird für verschiedenste Dienstleistungen rege genutzt: kleinere Geschäfte können rund um die Uhr abgewickelt, Reglemente, Broschüren und Merkblätter heruntergeladen, Formulare online ausgefüllt und eingereicht werden. Auch Einträge im Veranstaltungskalender sowie im Vereins- und im Firmenverzeichnis können direkt erfasst werden. Besonders beliebt sind das Reservationsmodul für die «Tageskarten Gemeinde», der Veranstaltungskalender, die wöchentlichen News sowie die abonnierbaren kostenlosen Erinnerungen per E-Mail oder SMS vor Abstimmungsterminen, Papiersammlungen, Grünabfahren usw.

www.oberuzwil.ch
www.bichwil.ch
www.niederglatt.ch

Die aktuellen Mitteilungen und amtlichen Inserate werden auf der Homepage publiziert und wöchentlich per E-Mail an alle Newsabonnenten versandt. Sie werden jeweils freitags auch in der Wiler Zeitung veröffentlicht, seit das frühere amtliche Publikationsorgan, der «Allgemeine Anzeiger», anfangs 2011 dort integriert wurde. Alle Haushaltungen in der Gemeinde werden im Rahmen der Grossauflage kostenlos damit bedient.

Information Öffentlichkeitsarbeit

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Total Pressemitteilungen	52	51	53	49
– darin enthaltene Presstexte und Kurzmitteilungen	113	146	124	145

Oberuzwil war im Juni 2012 an der Regionalmesse riga12 in Uzwil präsent. Der gemeinsame Auftritt mit den Gemeinden Uzwil und Oberuzwil unter dem Motto «mein Lieblingsort» fand beim Publikum sehr guten Anklang und darf als grosser Erfolg gewertet werden.



Bereits seit 1998 ist die Verwaltung der Gemeinde ISO-zertifiziert. Dieses Qualitätsmanagementsystem (QMS) wird laufend weiter entwickelt und bildet auf hohem Niveau eine stabile und verständliche Grundlage zur Qualitätssicherung. Die Zertifizierung wird jedes Jahr im Rahmen eines Aufrechterhaltungsaudits geprüft. Auch diesmal beurteilte der Auditor die Umsetzung der Vorgaben als sehr professionell und konsequent.

Qualitätsmanagement

Seit 1. Januar 2010 besteht die Regionale Datenschutzfachstelle in Oberuzwil. Zur Fachstelle gehören die Gemeinden, Schulen und Korporationen der Regionen Wil-Gossau, Rorschach sowie Toggenburg. Im 2012 gingen bei der Fachstelle 23 Anfragen (Vorjahr: 33) über den Datenschutz ein. Dabei ging es mehrheitlich um Abklärungen zu Adressbekanntgaben, Videoüberwachungen, Akteneinsichten, Unterlageneinfordernungen, Reglementsüberprüfungen und Datenschutzverletzungen. Rahel Salis hat die Leitung der Fachstelle von Andrea Fuchs übernommen und wird im 2013 die ersten Revisionen vornehmen.

Regionale Datenschutzfachstelle

Im Januar 2012 wurde Hedwig Eugster 101-jährig; leider verstarb sie im Mai. Die älteste Einwohnerin der Gemeinde Oberuzwil ist (Stand 31.12.2012) Anna Koster mit 99 Jahren. Im Jahr 2012 durften drei Personen ihren 95. und zwölf Personen ihren 90. Geburtstag feiern.

Hohe Geburtstage

Öffentliche Sicherheit

Grundbuchamt

Kennzahlen:

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Grundbuchbelege	549	648	616
Handänderungswerte	44'720'053	99'149'934	50'621'124
Handänderungssteuer	354'916	630'464	745'785
Grundbuchgebühren	323'888	430'430	370'968
Grundstücke in der Gemeinde	3'708	3'734	3'806
Gebäude in der Gemeinde	2'258	2'280	2'297
geschätzte Grundstücke	291	246	226
geschätzte Gebäude	259	167	198
geschätzte Stockwerk-/ME-Anteile	57	71	8

Betreibungsamt

Im 2012 hat das Betreibungsamt insgesamt 369 (Vorjahr: 345) Verlustscheine ausgestellt für Forderungen von insgesamt Fr. 1'024'734.30 (Vorjahr: Fr. 854'978.33).

Weitere Zahlen zum Vergleich:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Zahlungsbefehle	1'394	1'316	1'391	1'383	1'359
Pfändungen	796	655	764	770	646
Konkursandrohungen	18	29	33	31	26

Folgende Beträge wurden bei den Schuldnern eingezogen und an die Gläubiger abgeliefert (in Franken):

2012	1'044'231
2011	1'253'753
2010	1'066'090
2009	1'085'102
2008	1'118'434
2007	1'265'414
2006	823'737
2005	895'172
2004	772'585
2003	543'642
2002	365'162

Sektionschef

41 junge Männer (Vorjahr: 43) aus Oberuzwil wurden im vergangenen Jahr stellungspflichtig. Auf der anderen Seite stand bei 27 Oberuzwiler Männern (Vorjahr: 24) die Entlassung aus der ordentlichen Dienstpflicht auf dem Programm.

Die Entwicklung des Einwohnerbestandes:

Einwohneramt

Einwohnerbestand per 1. Januar 2012	5'902 Personen
Zuzüge	+ 476 Personen
Geburten (25 männlich, 24 weiblich)	+ 49 Personen
Wegzüge	./ 394 Personen
Todesfälle (25 männlich, 25 weiblich)	./ <u>50</u> Personen
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2012	5'983 Personen

jeweils per 31.12.:	<u>1980</u>	<u>1990</u>	<u>2000</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Oberuzwil	3'489	4'076	4'170	4'407	4'502	4'594
Bichwil	646	699	835	907	936	939
Niederglatt				348	336	329
Übrige	<u>485</u>	<u>485</u>	<u>497</u>	<u>126</u>	<u>128</u>	<u>121</u>
Total	4'620	5'260	5'502	5'789	5'902	5'983

Nachdem im 2011 eine Neuzuzügerbefragung stattfand, wurden nun im 2012 alle Wegzüge mit einem Fragebogen bedient und gebeten, Auskunft zu geben über die Gründe, welche zum Wegzug aus der Gemeinde Oberuzwil geführt haben. Die Befragungen geben dem Gemeinderat wertvolle Erkenntnisse und Impulse zur Weiterentwicklung der Gemeinde.

Die Struktur der Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2012:

nach Geschlecht:	weiblich	2'977 (49,76%)
	männlich	3'006 (50,24%)
nach Konfession:	katholisch	2'624 (43,86%)
	evangelisch	1'723 (28,80%)
	übrige/ohne	1'636 (27,34%)
nach Nationalität:	Schweizerinnen und Schweizer	4'957 (82,85%)
	Ausländerinnen und Ausländer	1'026 (17,15%)

Für die Organisation von Bestattungen auf den Friedhöfen in Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt ist das Bestattungsamt auf der Oberuzwiler Verwaltung in Absprache mit den Angehörigen besorgt.

Bestattungsamt

<u>Beisetzungen im 2012</u>	<u>Erdbestattungen</u>	<u>Urnenbeisetzungen</u>
- Kath. Friedhof Oberuzwil	1	7
- Evang. Friedhof Oberuzwil	4	17
- Kath. Friedhof Niederglatt	0	3
- Gemeindefriedhof Bichwil	6	3

Der Abdankungsplatz auf dem evangelischen Friedhof ist im Herbst 2012 saniert und neu gestaltet worden. Damit konnten die äusseren Bedingungen bei Abdankungsfeiern deutlich verbessert werden. Vor der Leichenhalle wurde im Bereich der bisherigen Rasenfläche und der Durchfahrt ein grosszügiger, runder Platz geschaffen und mit Stehstufen ergänzt. Der für die Pflasterung gewählte Stein trägt den passenden Namen «Herbstlaub» und integriert sich mit den warmen Farbtönen sehr gut in die Umgebung.



Vormundchaftswesen

In Oberuzwil wurde bis Ende 2012 das Vormundschaftsamt für die Gemeinden Oberuzwil und Jonschwil geführt. Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich jedoch ausschliesslich auf die Gemeinde Oberuzwil.

Massnahmen (per 31.12.):	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
für Kinder	23	22	28	28
für Erwachsene	41	41	44	47

Die Vormundschaftsbehörde Oberuzwil-Jonschwil wurde per 31.12.2012 aufgrund der geänderten eidgenössischen Gesetzgebung im Kindes- und Erwachsenenschutzbereich aufgehoben. Die Aufgaben wurden von der neu gegründeten Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Wil-Uzwil übernommen.

Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil löst die Vormundschaftsbehörden in der Region ab. Sie konnte als selbständige öffentlich-rechtliche Einrichtung gegründet werden. Ihr gehören die Stadt Wil sowie die Gemeinden Jonschwil, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil und Zuzwil an. Die ersten Mitarbeitenden bezogen die neuen Büroräumlichkeiten in Niederuzwil per 1. Oktober 2012 und übernahmen im Verlauf der letzten Monate die laufenden Dossiers der Vormundschaftssekretariate, so dass die neue Behörde ab 2013 operativ tätig sein kann.

Amtsvormundschaftsvereinigung Untertoggenburg/Wil-Land

Die Veränderungen aufgrund des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes machten auch vor der Amtsvormundschaftsvereinigung Untertoggenburg und Wil-Land nicht halt. Degersheim, Flawil und Niederbüren orientierten sich in diesem Bereich, der neu Berufsbeistandschaft heisst, Richtung Gossau. Anfangs 2013 wird die Berufsbeistandschaft Uzwil in die regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil integriert und zügelt ihre Büros von Flawil nach Niederuzwil.

Massnahmen (Mandate per 31.12.):	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
für Kinder:				
- Beistandschaften	228	218	210	149
- Vormundschaften	7	4	7	7
für Erwachsene:				
- Beistandschaften	125	128	160	75
- Beiratschaften	5	4	4	2
- Vormundschaften	<u>72</u>	<u>64</u>	<u>65</u>	<u>36</u>
	437	418	446	269
davon aus Oberuzwil	19	20	21	18

Regionales Zivilstandsamt

Das regionale Zivilstandsamt in Niederuzwil ist seit Herbst 2008 zuständig für die Beurkundung der Oberuzwiler Zivilstandsereignisse (Trauungen, Todesfälle, Geburten, Anerkennungen usw.). Trauungen können auf Wunsch auch im Gemeindehaus Oberuzwil durchgeführt werden. Diese Möglichkeit nutzten im 2012 insgesamt acht Brautpaare.

Vermittleramt

Das Vermittleramt Uzwil ist als Schlichtungsbehörde auch zuständig für das Oberuzwiler Gemeindegebiet. Von den insgesamt 103 im Jahr 2012 behandelten Fällen waren 30 aus der Gemeinde Oberuzwil.

Das Front-Office im Eingangsbereich des Oberuzwiler Gemeindehauses dient unter anderem als Empfang und als Auskunftsstelle. An den beiden Schaltern – mit Einwohneramt, Bestattungsamt und Gemeindekasse – können direkt verschiedene Geschäfte erledigt werden. Zu den angebotenen Dienstleistungen zählt auch der Verkauf der beliebten Tageskarten, Mittagstischbons, Grünabfuhrvignetten und -bündel sowie Kehrrechtmarken. Ebenfalls befindet sich hier die Hundekontrollstelle.

Front-Office

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Hundelösungen	345	345	330	332	343
Mofalösungen	129	144	148	169	130

Aufgrund eines Kantonsratsbeschlusses zur Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden erfolgen die Mofalösungen ab 2013 nicht mehr bei den Gemeinden sondern direkt beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt St. Gallen.

Das neue Gesetz über das St. Galler Bürgerrecht ist per 1.1.2011 in Kraft gesetzt worden. Seither gelten veränderte Zuständigkeiten; die Bürgerversammlung befindet sich nun noch in strittigen Fällen über Einbürgerungen.

Einbürgerungen

Im Jahr 2012 hat der Einbürgerungsrat Oberuzwil über zehn (Vorjahr: 3) Einbürgerungsgesuche von insgesamt 14 (Vorjahr: 11) Personen beraten. Drei Gesuche wurden zurückgestellt, weil die Bewerbenden zu wenig Kenntnisse über das schweizerische Staatssystem hatten bzw. zu wenig Interesse daran zeigten.

Im neuen ordentlichen Verfahren hat die St. Galler Regierung auf Antrag des Oberuzwiler Einbürgerungsrates der Einbürgerung von drei Familien und zwei Einzelpersonen zugestimmt. Im Verfahren der «Besonderen Einbürgerung» sind im vergangenen Jahr sechs (Vorjahr: 7) Jugendliche Schweizer, St. Galler und Bürger von Oberuzwiler-Dorf geworden; beim Kanton sind noch fünf solche Gesuche aus Oberuzwil hängig.

Der Einbürgerungsrat hat auch Stellung genommen zu 15 (Vorjahr: 4) Gesuchen um «Erleichterte Einbürgerung». Bei den Bewerbern handelt es sich um ausländische Staatsangehörige mit Schweizer Ehepartnern. Über diese Einbürgerungen entscheidet das Bundesamt für Migration.

Feuerwehr



Das 2012 verlief für die Angehörigen der Feuerwehr relativ ruhig. Die Brandeinsätze haben leicht zugenommen und die First-Respondergruppe wurde häufiger für Hilfeleistungen zur Unterstützung der Rettungssanitäter aufgebildet. Es wurden viele Weiterbildungen in den verschiedensten Sparten besucht. Übungshöhepunkte waren der Strassenrettungskurs, der «heisse Autobrand» sowie der Besuch des Brandhauses in Wittenbach. Eine Alarmübung wurde im Wohnheim Bisacht durchgeführt.

Robert Boss ist als erster Stellvertreter des Kommandanten zurückgetreten. Er verbleibt verdankenswerter Weise als Offizier weiter in der Feuerwehr. Als Nachfolger konnte Roland Kunz gewonnen und zum Hauptmann befördert werden. Zweiter Kommandant-Stellvertreter wurde unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberleutnant Christoph Tribelhorn.

Die Angehörigen der Feuerwehr wurden mit neuen Helmen ausgerüstet. 2013 erfolgt dann der Ersatz der Einsatzkleidung. Der alte Mannschaftstransporter, der in den letzten Jahren als Zug- und Transportfahrzeug eingesetzt wurde, musste ausser Plan durch ein neues Universalfahrzeug auf der Basis eines Nissan Navara Pickup ersetzt werden.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Personalbestand (31.12.)	52	51	51	48
Neueintritte	3	3	3	2
Austritte	5	4	3	6

Aus der Statistik:

Brandeinsätze	3	2	4	5
Fehlalarme (Brandmeldeanlagen)	4	1	5	1
Verkehrseinsätze	2	0	1	1
Chemie-/Ölwehreinsätze	1	1	7	0
Elementareinsätze	1	1	1	4
Div. Hilfeleistungen, Medi-Einsätze	10	14	11	15
Insektenbekämpfungen	<u>22</u>	<u>8</u>	<u>36</u>	<u>1</u>
Total Einsätze	43	27	65	27

Regionale Zivilschutzorganisation Uze

Die Gemeinden Uzwil, Oberbüren und Oberuzwil arbeiten im Bevölkerungsschutz eng zusammen. Sie führen gemeinsam die Zivilschutzorganisation, die Zivilschutzstelle sowie den Führungsstab. Um eine Übersicht über das Personal und deren Kenntnisse zu gewinnen, fand der Wiederholungskurs für alle Formationen gleichzeitig statt. Im Führungsbereich und bei der Kompetenzregelung wurden durch gewonnene Erkenntnisse einzelne Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen.

Nebst den Einsätzen bei der Neophytenbekämpfung wurden z.B. eine Treppe saniert, ein Feuerwehrweiherrückgebaut und verschiedene Forstarbeiten durchgeführt. Die Verantwortlichen des Kulturgüterschutzes erstellten für die Feuerwehr wichtige Pläne von Kirchen und somit Grundlagen für die Sicherheit wertvoller Monumente und Schätze.

Regionaler Führungsstab

Der regionale Führungsstab wird neu vom Oberuzwiler Gemeinderatsmitglied Alois Schilliger geleitet.

Bildung

«Veränderung erfordert Vertrauen», so lautete der Leitsatz des ersten Newsletters an alle Lehrpersonen im August 2012, den der neue Leiter Volksschule, Michael Knechtle, verfasste. Dieser Satz ist bezeichnend für das vergangene Jahr in unseren Schulen der Gemeinde Oberuzwil.

Mit der Umsetzung der neuen Führungsstrukturen kamen auf alle Beteiligten Veränderungen zu. Im August 2012 übernahm der Leiter Volksschule zusammen mit den Schulleitungen die operative Führung unserer Schulen. Der Schulrat zog sich auf die strategische Ebene zurück und konzentriert sich nun auf anstehende Schulentwicklungsprojekte und das Controlling im Schulbetrieb.

In unserer globalen, sich ständig verändernden Welt ist es unumgänglich, sich flexibel und anpassungsfähig zu zeigen. Das beste Beispiel geben uns die heranwachsenden Kinder und Jugendlichen selber. Wechseln sich doch in keiner anderen Phase des Lebens in derart kurzer Zeit so viele Phasen ab, wie in der Entwicklung vom Kleinkind zum Erwachsenen. Der junge Mensch bewältigt in kurzer Zeit enorme Lernschritte und wird mit unzähligen Veränderungen und Entwicklungsschritten konfrontiert.



Mit fortschreitendem Alter werden die Entwicklungsschritte kleiner und wir tun uns schwerer im Umgang mit Veränderungen und Neuerungen. Kinder und Jugendliche zeigen täglich, dass es sich lohnt, Herausforderungen anzunehmen, Neues zu lernen und sich weiter zu entwickeln. Wir als Schule haben mit den Lehrpersonen die Aufgabe und Verantwortung, die uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler auf dem wichtigen, prägenden Wegstück ihrer Schulbildung zu begleiten und zu unterstützen.

Dafür braucht es Vertrauen, jenes Vertrauen das die Eltern unserer Schülerinnen und Schülern den Lehrpersonen entgegen bringen. Vertrauen in die Schulführung, welche ihrerseits die Verantwortung in der Umsetzung neuer Schulformen und der Organisation des Schulbetriebes übernimmt. Vertrauen heisst auch Kommunikation und offene Türen.

Ich danke Ihnen, geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, herzlich für das Wohlwollen, das Vertrauen und die Unterstützung, das sie unserer Schule und unseren Mitarbeitenden entgegenbringen.

Silvia Mahrle, Schulratspräsidentin und Gemeinderatsmitglied

Vorwort



Wechsel im Schulrat

Thomas Romano ist per 31. März 2012 aus dem Schulrat zurückgetreten. Am 1. Januar 2009 war er in den Schulrat der Einheitsgemeinde Oberuzwil gewählt worden. In diese intensive Amtszeit fielen wichtige Entscheidungen sowie die Neuorganisation der Führungsstruktur. Mit seiner ausgeglichenen Art wusste er auch mit hektischen und schwierigen Situationen umzugehen. Sein Fachwissen konnte er in verschiedenen Arbeits- und Projektgruppen einbringen.

Am 31. Oktober 2012 ist Bruno Schefer von seinem Amt als Schulrat der Einheitsgemeinde Oberuzwil zurückgetreten. Er war am 1. März 2005 in den Rat gewählt worden. Als Mitglied der Personalkommission wirkte er in diversen Arbeitsgruppen mit und engagierte sich in verschiedenen Projekten. In seine Amtszeit fielen die Konzeption und die Neustrukturierung der Schulführung. Seine vielfältigen Aufgaben im Schulrat bewältigte er mit grossem Engagement.

Peter Leuenberger wurde im Jahr 2009 in den Schulrat gewählt. In seiner Amtszeit war die Umstrukturierung der Schulführung zentral. Mit grossem Einsatz leitete er die Arbeitsgruppe «Neue Führungsstrukturen» und trug wesentlich dazu bei, dass auf Beginn des Schuljahres 2012/13 die professionellen Strukturen mit dem Leiter Volksschule eingeführt werden konnten. Peter Leuenberger zeichnete sich als versierter Kenner der rechtlichen Belange aus und brachte wertvolle Erfahrungen und Kenntnisse in die Ratstätigkeit ein. Infolge grosser beruflicher Belastung steht er ab 2013 nicht mehr als Schulrat zur Verfügung.

Reto Almer übernahm sein Amt als Schulratsmitglied im Januar 2011. Durch die Neustrukturierung im Führungsbereich wurde er von Beginn an gefordert. Seine ruhige und überlegte Art sowie seine fachlichen Kenntnisse aus dem Personal- und Finanzbereich waren im Rat sehr geschätzt. Reto Almer ist anlässlich der Gesamterneuerungswahlen für die Amtsdauer 2013–2016 in den Gemeinderat gewählt worden und kann dort auch seine Erfahrungen aus dem Schulbereich einbringen.



An der Bürgerversammlung von Ende März 2012 haben die Stimmberechtigten einem I. Nachtrag zur Gemeindeordnung zugestimmt, der auch eine Reduktion der Anzahl Schulratsmitglieder beinhaltet. Neu setzt sich der Schulrat zusammen aus der Schulratspräsidentin Silvia Mahrle, welche vom Volk gewählt wurde, und vier weiteren Mitgliedern, eingesetzt vom Gemeinderat. Mit der Wahl von Bettina Truniger (bisher), Hans Peter Klaus (neu), Anne Rombach (neu) und Roland Waltert (neu) ist der Schulrat komplett. Der Schulrat konzentriert sich mit der neuen Organisationsform nun ausschliesslich auf strategische Aufgaben.

Der Schulrat für die Amtsdauer 2013-2016

Vorne von links: Anne Rombach, Bettina Truniger, Silvia Mahrle (Schulratspräsidentin), hinten von links: Roland Waltert, Hans Peter Klaus

Leitung Volksschule / Schulleitungskonferenz

Mit dem Schuljahr 2012/13 ist das neue Führungsmodell der Schulen gestartet. Es besteht im Wesentlichen darin, dass der Schulrat die operative Führung dem Leiter Volksschule, Michael Knechtle, übertragen hat. Der Schulrat selbst übernimmt die strategische Rolle, in der das Setzen der Ziele in der Schulentwicklung und deren Überprüfung im Vordergrund stehen. Michael Knechtle konnte sich vor dem offiziellen Amtsantritt am 1. August 2012 an diversen Sitzungen und Veranstaltungen ein Bild über die Schulen der Gemeinde Oberuzwil machen. An seinem ersten Auftritt anlässlich des Schulforums im Oberstufenzentrum präsentierte er allen Mitarbeitenden der Schulen einen Überblick über die Veränderungsprozesse sowie sein Credo für die gemeinsame Arbeit: Verlässlichkeit, Verbindlichkeit und Vertrauen.

Eine wichtige Rolle in der neuen Organisation übernimmt die Schulleitungskonferenz. In diesem vom Leiter Volksschule geführten Gremium werden alle vier bis sechs Wochen mit allen Schulleitungspersonen die operativen Geschäfte behandelt, die bisher an Schulratssitzungen traktandiert waren. Zu den operativen Geschäften zählen sowohl alle Belange von Lehrpersonen und Schülern, als auch die pädagogischen, organisatorischen und finanziellen Bereiche der Schulen.



Die Erarbeitung eines Informations- und Kommunikationskonzeptes für die Oberuzwiler Schulen ist eines der prioritären Ziele für das Schuljahr 2012/13. Einige Elemente wurden schon umgesetzt oder stehen kurz vor davor. So erscheint nun für die über 100 Mitarbeitenden der Schulen vierteljährlich ein Newsletter. Daneben findet zweimal pro Jahr ein direkter Austausch im Rahmen des Schulforums statt. Alle Mitarbeitenden sind neu unter einer einheitlichen Mailadresse (vorname.name@oberuzwil.ch) erreichbar, was die elektronische Kommunikation wesentlich erleichtert. Eine Arbeitsgruppe ist aktuell damit beschäftigt, die bisherigen Homepages der drei Schuleinheiten in einem neuen Webauftritt zusammenzulegen. Die Publikationen über die einzelnen Stufen und Angebote werden laufend angepasst und sollen ab dem neuen Schuljahr 2013/14 im neuen Erscheinungsbild abgegeben werden können.

Neben all den organisatorischen Veränderungen im laufenden Schuljahr soll die Kernkompetenz, nämlich das Unterrichten, an den Schulen Oberuzwil weiter gefördert werden. Es muss ein Ziel jeder Schulentwicklung sein, die Unterrichtskompetenz des gesamten Lehrpersonals laufend zu fördern. Nachdem der Schwerpunkt im Schuljahr 2012/13 in der Etablierung der neuen Führungsstruktur und folglich eher im organisatorischen Bereich liegt, wird im Schuljahr 2013/14 die Unterrichtsentwicklung ein klares Ziel ein.



Personelle Veränderungen im Schulbereich

Eintritte



Michael Knechtle
Leiter Volksschule
am 01.08.2012



Erika Grob
Förderlehrerin, PSO,
am 01.01.2012



Andrea Tschumper
Fächerg'lehrerin, OSZ
am 20.02.2012



Ursula Kuhn
Kindergartenlehrerin,
am 01.04.2012



Regina Höhener
Kindergartenlehrerin
am 01.04.2012



Julia Ellenberger
Primarlehrerin, PSB
am 01.08.2012



Martin Eugster
Sekundarlehrer, OSZ
am 01.08.2012



Roman Häberli
Reallehrer, OSZ,
am 01.08.2012



Svenja Haldemann
Primarlehrerin, PSB
am 01.08.2012



Fabienne Jud
Primarlehrerin, PSB
am 01.08.2012



Selina Paoletto
Kindergartenlehrerin,
PSB, am 01.08.2012



Jean-Marc Possa
Schul. Heilpädagoge,
PSO, am 01.08.2012



Heidi Schluchter
Deutschlehrerin, OSZ
am 01.08.2012



Melanie Schmid
Kindergartenlehrerin, PSO
am 01.08.2012



Adeline Schöb
Fächergr'lehrerin,
OSZ, am 01.08.2012



Kerstin Schwarz
Kindergartenlehrerin,
PSO, am 01.08.2012



Jana Eberhard
Schulsozialarbeiterin,
am 22.10.2012

Eintritte (Fortsetzung)

Elisabeth Eisenlohr, Förderlehrerin, PSN, per 20.01.2012
Sabrina Stricker, Primarlehrerin, PSO, per 31.01.2012
Peter Weidmann, Primarlehrer, PSO, per 30.06.2012
Barbara Citak, Kindergartenlehrerin, PSB, per 31.07.2012
Rahel Cosandey, Primarlehrerin, PSB, per 31.07.2012
Luzia Frischknecht, Primarlehrerin, PSN, per 31.07.2012
Daniela Heeb, Förderlehrerin, PSN, per 31.07.2012
Monika Heim, Primarlehrerin, PSN, per 31.07.2012
Claudia Huber, Primarlehrerin, PSO, per 31.07.2012
Maria Huser, Fächergruppenlehrerin, PSO, per 31.07.2012
Jasmin Keller, Kindergartenlehrerin, PSB, per 31.07.2012
Miriam Natterer, Fächergruppenlehrerin, PSO, per 31.07.2012
Ulrike Patscheider, Reallehrerin und Schulleiterin, OSZ, per 31.07.2012
Patrizia Sprecher, Primarlehrerin, PSO, per 31.07.2012
Ann-Kathrin Sutter, Primarlehrerin, PSB, per 31.07.2012
Tobler Yost Gabriela, Primarlehrerin, PSO, per 31.07.2012
Gaby Walther, Primarlehrerin, PSN, per 31.07.2012

Austritte

40 Dienstjahre:



Ueli Gubler
Primarlehrer, PSB

40 Dienstjahre:



Sven Heule
Primarlehrer, PSO

25 Dienstjahre:



Schaller Jeannette
Schul. Heilpädagogin,
PSO

Jubiläen im Schuldienst

20 Dienstjahre: Lea Bernhardsgrütter, Fächergruppenlehrerin, PSO
10 Dienstjahre: Nadja Eigenmann, Reallehrerin, OSZ
Stephan Kolb, Sekundarlehrer, OSZ
Claudia Küttel, Kindergartenlehrerin, PSO
Monika Rutz, Primarlehrerin, PSB

(Legende: OSZ = Oberstufenzentrum, PSB = Primarschule Bichwil,
PSN = Primarschule Niederglatt, PSO = Primarschule Oberuzwil)

Pensionierungen

Zwei langjährige Lehrpersonen haben das Pensionierungsalter erreicht und sind per 31. Juli 2012 verabschiedet worden:



Otto Fust
Sekundarlehrer, OSZ
Eintritt 01.04.1975



Christine Egli
Fächergr'lehrerin, OSZ
Eintritt 01.04.1981

Schülerstatistiken

Schülerbestände per 31. Dezember

Stufe, Schulort	Schüler/innen			Klassen		
	2010	2011	2012	2010	2011	2012
Kindergärten Oberuzwil	77	77	84	4	4	4
Kindergärten Bichwil	28	34	34	1,5	2	2
Primarschule Oberuzwil	317	311	301	18	17	16
Primarschule Niederglatt	37	30	0	2	2	0
Primarschule Bichwil	102	91	113	6	5	6
Oberstufe Oberuzwil	215	211	211	12	12	12
In Sonderschulen auswärts	14	12	15			
In öffentl. Schulen auswärts	11	13	9			
In Privatschulen	27	25	22			
Total	828	804	789	43,5	42	40



Klassenbestände per 31.12.2012

Schülerstatistiken

<u>Stufe</u>	<u>Klasse/Schulhaus</u>	<u>Kinder</u>	<u>Klassenlehrperson</u>
Kindergarten	Schulstrasse	24	Christine Schöni
	Schulstrasse	23	Sara Hofmann
	Wilerstrasse	19	Claudia Küttel
	Wilerstrasse	18	Esther Bieri/ Gaby Siegenthaler
Primarschule	Kirchstrasse	17	Selina Pauletto
	Kreienbergstrasse	17	Regula Rickenbacher
	1. Breite	17	Gabi Bischof/ Annelies Lehmann
	1. Breite	17	Jolanda Würth
	1. Kreienbergstr.	17	Julia Ellenberger
	2. Breite	17	Gaby Brägger
	2. Breite	19	Jolanda Heule
	2. Breite	17	Cecile Ottiger
	2. Kreienbergstr.	14	Ursula Isenring
	3. Breite	21	Antoinette Böhi/ Esther Bircher
	3. Breite	16	Katja Hollenstein
	3. Breite	20	Maja Homberger
	3. Kreienbergstr.	18	Fabienne Jud
	4. Breite	21	Monika Götti
	4. Breite	22	Sven Heule
	4. Kreienbergstr.	16	Ueli Gubler
	5. Breite	12	Nadine Allenspach
	5. Breite	19	Thomas Naegeli
	5. Breite	18	Gabriela Neff
	5. Kreienbergstr.	22	Sonja Wittenwiler
6. Breite	21	Simone Barner	
6. Breite	22	Regula Blöchlinger	
6. Breite	22	Felix Kuch	
6. Kreienbergstr.	26	Oliver Mumenthaler	



Sekundarschule	1. Schützengarten	24	Christina Willi
	1. Schützengarten	23	Pascal Germann
	2. Schützengarten	20	Stephan Kolb
	2. Schützengarten	21	Peter Bamert
	3. Schützengarten	18	Martin Eugster
Realschule	3. Schützengarten	18	Felix Grünenfelder
	1. Schützengarten	17	Verena Galbier Raschle
	1. Schützengarten	18	Benno Stäheli
	2. Schützengarten	14	Eugen Wäger
	2. Schützengarten	13	Nadja Eigenmann
	3. Schützengarten	12	Angelo Wettstein
	3. Schützengarten	13	Hans Graf

Primarschulen Oberuzwil und Bichwil

Die Qualitätsentwicklung in den Primarschulen Oberuzwil und Bichwil findet stufenweise statt. Das heisst, dass jede Stufe ein Unterrichtsteam bildet und sich eigene Qualitätsziele setzt. Im September 2012 wurden die Ergebnisse dieser kooperativen Unterrichtsteams gegenseitig präsentiert. Dabei konnte festgestellt werden, dass überall in hoher Qualität an diversen Themen gearbeitet wurde. In Oberuzwil wurden hauptsächlich Themen aus dem Unterricht bearbeitet. So entwickelte das Kindergarten-Team Experimentierboxen mit naturwissenschaftlichen Versuchen. In der Unterstufe und Mittelstufe wurden die Beurteilungsbögen überarbeitet, gemeinsames Fördermaterial erstellt und Vergleiche im Sprachbereich erarbeitet. Die Fächergruppenlehrpersonen widmeten sich der Differenzierung der Lernziele für den Fachbereich Gestalten. In Bichwil stand die Bearbeitung von Themen im Bereich Schulgemeinschaft/Teamarbeit und Schulkultur im Vordergrund. Die Organisation des Schneetages sowie die Erarbeitung eines gemeinsamen Themas für alle Klassen beschäftigten die Unterrichtsteams. Auch in Bichwil wird die Kooperation innerhalb des Kollegiums weiterentwickelt.

Anfang November 2012 fand ein gemeinsamer Kulturtag unter dem Motto «Primarschule Oberuzwil tanzt» statt. Unter der Leitung von professionellen Tanzpädagogen des Theaters St.Gallen wurden drei verschiedene, stufenabhängige Choreographien für Kindergarten, Unter- und Mittelstufe einstudiert und am Schluss in einer gemeinsamen Aufführung in der MZA zusammengetragen. Es war ein rundum gelungener Anlass, der die zahlreich erschienenen Eltern ebenso in den Bann zu ziehen vermochte wie die Lehrpersonen und die jungen Tänzerinnen und Tänzer.



Im Frühling 2012 wurden anlässlich einer gemeinsamen Veranstaltung das Elternforum Oberuzwil und der Elternrat Bichwil gegründet. Für beide Gremien konnten motivierte Vorstandsmitglieder gefunden werden. Die Elternorganisationen in Bichwil und Oberuzwil haben während des Elternbesuchstages die Kaffeestube geführt. In Bichwil wurden zudem die Lehrpersonen während des Sporttages aktiv unterstützt und in Oberuzwil wirkte das Elternforum aktiv an der «Olympiade» mit. Erstmals organisierte das Elternforum Oberuzwil einen spannenden Informationsanlass für die Eltern zu den Themen «Wie können Eltern ihr Kind auf dem Lernweg unterstützen?» und «Kinder und Eltern im Umgang mit Medien/ Chancen und Gefahren».

Vielfältige Aktivitäten sorgten wiederum für Abwechslung. Eine echte Bereicherung des Schulbetriebes sind das Wintersportlager der Mittelstufe, die Skitage der 2./3. Klassen, die vielfältigen Schulverlegungen auf der Mittelstufe, die Sporttage, die Theatervorführungen und die Teilnahme an der Schüeli.

Oberstufenzentrum

Mit der Umsetzung der kantonalen Oberstufenreform 2012 konnte das Angebot für betreutes individuelles Lernen in Form des «Atelier Plus» deutlich erhöht werden. Die Schülerinnen und Schüler besuchen das Atelier freiwillig oder auf Anordnung der Lehrpersonen. Im Atelier steht Material zum eigenständigen Erarbeiten oder zur Vertiefung ausgewählter Stoffgebiete mittels gezielter Übungseinheiten zur Verfügung. Spezielle Bereiche sind der Lesekompetenz gewidmet. Gleichzeitig sind aber auch begleitetes Lernen, Nacharbeit, Repetieren sowie Erledigen von Hausaufgaben im Atelier möglich. Die neue Gestaltung hat sehr grossen Anklang gefunden. Im Schnitt besuchen mehr als 20 Schülerinnen und Schüler das Atelier pro Lektion. Dies ist einerseits auf die neuen Öffnungszeiten, andererseits auch auf die sehr persönliche Unterstützung durch zwei Lehrpersonen zurückzuführen. Durch deren Anwesenheit kann gut auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden. Die Atelierbesuche werden für alle auf einem individuellen Atelierpass erfasst. Dieser gibt Auskunft über den zeitlichen Umfang und Inhalt der Atelierarbeit. Es ist vorgesehen, auf einer Zeugnis-Beilage den Atelierbesuch zu würdigen.

Im Sommer 2012 sind zum ersten Mal Primarschülerinnen und -schüler mit vier Jahren Englischunterricht in die Oberstufe übergetreten. Auf diesen Übertritt haben sich die Lehrpersonen auch in Zusammenarbeit mit den Englisch unterrichtenden Primarlehrpersonen besonders vorbereitet. Dank dieser engen Zusammenarbeit gelang der Übertritt problemlos. So war es eine Freude zu erleben, wie munter und wortgewandt die neuen Oberstufenschüler sich in Englisch ausdrückten. Im Bereich des Text- und Hörverständnisses und im Sprechen bringen sie sehr viel mit. Neu kommt in der Oberstufe die höhere Gewichtung der Schriftlichkeit hinzu, was auch für gute Primarschüler eine Herausforderung ist. Im Bereich der Beurteilung im Englischunterricht sammelt das Team der Sprachlehrpersonen noch Erfahrungen mit den neuen Voraussetzungen, zumal die Schülerinnen und Schüler aus diversen Klassen in der Oberstufe zusammen kommen. Die hohe Motivation auf allen Seiten hilft hier sehr.



Für Abwechslung sorgten die vielfältigen Aktivitäten, die wiederum eine echte Bereicherung des Schulbetriebes waren. Dazu zählten die Wintersportlager in Wildhaus, Alt St. Johann, Elm und Vignogn, die Sportaktivitäten wie OZ-Fisch, Schüeli, Triathlon, Trendsport, Erlebniswanderung, Chlaurturnier, Bettifinal und CS-Cup, die Autorenlesungen, das Theater BILITZ mit «family life», die Umwelteinsätze in Alt St. Johann, Flerden, Boécourt und in den Flumserbergen, die Schulerlegungen in Ponte Cremenaga sowie in Arcegno und Sornico im Tessin, die Berufserkundungstage und Werkwochen sowie die Sonderwochen in den 1. Klassen zum Thema «5 Sinne» respektive «Grenzerfahrungen/Sinne».

Schliessung Schule Niederglatt

Die Geschichte der Schule Niederglatt reicht weit zurück. So wurde bis 1837 der Unterricht noch in der Wohnstube des Messmers gehalten. Danach wuchs die Primarschule zu der Schule, wie sie sich mit dem so genannten Lehrerhaus, dem Schulhaus und dem Pavillon bis zuletzt präsentierte. Während all dieser Jahre durften viele Kinder die Schule im ländlich idyllischen Dorf Niederglatt besuchen.

Der Schulrat versuchte, den Schulbetrieb in Niederglatt solange wie möglich aufrecht zu erhalten. Da die Klassenbestände langfristig unter den vom Kanton bewilligten Klassengrössen lagen und personelle Abgänge hinzukamen, musste die Schule im Sommer 2012 geschlossen werden. Alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klassen konnten in der Primarschule Bichwil integriert werden. Die 6. Klässler wurden aus Platzgründen in Oberuzwil eingeteilt. Für den Transport der Kinder von Niederglatt nach Bichwil und Oberuzwil sorgt nun ein Schulbusbetrieb.

Am 5. Juli 2012 luden Schulrat, Schulleitung, Lehrpersonen und Gemeinde alle Kinder, Eltern, ehemalige Schülerinnen und Schüler und die Dorfbewohner zu einer Abschiedsfeier in die Schule Niederglatt ein. Nach einem Gottesdienst in der Kirche wurde die Feier in einem Festzelt auf dem Schulhausplatz fortgesetzt. Unter Mitwirkung der Schülerinnen und Schüler, der Lehrpersonen und Musiklehrpersonen wurden verschiedene Darbietungen gezeigt. Mit der stimmungsvollen Abschiedsfeier in Niederglatt ging eine lange, geschichtsträchtige Zeit würdevoll zu Ende.



Schulsozialarbeit

Im Herbst 2012 wurde mit Jana Eberhard die Schulsozialarbeit auf neu 80% Stellenprozente ausgebaut. Somit konnte ein altes Anliegen erfüllt werden, nämlich die Ausdehnung der Schulsozialarbeit auf die präventive Arbeit im Kindergarten und auf der Unterstufe. Das neue Büro der Schulsozialarbeiterin im Schulhaus 3 der Schulanlage Breite ist für Gespräche bestens eingerichtet.

Das Angebot der Schulsozialarbeit umfasst die Beratung und Unterstützung bei persönlichen Fragen und Krisen der Schülerinnen und Schüler. Für Eltern, Bezugspersonen sowie Lehrpersonen steht die Beratung und Unterstützung in Bezug auf Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Einen wichtigen Bereich der Schulsozialarbeit stellt auch die Leitung oder Mitarbeit bei Präventions-, Klassen- oder Schulprojekten dar.

Cornel Egger hatte das Präsidium der MSOJ Ende Mai 2011 interimistisch nach dem überraschenden Rücktritt von Thomas Stark übernommen. Mit Michael Knechtle, Leiter Volksschule Oberuzwil, konnte im Herbst 2012 ein neuer Präsident für die Musikschule Oberuzwil-Jonschwil (MSOJ) gewählt werden. Cornel Egger wurde von den Delegierten mit dem besten Dank für seine umsichtige Geschäftsführung verabschiedet.

Die Delegierten aus den Reihen des Schulrates Jonschwil-Schwarzenbach traten per Ende 2012 zurück; Jolanda Grob nach acht Jahren und Yvonne Schmitz nach vier Jahren. Den beiden engagierten Frauen wurde ihr Einsatz für die Musikschule bestens verdankt. Der rege Kontakt und der Austausch über die Gemeindegrenzen hinaus wurde sehr geschätzt.

Die MSOJ bietet den Schülerinnen und Schülern verschiedene Auftrittsmöglichkeiten: Frühlingskonzert im OZ Degenau, Konzert «Alles neu macht der Mai» in Oberuzwil, Konzerte in Bichwil und Niederglatt mit dem Thema «Reise durch Europa», Konzert «Herbstfarben», Adventskonzert in der evangelischen Kirche Oberuzwil. Ein zusätzliches Highlight war das gemeinsame Engagement der Musikschulen Oberuzwil-Jonschwil, Uzwil und ThurLand an der Gewerbeausstellung «riga12». Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler der drei Musikschulen gestalteten einen musikalischen Sonntagnachmittag.

Seit mehreren Jahren widmen sich die MSOJ, die Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil und die Bürgermusik Jonschwil gemeinsam der Blasmusik-Nachwuchsförderung. Die erst seit wenigen Jahren angebotenen Instrumente Oboe und Horn sowie die tiefen Blechblasinstrumente Tuba, Euphonium und Posaune werden bereits von einigen Schülern gelernt.

Die jährliche Instrumentenvorstellung erfreut sich grosser Beliebtheit. Dabei können Musiklehrpersonen kennengelernt und verschiedene Instrumente ausprobiert werden.

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Anzahl Musikschüler/innen	486	491	446	402
davon Instrumentalschüler/innen	367	388	382	348

Das Mittagstischangebot im ehemaligen Kindergarten an der Neugasse hat sich zu einem fixen Angebot der Schulen entwickelt. Im Sommer 2012 waren 32 Schülerinnen und Schüler angemeldet, durchschnittlich 9 bis 12 Kinder pro Mittag. Somit nehmen ca. 4,3 % der Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Oberuzwil das Mittagstischangebot wahr. Aus Bichwil und Niederglatt nutzen aktuell zwei Kinder den Mittagstisch, welcher über den «Verein Tagesfamilien Region Flawil Uzwil» organisiert wird.

Ein bewährtes Team mit Sybille Romano, Monika Scherler und Brigitte Asani unter der Leitung von Heinrich Alder führt den Mittagstisch. Die Mahlzeiten werden durch das Betreuungszentrum Wolfgang angeliefert, was sich sehr bewährt hat.

Zurzeit trägt die Gemeinde 60 % der Kosten. Die angestrebten 40 % könnten nur durch eine markant höhere Teilnehmerzahl erreicht werden. Eine Erhöhung des Elternbeitrages steht derzeit nicht zur Diskussion.

Musikschule Oberuzwil-Jonschwil MSOJ



Mittagstisch

Schulbauten und -anlagen

Im Schulhaus Bichwil wurde die Bibliothek renoviert. Die Decke wurde erneuert und die Beleuchtung ersetzt. Die neue weisse Decke macht das Bibliothekszimmer hell und freundlich.

Bei allen Gemeindeliegenschaften inkl. Schulbauten werden die Schliessanlagen ersetzt. Im 2012 ist der erste Teil des Projektes umgesetzt worden. Bei den Schulanlagen wurde mit dem Oberstufenzentrum Schützengarten begonnen. Die Umrüstung erfolgte grösstenteils während den Herbstferien.

Auch in den anderen Schulhäusern und Schulanlagen wurden im Sinne der Werterhaltung diverse Arbeiten ausgeführt.

Seit der Schliessung der Schule in Niederglatt stehen dort das Schulhaus und der Pavillon leer. Die weitere Nutzung der Liegenschaften ist noch offen bzw. muss noch geregelt werden. Für den Pavillon laufen konkrete Verhandlungen.

Während den Sommerferien wurde der Spielplatz beim Kindergarten Schulstrasse saniert. Entstanden ist ein attraktiver Spielplatz, der die Kinderherzen höher schlagen lässt. Die alten Geräte genügten den heutigen Sicherheitsanforderungen nicht mehr und waren in einem schlechten Zustand. Die neuen, qualitativ hochstehenden Geräte sind zertifiziert und verfügen über umfangreiche Unterhalts-Checklisten, damit die Geräte sorgfältig gewartet werden können.



Die Schul- und Sportanlagen in der Gemeinde Oberuzwil – insbesondere die Turn- und Mehrzweckhallen – werden ausserhalb der Unterrichtszeiten vermietet. Bis dahin war die Schulverwaltung zuständig für sämtliche Reservationen und Vermietungen. Da diese sogenannten ausserschulischen Belegungen nicht mit dem eigentlichen Schulbetrieb zusammenhängen, wurden sie per 1. April 2012 der Bauverwaltung übertragen.

Personelle Veränderungen im Hauswartbereich

Ausgetreten sind:

- Josef Steiger, Hauswart Schulanlage Breite, per 31.12.2012
- Esther Steiger, Hauswartin Schulanlage Breite, per 31.12.2012
- Karin Partl, Hauswartin Schulanlage Niederglatt, per 31.07.2012

Dienstjubiläum

10 Dienstjahre: Edgar Fürer, Hauswart Primarschule Oberuzwil

Auf dem Dach der Mehrzweckhalle Breite wird seit Ende 2012 Strom produziert. Die Anlage liefert elektrische Energie für umgerechnet rund 16 Haushaltungen. Mit der Realisierung dieser Photovoltaikanlage wurde bereits die zweite gemeindeeigene Anlage ans Netz angeschlossen. Zur im Jahr 2010 auf dem Dach der Mehrzweckhalle in Bichwil installierten Anlage kam nun in der Breite in Oberuzwil eine Fläche von 427 m² mit einer Leistung von 66 kW dazu.

Mehrzweckhalle Breite



Die Besucherstatistik des Oberuzwiler Hallenbades (ohne Pauschaleintritte von Vereinen und Organisationen) zeigt folgendes Bild:

Hallenbad

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Einzeleintritte	4'971	5'072	4'469	4'550
12er Abonnemente	809	766	721	697
Monatskarten	186	162	175	164
Halbjahreskarten	9	16	15	12
Jahreskarten	79	81	89	71

Total registrierte Eintritte:

Private	30'038	30'170	28'204	28'480
Schulen	<u>32'280</u>	<u>32'100</u>	<u>35'040</u>	<u>32'060</u>
Total	62'318	62'270	63'244	60'540

Im Hallenbad werden laufend Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Im 2012 wurden die knapp 40-jährigen Garderobentrennwände ersetzt. An den alten hat der Zahn der Zeit genagt: diverse ausgerissene Stellen, Löcher von alten Verschraubungen usw. waren sichtbar. Eine ortsansässige Firma hat neue Trennwände für die Garderoben und Toilettenanlagen geliefert. In den Sommerferien erfolgte die Montage.



Bei der Überlaufrinne des Schwimmbeckens war ein stetiger Wasserverlust zu registrieren. Das Problem konnte ausfindig gemacht und behoben werden; die Überlaufrinne wurde während den Sommerferien mit einer Folie ausgekleidet. Im weiteren wurden im Hallenbad nur kleinere Unterhaltsarbeiten vorgenommen.



Kultur, Freizeit

Freibad Ghürst



Trotz teilweise wechselhaftem Sommerwetter stimmten die Zahlen im Freibad Ghürst. Die Eintritte des Vorjahres konnten übertroffen werden. 33'475 Gäste besuchten das Freibad Ghürst im Sommer 2012, knapp 14'000 davon lockte das schöne Sommerwetter im August an. Gesamthaft besuchten 4'554 Personen mehr als im 2011 das Freibad Ghürst.

Erfreulicherweise ereigneten sich keine schlimmen Unfälle. Auch kam es zu keinen grösseren technischen Defekten. Auch aus dieser Sicht kann auf eine erfreuliche Saison zurückgeblickt werden.

Badegäste, welche ihr Uzwiler Badi-Saisonabonnent vorweisen, können seit 2012 jeweils nach Saisonschluss des Uzwiler Schwimmbades gratis das Freibad im Ghürst bis zu dessen Schliessung besuchen. Diese Möglichkeit wird angeboten, weil im Schwimmbad Uzwil aus betrieblichen Gründen die Sommersaison früher endet als im Oberuzwil Freibad.

Für die Gäste gab es zwei augenscheinliche Verbesserungen. Im 2012 standen den Gästen im Freibad Ghürst erstmals kostenlos Liegestühle zur Verfügung, welche bequem gegen ein Depot ab Ständer bezogen werden können. Die Investition hat sich gelohnt – viele Badbesucher freuten sich über diesen Service. Damit die spielenden Kinder auch im Wasser vor Sonne geschützt sind, wurde beim Kinderplanschbecken im Mai ein grosses Sonnensegel für die kleinsten Gäste montiert.

Auf Saisonbeginn 2012 wurde das Schwimmerbecken mit Folie verkleidet. Dies, nachdem die abgeplatzten Stellen kaum mehr ausgebessert werden konnten und auch die Farbe nicht mehr erhältlich war. Die gleiche Situation wie zuvor beim Schwimmerbecken zeigte sich zunehmend auch beim Rutschbahnbecken. Der Anstrich war in einem schlechten Zustand, an vielen Stellen war die Farbe abgeplatzt. Eine Sanierung wurde unumgänglich. Auch hier wurde deshalb eine Folie eingebaut.

Das Freibad Ghürst verzeichnete folgende Gästezahlen:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Einzeleintritte	11'682	9'978	10'750	13'377
12er Abo Erwachsene	78	85	34	75
Saisonabo Erwachsene	118	120	164	139
Saisonabo Kinder	121	130	125	134
Saisonabo Jugendliche	56	41	34	31
Saisonabo Familien	179	169	166	149
Total registrierte Eintritte (inkl. Pauschaleintritte)	31'886	24'636	28'921	33'475

Der neue Oberuzwiler Spielplatz beim Feuerwehrdepot ist sehr beliebt und wird rege benutzt. Mit einem Spielplatzfest wurde er im Juni 2012 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Beim fröhlichen Anlass war auch die Ludothek mit verschiedenen Spielen vor Ort.



Auch die Feuerwehr öffnete ihre Tore und präsentierte sich den Kindern. Der Balu-Kleinkindertreff integrierte seinen Monatstreff in das Spielplatzfest. Ein Verpflegungsstand und ein Glacémobil rundeten das Angebot ab. So entstand ein fröhliches Fest, das auch den widrigen Wetterbedingungen zu trotzen vermochte.

Gemeindespelplätze

Das Ortsmuseum konnte im Dezember die zusätzlichen Räume im Stathalterhaus beziehen. Dort, wo früher das Konkursamt untergebracht war, laden nun die freundlichen Räume zum Verweilen ein. Die Ausstellungsfläche wurde mit der Oberuzwiler Stube, einem Raum für Wechselausstellungen, einem kleinen Kino sowie einem Büro optimal erweitert. Neu finden Besucherinnen und Besucher die Museumsobjekte auf zwei Stockwerken.



Ortsmuseum

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Besucherzahlen	290	320	300	450	320

Der Oberuzwiler Märliweg mit seinen vier Lesestationen am Spazierweg zwischen Austrasse und Bettenauer Weiher ist nach wie vor beliebt. Zweimal jährlich sind lokale Hobbyautoren eingeladen, neue Märchen zu erfinden und einzureichen. So werden alle Stationen jeweils im Frühling und im Herbst mit neuen Märchen bestückt.

Märliweg

Für die letzten beiden Auswechslungen entschied sich die Fachjury für spannende und bunt illustrierte Geschichten um den Mistkäfer Roland, geschrieben von Richard Böck, und für neue Abenteuer mit dem Zwerg Fridolin aus der Feder von Markus Jerg.

Ludothek

Die Ludothek in der alten Gerbi wird von 15 Frauen ehrenamtlich betreut. Im 2012 haben sie mehr als 2'000 Stunden für Spielausleihen, Anlässe und Hintergrundarbeiten aufgewendet. Es stehen derzeit 2'539 Spiele zur Ausleihe bereit. Viele davon eignen sich auch bestens für Geburtstage, Lager oder Grossanlässe. Im 2012 sind insgesamt 4'080 Spiele ausgeliehen worden.

Kunden (Familien) aus den Gemeinden:

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Oberuzwil	115	119	100	72
Uzwil	98	99	80	60
Jonschwil	31	42	42	22
Oberbüren	29	27	25	14
umliegende Gemeinden	<u>11</u>	<u>14</u>	<u>8</u>	<u>43</u>
	284	301	255	211



Alte Gerbi

Seit vielen Jahren stellt die Gemeinde Oberuzwil der «Kulturstiftung Alti Gerbi» unentgeltlich den Kulturraum in der alten Gerbi zur Verfügung. Wiederum fanden dort verschiedene öffentliche Veranstaltungen wie die Kinderfasnacht und der FIO-Ball, Konzerte, Metzgete, Chilbibeiz, Oldie-Disco und Ausstellungen statt. Hinzu kamen einige private Anlässe.

Bibliothek Uzwil

Abonnenten aus der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erwachsene	277	270	277	210	193
Kinder/Jugendliche	<u>145</u>	<u>193</u>	<u>191</u>	<u>133</u>	<u>154</u>
Total	422	463	468	343	347

Freizeitwerkstatt Uzwil

Besucher aus der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Metall-Werkstatt	73	80	81	95	52
Holz-Werkstatt	<u>216</u>	<u>200</u>	<u>187</u>	<u>172</u>	<u>109</u>
Total	289	280	268	267	161

Im Jahr 2012 war die Kulturkommission der Gemeinde Oberuzwil wiederum für die Organisation der Bundesfeier, der Serenade, der Bettagsfeier und des Weihnachtssingens besorgt – traditionelle, beliebte und gut besuchte Anlässe. Für eine bunte Vielfalt an Veranstaltungen in den drei Dörfern Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt haben sich auch wieder verschiedenste Vereine und Organisationen sowie Privatpersonen engagiert.

Kulturelle Anlässe

Als Austragungsort der Bundesfeier war im 2012 turnusgemäss Niederglatt an der Reihe. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil. Das bewährte OK unter der Leitung von Pius Scheiwiler kümmerte sich um die Organisation und die Bewirtung der zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Auf dem Böhl in Niederglatt (zwischen Städeli und Herrenhof) wurde ein vielfältiges Programm angeboten mit Festwirtschaft und Unterhaltung, Lampionumzug und Funken.

Bundesfeier

Auch im 2012 wurde wieder ein musikalischer Leckerbissen zum Ende der Sommerferien angeboten. Für die Serenade von anfangs August konnte die international bekannte Swiss-German-Dixie-Corporation verpflichtet werden. Die Band bot einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Dixie-Abend der Spitzenklasse. Der Anlass fand bei schönstem Sommerwetter im Innenhof des Oberstufenzentrums Schützengarten statt.

Serenade



Wie gewohnt sorgte die politische Gemeinde zusammen mit den katholischen und evangelischen Pfarreien von Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt für eine gemeinsame ökumenische Bettagsfeier in der Mehrzweckanlage Breite. Die Feier wurde von Schülerinnen und Schülern aktiv mitgestaltet und von der Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil umrahmt. Der Apéro, offeriert von der Gemeinde, wurde diesmal vom Gemeinnützigen Frauenverein Oberuzwil organisiert.

Bettagsfeier

Bereits zum elften Mal fand auf dem Oberuzwiler Dorfplatz das beliebte öffentliche Weihnachtssingen statt. Trotz nasskaltem Wetter war es wiederum eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtstage; begleitet von einer Bläsergruppe wurden gemeinsam bekannte und beliebte Weihnachtslieder gesungen. Und Kinder wie Erwachsene lauschten gespannt der Kurzgeschichte von Elsbeth Müller. Für stimmungsvolle Wärme und vorweihnachtliche Atmosphäre sorgten nebst Kerzenlicht auch die von der Gemeinde offerierten Heissgetränke und feines Weihnachtsgebäck.

Weihnachtssingen

Jugendberatung

Die Jugendberatung ist ein niederschwelliges Angebot für Jugendliche und deren Bezugspersonen. Spontane Beratungen können auch im Jugendtreff während den Öffnungszeiten stattfinden. Dabei werden vielfältige Themen wie Freundschaft, Beziehung, Zigaretten, Glücksspiele, Mobbing, Geschlechterrollen oder Konflikte mit den Eltern besprochen sowie auch alltägliche Fragestellungen diskutiert. Mit der Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil findet eine enge Zusammenarbeit statt, beispielsweise wenn die Eltern eine Erziehungs- oder Scheidungsberatung in Anspruch nehmen und die davon betroffenen Jugendlichen parallel dazu Gespräche mit der Jugendberaterin führen. Dadurch können die Ressourcen der beiden Beratungsstellen optimal genutzt werden.

Jugendarbeit/Jugendraum

Der Jugendraum Mondo ist jeweils am Mittwochnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr und am Freitagabend von 20.00 bis 23.00 Uhr geöffnet. Die Aufsicht wird durch die Jugendarbeiterin und am Freitag zusätzlich durch einen jungen Erwachsenen, der sich in der Ausbildung befindet, gewährleistet. Im Winter ist der Jugendtreff sehr gut besucht. Es kommen an einem Freitagabend 30 bis 40 Personen, am Mittwoch sind es etwa die Hälfte. Der Jugendtreff wird von Jugendlichen von der 6. Klasse bis zur Lehre genutzt. Vor allem die männlichen Jugendlichen nehmen den Jugendtreff für sich in Anspruch. Aus diesem Grund werden spezielle Anlässe nur für Mädchen organisiert, damit diese ebenfalls einen Raum für sich haben.



Der Jugendtreff hat Besucherinnen und Besucher mit unterschiedlichem Alter und ganz verschiedenen Interessen, Sprachkenntnissen, Wert- und Normvorstellungen. Dadurch kommt es zu interessanten Gesprächen und Diskussionen. Trotz dieser Vielfalt gab es keine grösseren Zwischenfälle oder Problemsituationen. Im Sommer halten sich die Jugendlichen vermehrt draussen auf, weshalb der Jugendtreff weniger gut besucht ist. Aus diesem Grund wurden dieses Jahr Gartenmöbel angeschafft, welche vor dem Treff auf der Wiese oder auf der Feuertreppe aufgestellt werden können, um die Sonne und die schöne Aussicht zu geniessen.

Es fanden im Jahr 2012 verschiedene Anlässe statt, wie Filmabende oder ein Pizzaabend mit eigenen Pizzakreationen oder ein Halloweennachmittag an dem es «Augäpfel in Eiter» und eine «Geisterbowle» gab sowie eine Geburtstags-Party mit DJ und ein Girlsabend am dem getanzt, Nägel lackiert und gekocht wurde. Ebenfalls gab es verschiedene Anlässe zum Thema «Sucht», unter anderem zwei Filmabende und einen Wettbewerb, wer den besten alkoholfreien Cocktail kreiert. Die Veranstaltungen werden jeweils per Flyer und auf Facebook publiziert. Dort sind zum Teil auch Fotos zu den jeweiligen Anlässen zu finden.

Die Jugendlichen können das Programm im Jugendtreff aktiv mitgestalten und ihre Ideen einbringen. Ansonsten kann der Jugendraum zum Musik hören, Billard spielen, «Töggele», schwatzen, diskutieren, malen, im Internet surfen und natürlich auch einfach nur «zum Sein» genutzt werden.

Gesundheit

Die EDV-Erneuerung/-Umstellung wurde im Juni erfolgreich durchgeführt. Die Spitex verfügt nun über eine optimale Lösung in Bezug auf Datenschutz und Datensicherung. Zur Ablaufoptimierung arbeitet das Fachpersonal seit dieser Umstellung mit Smartphones. Damit werden die Leistungen direkt elektronisch erfasst und verrechnet.

Auf Präsenz und Öffentlichkeitsarbeit in den drei Gemeinden wird Wert gelegt. Deshalb nahm die Spitex auch im vergangenen Jahr wieder an den Chilbis in Oberuzwil und Jonschwil sowie am Suppentag in Lütisburg teil. Seit Juli ist die Spitex mit dem ersten eigenen Auto unterwegs.

Die Spitex-Mitarbeiterinnen waren auch im Jahr 2012 mit viel Engagement und Fachkompetenz täglich im Einsatz. Gemäss den Klientenrückmeldungen ist die Mehrheit mit den Dienstleistungen gut bis sehr gut zufrieden. Insgesamt beschäftigte der Spitex-Verein per Ende Jahr 19 Angestellte mit einem Arbeitspensum von total 800 Stellenprozenten (Vorjahr 830). Es gab wenig personelle Veränderungen. Von diesem konstanten Team profitierten 237 Klienten (Vorjahr 236), welche im Jahr 2012 betreut wurden.

Aus der Einsatzstatistik (Std.):	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Hauspflege/Haushilfe	4'216	4'522	5'737	5'449
Krankenpflege	<u>5'183</u>	<u>4'483</u>	<u>6'014</u>	<u>5'550</u>
Total	<u>9'399</u>	<u>9'005</u>	<u>11'751</u>	<u>10'999</u>

Total geleistete Stunden 13'630 19'761 18'871 17'092
(ab 2010 inkl. Jonschwil/Lütisburg)

Spitex



Das kantonale Amt für Lebensmittelkontrolle überprüft regelmässig die hygienischen Verhältnisse in Gastwirtschaften und in jenen Betrieben, die Lebensmittel verarbeiten. Die Inspektionen erfolgen risikobasiert: gute Ergebnisse führen zu längeren Inspektionsintervallen. Die Statistik zeigt die Inspektionstätigkeit in der Gemeinde Oberuzwil:

Lebensmittelkontrolle

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Kontrollpflichtige Betriebe	52	55	57	50	53
Inspektionen	31	30	30	18	29
Nachkontrollen	7	1	1	3	0
Strafanzeigen	0	0	0	0	0
Probenerhebungen	10	27	26	20	19
Beanstandete Proben	5	4	6	1	0
Proben bei Milchproduzenten			11	14	2

Soziales

Wohnheim Bisacht



Auch im letzten Jahr war die Nachfrage nach einem Wohn- und Arbeitsplatz im Wohnheim Bisacht grösser als das Platzangebot. Eine Teamweiterbildung vermittelte dem Team fachliches Hintergrundwissen für die Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner. Sie soll dem Einzelnen eine grösstmögliche Selbständigkeit und Selbstverantwortung zugunsten der stetigen Weiterentwicklung bieten.

Die 19 Einzelzimmer werden von den Bewohnern ganz individuell gestaltet. Oft sind es Erbstücke, Fotos und Urkunden aus ihrem Leben, welche die Wände zieren. Auch mitgebrachte, liebgewordene Katzen finden Platz in den Zimmern. Nach Möglichkeit wird auch speziellen Wünschen entsprochen; so wurde in einem Zimmer beim Umbau kein neues Fenster eingesetzt, damit der Bewohner - wie er sich das seiner Lebtag gewohnt war - im Herbst ein Vorfenster einsetzen kann. Das Angebot der Tagesstruktur ist vielfältig und richtet sich nach den Bedürfnissen der Bewohner. Neu wird eine Tagesstruktur für extern lebende Menschen angeboten. Zur Zeit wird diese Möglichkeit von zwei Personen genutzt.

Auch im 2012 fanden neue und altbewährte Produkte aus der Kreativwerkstatt grossen Anklang an den Chilbis in Bichwil und Oberuzwil sowie am Osterverkauf und beim Adventskafi. Sehr viel mehr Kunden durften im Bisachtlädeli begrüsst werden. Die Stobete, der Bisacht-Brunch sowie die Verkaufsanlässe brachten den Bewohnern nebst Anerkennung ihrer Arbeit auch wertvolle Sozialkontakte zur Bevölkerung. Theateraufführungen, kirchliche Anlässe, der Besuch im Schoggiland (mit einer grosszügigen Degustation!) und die monatlichen Veranstaltungen der beiden Kirchgemeinden brachten willkommene Abwechslungen in den Alltag. Auch der Wunsch eines Bewohners, einmal Forellen zu fischen, fand grossen Anklang und führte zu einem feinen Mittagessen im Wohnheim. Das Fazit, dass Fische nicht zwangsläufig bei jedem anbeissen, war ein lustiges Erlebnis für alle.

Nach den individuellen Wünschen der Bewohner wurde im Herbst eine Ferienwoche angeboten. Während ein Teil vom Wohnheim aus Ausflüge und Aktivitäten unternahm oder es ganz einfach genoss, in einer ganz kleinen Gemeinschaft zu leben, verreiste ein Grossteil nach Adelboden. Die vielen Möglichkeiten für Aktivitäten, welche dieser Ferienort und die nahe Umgebung bieten, wurden rege genutzt. Von der exzellenten Küche des Hotels wird noch heute geschwärmt.

Im 2012 gab es einen Austritt und zwei Neueintritte. Ende Jahr lebten drei Frauen und 16 Männer im Wohnheim Bisacht.

Personelle Veränderungen im Wohnheim

Ausgetreten sind:

- Esther Hämmerle, Mitarbeiterin, per 31. März 2012
- Margrit Stirnemann, Mitarbeiterin, per 30. November 2012

Die Anzahl der unterstützten Personen hat im 2012 leicht zugenommen. Zusätzlich führt das Sozialamt für acht Personen die Rentenverwaltung.

Sozialamt

Vergleichszahlen Sozialhilfe
(per 31.12.)

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
- Anzahl Fälle	42	43	43	45	46
- Anzahl Personen	77	69	78	73	77

Aus ganz unterschiedlichen Gründen waren Sozialhilfeunterstützungen notwendig: Arbeitslosigkeit, IV-Bevorschussungen, Suchtprobleme, ungenügendes Erwerbs- oder Renteneinkommen, Kinderschutzmassnahmen, Alleinerziehende, Flüchtlinge usw.

Für 23 Kinder wurden im 2012 die Alimenten ganz oder teilweise bevorschusst, für weitere vier Kinder nur das Inkasso geführt. Für neun Kinder kamen die Väter den Verpflichtungen nicht nach, für acht Kinder wurde sehr unregelmässig bezahlt und für zehn Kinder überwiesen die Väter die Unterhaltsbeiträge regelmässig an das Sozialamt.

Vergleichszahlen Alimenten-
bevorschussung/-Inkasso (per 31.12.)

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
- Anzahl Fälle	21	18	21	18
- Anzahl Kinder	32	27	32	27

Asylsuchende, vorläufig aufgenommene Ausländer sowie Personen mit Nichteintretensentscheid (NEE) werden vom Kanton den Gemeinden zugewiesen. Per 31. Dezember 2012 waren in der Gemeinde Oberuzwil 21 Asylsuchende registriert. Drei davon sind wirtschaftlich selbständig. Die übrigen werden vom Bund via Sozialhilfe unterstützt. Zusätzlich wohnen in der Gemeinde vier Personen mit Flüchtlingsstatus.

Asylwesen

In Oberuzwil werden seit mehreren Jahren Deutschkurse für fremdsprachige Frauen durchgeführt. In den Kursen werden viele Alltagssituationen behandelt, besprochen und erprobt. Die Frauen lernen nebst der Sprache auch die Kultur und die Gepflogenheiten der Schweiz kennen. Sie gewinnen dadurch mehr Sicherheit, Mut und Selbstvertrauen für ihren Alltag. Während der Kurse wird eine Kinderbetreuung angeboten, was rege genutzt wird. Kinder aus verschiedenen Nationen kommen so miteinander in Kontakt und es findet eine erste Ablösung von der Mutter statt. Im 2012 haben insgesamt 25 Frauen aus verschiedensten Ländern an den drei Kursen (ein Anfänger- und zwei Fortsetzungskurse) teilgenommen.

Deutsch für fremdsprachige Frauen

Das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Oberuzwil meldete die folgenden Jahresmittelwerte:

		<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Arbeitslose Oberuzwil	Personen	101	68	67
	Quote	3,6%	2,3%	2,4%
Arbeitslose im Kanton	Quote	3,4%	2,4%	2,3%
Stellensuchende Oberuzwil	Personen	119	92	97
	Quote	4,2%	3,3%	3,4%
Stellensuchende im Kanton	Quote	5,1%	3,5%	3,7%

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

AHV-Zweigstelle

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>
AHV-Renten	Fr. 9'575'539	Fr. 10'319'691
IV-Renten	Fr. 2'175'191	Fr. 2'483'129
Ergänzungsleistungen (EL)		
- ordentliche EL zur AHV und IV	Fr. 2'507'847	Fr. 3'247'504
- a.o. EL zur AHV und IV	Fr. 22'611	Fr. 27'966
Hilflosenentschädigungen		
- zur AHV	Fr. 143'528	Fr. 202'768
- zur IV	Fr. 166'968	Fr. 145'928
Krankenkassen-Prämienverbilligungen		
- individuelle (IPV)	Fr. 1'091'623	Fr. 1'072'813
- im Rahmen der EL	Fr. 633'112	Fr. 763'950
Total	Fr. 16'316'419	Fr. 18'263'749

Suchtberatungsstelle Region Uzwil/Flawil

Beratungsstatistik:

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Beratungsfälle per 1.1.	135	147	130
Neuanmeldungen	+115	+104	+87
Abschlüsse	-103	-121	-142
Dossiers per 31.12.	147	130	75*

(*Übergabe an andere Stellen)

Thematische Schwerpunkte bildeten legale Suchtmittel/Alkohol und illegale Suchtmittel/Drogen. Beratungen fanden auch zu Mediensucht, Spielsucht, Essstörungen usw. statt.

Die regionale Suchtberatungsstelle ist Ende 2012 aufgrund geänderter Rahmenbedingungen aufgelöst worden. Für die Gemeinden Oberuzwil und Jonschwil wird die Suchtberatung neu in den Räumen der gemeinsamen Sozialberatung in Oberuzwil angeboten.

Zweckverband Sonnmatt Uzwil

Das Hauptaugenmerk beim Zweckverband Sonnmatt Uzwil bzw. beim Seniorenzentrum Uzwil lag bei der Sanierung und im Einbau von Nasszellen im Pflegeheim Sonnmatt. Dazu wurde ein Kredit von 1,45 Millionen Franken bewilligt. Höchste Priorität hatte die Sanierung der bestehenden Bäder auf allen drei Etagen. Neu verfügen von den insgesamt 78 Betten 54 über Nasszellen (sechs Einzelzimmer verfügten bereits über WC ohne Dusche, 48 Betten neu mit Dusche/WC). Die nicht ausgerüsteten Zimmer eignen sich für Pflegebedürftige, die für Duschen/WC ohnehin auf Hilfe angewiesen sind. Äusserst erfreulich ist, dass die Auslastung trotz dieser Umbauarbeiten nahezu bei 100 % lag.

Die Sonnmatt verzeichnete insgesamt 41'934 von 42'090 möglichen Bewohnertagen. Aus der Gemeinde Oberuzwil stammten in der Sonnmatt 18 und im Marienfried neun Personen. Das Marienfried registrierte im 2012 erfreuliche 20'810 von 21'228 möglichen Bewohnertagen. Der Mahlzeitendienst lieferte total 11'173 Essen aus, davon 7'499 nach Oberuzwil.

In der Schweiz sind rund 7,6 % der Bevölkerung von finanzieller Armut betroffen. Für das Einzugsgebiet der Sozialen Dienste Oberuzwil bedeutet dies: jede 13. Person leidet unter finanzieller Armut. In den Beratungsgesprächen zeigen sich die Probleme jedoch vielschichtiger. Ein geringes Einkommen ist in den meisten Fällen nur ein Teil des Problems. Armut greift tiefer, wie auch die Definition des Bundesamtes für Statistik zeigt: Armut kann allgemein beschrieben werden als Unterversorgung in wichtigen Lebensbereichen (materiell, kulturell und sozial), die zur Folge hat, dass die betroffenen Personen nicht den minimalen Lebensstandard erreichen, der im Land, in dem sie leben, als annehmbar empfunden wird.

Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil

Eine wichtige Aufgabe der Sozialberatung besteht deshalb darin, den Einwohnerinnen und Einwohnern neue Ressourcen zu erschliessen. Dies kann durch eine Schuldenberatung passieren, welche dem Schuldner Möglichkeiten eröffnet, mit seinem Geld umzugehen und sein Leben eigenverantwortlich in die Hand zu nehmen. Bei einer Trennungsberatung oder Mediation wird neben der Besprechung der persönlichen Konflikte mit den Klientinnen und Klienten eine Vereinbarung getroffen, die beiden Parteien nach der Trennung ein Alleinleben ermöglicht. Ressourcen zu erschliessen heisst auch kreativ zu sein und verborgenes Potenzial an die Oberfläche zu holen. Deshalb ist der Beratungsprozess nicht planbar und stets wieder lehrreich - für die Klientel wie auch für die Beratenden.



Statistik der Beratungsgespräche:

	2010	2011	2012
Familien-, Erziehungsberatung, Kinder	109	101	93
Ehe, Scheidung, Trennung, Besuchsrecht	142	157	142
Finanzen, Schulden, Versicherungen	156	141	117
Aufträge von Gerichten und Behörden	184	139	176
Diverse Lebensprobleme	146	160	112
Total	737	698	640

Im Jahr 2012 galt es auch personelle und strukturelle Veränderungen auf der Beratungsstelle zu regeln. Marina Wismer wurde pensioniert und an ihre Stelle Mélanie Caviezel zur Sozialarbeiterin gewählt. Karin Weber absolvierte im Rahmen ihrer Ausbildung an der Fachhochschule für Soziale Arbeit ein Praktikum bei der Sozialberatungsstelle Oberuzwil-Jonschwil. Für die Integration der Suchtberatung ab 2013 wurde ein 40%-Pensum ausgeschrieben. Als Suchtberaterin konnte mit Mélanie Tripod eine kompetente Fachperson gewählt werden. Aufgrund der Erweiterung des Beratungsangebotes wurde die Namensgebung angepasst. Unter der Bezeichnung «Soziale Dienste» sind ab 1. Januar 2013 die Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil, die Suchtberatung Oberuzwil-Jonschwil sowie die Jugendberatung Oberuzwil zusammengefasst.

Das Beratungsteam wurde ergänzt mit:

- Mélanie Caviezel, Sozialarbeiterin, per 16.02.2012 (Bild)
- Monika Preisig, Raumpflegerin, per 01.07.2012



Ausgetreten sind:

- Marina Wismer, Sozialarbeiterin, per 29.02.2012
- Luzia Bolt, Raumpflegerin, per 31.05.2012

Personelle Veränderungen auf der Beratungsstelle

Verkehr

Verkehrsraumkonzept Signalisationen

Zwischen Oberuzwil und dem Bettenauer Weiher soll ein Geh- und Radweg entstehen. Der Kanton hat im 2012 mit der konkreten Planung für diesen Staatsstrassenabschnitt begonnen. Die Sanierung dieser Hauptverbindungsstrasse ist nicht nur aus Sicherheitsgründen, sondern insbesondere auch für die Grundwasserfassungen der Wasserkorporation dringend notwendig. Für das Bauvorhaben rechnet das kantonale Tiefbauamt mit Gesamtkosten von rund 3,6 Millionen. An den Kosten für den Geh- und Radweg muss sich Oberuzwil mit 35 % beteiligen. Anfangs 2013 erfolgt die öffentliche Auflage des Projektes.

Strassenunterhalt, Strassenbau

Der untere Bereich der Hohrainstrasse, zwischen der Flawilerstrasse und der Kreuzung Schlattrainstrasse, wurde angepasst und mit einem durchgehenden Trottoir ergänzt. Gleichzeitig wurden die Randabschlüsse und Strassenbeläge erneuert. Auf der Lindengartenstrasse wurde im Herbst ein neuer Belag eingebaut. Bei der Binzstrasse standen restliche Pflasterungsarbeiten an. Diese wurden im Herbst ausgeführt und gleichzeitig fand die Auswechslung der Schachtdeckel statt. Ausserdem wurde das Oberuzwiler Teilstück der Strasse vom Bisacht Richtung Wildberg mit einem neuen Belag versehen.

In der zweiten Jahreshälfte 2012 wurden diverse Belagsrisse, aufgebrochene Belagsstücke und diverse kleinere Schäden am Strassennetz repariert. Diese Investitionen in den Unterhalt des Strassennetzes sind wichtig, denn sie dienen dazu, die Lebensdauer einer Strasse zu verlängern.

Winterdienst

Die Gemeinde Oberuzwil hat beim Winterdienst das Ziel, die Umweltbelastung durch Schneeräumung und Glatteisbekämpfung mit geeigneten Massnahmen so gering wie möglich zu halten. Für den Winterdienst gilt daher der Grundsatz «so viel wie nötig, so wenig wie möglich». Eingeschränkter Salzeinsatz ist auf Gemeindestrassen zum Normalfall geworden. Auf geeigneten Strassenzügen wird zunehmend auf eine «Schwarzräumung» verzichtet. Damit konnten im vergangenen Winter gute Erfahrungen gemacht werden.

Öffentlicher Verkehr

Die «Tageskarten Gemeinde» sind nach wie vor beliebt für bequemes und günstiges Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Pro Tag stehen in Oberuzwil sechs vordatierte Tageskarten zur Verfügung. Von den Kunden wird das Online-Reservationssystem rege genutzt, wie auch die telefonische Bestellmöglichkeit und der direkte Bezug im Front-Office. Nicht zuletzt dank der sehr hohen Auslastung kann die Bevölkerung bis auf weiteres vom unveränderten Vorzugspreis von 35 Franken profitieren – trotz erneuter Preiserhöhungen bei den SBB.

	<u>2008</u>	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Auslastung Tageskarten	95%	96%	97%	99%	98%

Umwelt, Raumordnung

Im Buchen wurde eine Umzonung vorgenommen. Das betroffene Gebiet befindet sich an der Flawilerstrasse, zwischen den Quartieren Rosenbühl und Buchenwies. Um die geplante Erweiterung eines örtlichen Gewerbebetriebes zu ermöglichen, wurde eine Umzonung von der W3 in die WG3 unerlässlich. Die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten sowie die spätere Erschliessungsstrasse werden in einem Überbauungsplan gewährleistet. Der Teilzonenplan und der Überbauungsplan mit besonderen Vorschriften lagen von Mitte Februar 2012 bis Mitte März 2012 öffentlich auf. Im Sommer 2012 hat das Baudepartement des Kantons St. Gallen die Planunterlagen genehmigt; sie sind damit rechtskräftig geworden.

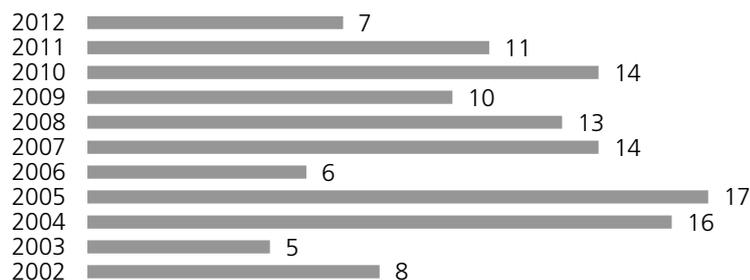
Baureglement, Richtplan Zonenplan, Umzonungen

Aus der Geschäftsliste der Baukommission:

	2008	2009	2010	2011	2012
Erteilte Baubewilligungen	105	82	111	102	127
Bauermittlungen, Vorbescheide	0	1	3	3	4
Abbruchbewilligungen	2	0	4	0	2
Einsprache-Entscheide	6	6	5	4	4
Abgelehnte Baugesuche	1	0	1	2	2

Bauwesen

Erteilte Baubewilligungen für neue freistehende Einfamilienhäuser:



Die überarbeitete Oberuzwiler Schutzverordnung war Ende 2010 öffentlich aufgelegt worden. Nachdem im 2011 die zahlreichen Einsprachen durch den Gemeinderat behandelt und einige Änderungen an der Schutzverordnung vorgenommen wurden, erfolgte im November 2011 eine Ergänzungsaufgabe. Nach wie vor ist ein Rekurs hängig.

Schutzverordnung

Die Hecke im südwestlichen Teil des Heer-Parks, entlang der Wiesental- und der Hirschenstrasse, ist im Überbauungsplan «Heer-Park» als Grünbereich bezeichnet und muss erhalten bleiben. Im Rahmen von Pflegemassnahmen waren Auslichtungen und Rückschnitte notwendig. Diese Arbeiten dienen der ökologischen Aufwertung der Hecke.

Energieförderung



Als neue Dienstleistung wurde 2012 der «Oberuzwiler Energiecheck» eingeführt. Grundeigentümer können sich zuhause kostenlos vom unabhängigen Energieberater informieren lassen. Von diesem Angebot haben bisher zehn Liegenschaftseigentümer Gebrauch gemacht.

Im Jahr 2012 wurden im Rahmen der geprüften Beitragsgesuche 29 provisorische Zusagen für Energie-Förderbeiträge im Gesamtbetrag von Fr. 29'812.40 abgegeben (Vorjahr: 24 Zusagen für Fr. 25'461.50). Die meisten Förderbeiträge wurden für Photovoltaikanlagen und in Form von Rückerstattungen der Baubewilligungsgebühren gesprochen.

Auf dem Dach des Werkhofes wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Dabei handelt es sich nicht um eine gemeindeeigene Anlage, sondern um eine Anlage der Solargenossenschaft Bichwil. Die Gemeinde hat für dieses Projekt das Dach des Werkhofes zur Verfügung gestellt.

Neophytenbekämpfung



Die neun Gemeinden Degersheim, Flawil, Gossau, Jonschwil, Kirchberg, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil und Zuzwil führten im Jahre 2012 zusammen mit kantonalen Fachstellen das regionale Neophytenbekämpfungsprojekt im Einzugsbereich der Glatt und Thur weiter. Diese Pflanzen sind aus anderen Kontinenten bei uns eingewandert oder wurden eingeschleppt und breiten sich wegen fehlender Konkurrenz oder natürlicher Feinde sehr effizient und auf Kosten der angestammten Vegetation aus. Einige davon stellen ein gesundheitliches Risiko für Menschen dar, andere bedrohen die Vielfalt der einheimischen Flora, wieder andere verursachen Probleme wegen ihrer destabilisierenden Wirkung auf Gewässer-, Bahn- und Strassenböschungen.

Zur Bekämpfung auf dem Oberuzwiler Gemeindegebiet wurden Gruppen aus Gemeindeangestellten und Zivilschutzleuten eingesetzt.

Im Jahr 2012 sind insgesamt 6'077 Arbeitsstunden geleistet worden. Die Kosten von Fr. 153'093.65 wurden zwischen dem Kanton und den beteiligten Gemeinden aufgeteilt. Erfreulicherweise sind die Arbeitsstunden und Kosten gegenüber den ersten beiden Bekämpfungsjahren deutlich zurückgegangen. Vorkommen und Dichte der Neophyten haben deutlich abgenommen, weil die Bekämpfung seit 2010 konsequent erfolgt. Um die Neophyten-dichte weiter zu senken, muss weiterhin in die Bekämpfung investiert werden.

Grünabfuhr

Wann ist der richtige Zeitpunkt für die erste und die letzte Grünabfuhr? Vor dieser schwierigen Frage steht die Bauverwaltung Jahr für Jahr, wenn die Abfuhrtermine festgelegt werden. Je nach Wetter ergeben sich völlig unterschiedliche Bedürfnisse. Bedingt durch die lange Schönwetterperiode im Herbst war das Laub länger als in anderen Jahren an Sträuchern und Bäumen hängen geblieben und noch längst nicht alle Gärten waren anfangs November abgeräumt. Die Gemeinde Oberuzwil hat reagiert und eine zusätzliche Grünabfuhr angeboten. Alle für das Jahr 2012 gelösten Vignetten für die Grünabfuhrcontainer waren nochmals gültig.

2012 fielen mit insgesamt 430 Tonnen (Vorjahr: 435 Tonnen) leicht weniger Grünabfälle an. Die gesammelten Mengen waren sowohl bei der Gratis-Grünabfuhr wie bei den kostenpflichtigen Sammlungen tiefer.

Nach einer Pause organisierte die Gemeinde Oberuzwil im 2012 wieder einen der beliebten Hol- und Bringtage. Diese Aktion ist ähnlich wie ein Flohmarkt organisiert und beinhaltet den Tausch von noch brauchbaren Sperrgutartikeln. Der Hol- und Bringtag im Mai wurde sehr gut besucht.

Entsorgung

Sammelstatistik:	in Tonnen			in kg pro Einwohner		
	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Kehricht ¹				194.0	195.0	195.0
Papier und Karton	450.02	457.74	428.24	78.0	77.6	71.6
Altglas	144.12	139.54	152.32	25.0	23.6	25.5
Alteisen	22.00	14.70	15.00	3.8	2.5	2.5
Grüngut ²	116.92	129.56	127.86	20.2	22.0	21.4
Alu/Weissblech	9.96	9.85	11.63	1.7	1.7	1.9

¹Menge im Durchschnitt über das ganze ZAB-Gebiet

²nur Gratis-Grünabfuhr

Nach der Kreditgenehmigung durch die Bürgerschaft an der Bürgerversammlung von Ende März 2012 wurden die weiteren Planungs- und Submissionsarbeiten in Angriff genommen. Mit den Rodungen sowie den Pfahlbohrungen konnte pünktlich beim Sommerferienbeginn begonnen werden, so dass die weiteren Vorbereitungsarbeiten und die Erstellung der Abschlusswand zur Sicherheit auf dem Kindergartenareal rechtzeitig zum Schulanfang fertig waren.

Regenwasserrückhaltebecken

Die imposante und in der Bauweise äusserst interessante Baustelle zieht regelmässig Besucher an. Im September war die Kindergartenklasse des angrenzenden Kindergartens zur Besichtigung der Baustelle eingeladen. Die Kinder wurden mit Helm und Schutzweste ausgestattet und so konnten sie freudig den Bagger, die Baustellenbaracken sowie die gesamte Baustelle erkunden. Eine kurze Fahrt auf dem Bagger durfte nicht fehlen.



Am 8. Oktober 2012 waren die Aushubarbeiten abgeschlossen und es konnte mit den eigentlichen Betonarbeiten begonnen werden. Durch den frühen Wintereinbruch verzögerten sich die Bauarbeiten leicht und die Betondecke konnte bis Ende Jahr nicht mehr eingebaut werden. Glücklicherweise waren bis jetzt weder Unfälle noch negative Überraschungen zu verzeichnen. So sollte der bewilligte Budgetrahmen eingehalten werden können.

Wirtschaft

Gastwirtschaftsbetriebe / Patente

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Patente für Restaurants am 1.1.	23	24	23	22
+ neu erteilte Wirtschaftspatente	4	4	5	4
./. Betriebsübergaben/-schliessungen	<u>3</u>	<u>5</u>	<u>6</u>	<u>5</u>
Patente für Restaurants per 31.12.	24	23	22	21
Patente für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern, Stand 31.12.	6	6	5	5
Erteilte Gastgewerbepatente für einen Anlass	25	20	21	19

Tombola / Lotto

	<u>2009</u>	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Erteilte Lotto-Bewilligungen	1	1	0	1
Erteilte Tombola-Bewilligungen	4	3	3	4

Landwirtschaft

Das Landwirtschaftsamt führt jedes Jahr Betriebsstrukturerhebungen durch. Am Stichtag 2. Mai 2012 wurden wie im Vorjahr 50 Betriebe in der Gemeinde gezählt. Die Erhebungen bilden die Grundlage für die Ausrichtung von Direktzahlungen und für Massnahmen in der Landwirtschaft, im Gewässerschutz, im Naturschutz und im Heimatschutz.

Auszug aus der Tierstatistik:	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>
Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Ochsen	1'768	1'732	1'656
Pferde, Fohlen, Esel, Ponys	63	63	80
Schafe, Ziegen	474	574	515
Schweine, Ferkel	3'058	3'109	3'000
Alpakas	128	150	110
Hühner, Truten, Enten, Gänse	26'344	26'539	28'663



Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe für Unternehmer und andere Persönlichkeiten in der Gemeinde Oberuzwil wurde im 2012 fortgesetzt: im Rahmen der Wirtschaftsförderung hat der Gemeinderat wieder zu einem Unternehmeranlass in den Singsaal des Oberstufenzentrums eingeladen. Zum Thema «Wie wirbt ein lokales KMU erfolgreich in seinem Markt» referierten Marianne Burgener und Francis Lambert von der Agentur Perform AG in Oberuzwil. Ihre praxisorientierten Ausführungen wurden vom Publikum interessiert verfolgt. Während des anschliessenden Apéros nutzten die eingeladenen Gäste die Gelegenheit, Kontakte zu pflegen und sich in ungezwungenem Rahmen auszutauschen.



Unternehmeranlass

Der Gemeinderat besucht nach Möglichkeit jährlich mindestens einen ortsansässigen Gewerbe-, Industrie- oder Dienstleistungsbetrieb. Dieses Jahr stand ein Besuch im Landwirtschaftsbetrieb der Familien Lämmli, Heiligenschwil, und Schilliger, Häusli, auf dem Programm, welche sich vor zweieinhalb Jahren zu einer Betriebszweigengemeinschaft zusammengeschlossen haben. Die beiden Betriebszweige - Tierhaltung auf der einen und Obstbau auf der anderen Seite - ergänzen sich in idealer Weise. Stellvertretungen, Ablösungen, Einsätze und Aushilfen können mit frühzeitigen Absprachen geplant oder bei Bedarf kurzfristig geregelt werden, wodurch die beteiligten Familien ihre Ressourcen optimal einsetzen und auch Freizeit einplanen können.

Der Gemeinderat hatte die Möglichkeit, die Betriebe auf einem ausgedehnten Rundgang zu besichtigen und Einblick in die äusserst vielfältigen Abläufe zu gewinnen. Den Behördenmitgliedern wurde beim interessanten Betriebsbesuch ausserdem gezeigt, dass auch ein Landwirtschaftsbetrieb mit grossem Büroaufwand verbunden ist.

Betriebsbesuch



Der Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren, bei dem die Gemeinde Oberuzwil Mitglied ist, hat im Jahr 2012 rund 120 Personen beraten, die sich selbständig machen und beim Geschäftsaufbau professionell begleiten lassen wollten. Dabei handelte es sich bei 58 Personen um neue Kontakte. Nebst dem bisherigen Marktsegment von Neugründungen werden zunehmend auch Personen beraten, welche die Nachfolge als Firmeninhaber bei einem bestehenden Unternehmen planen.

Jung-Unternehmer-Zentrum

Die Jungunternehmer bringen immer wieder eine Erneuerung für die Märkte; sie erkunden und besetzen Nischen. Mit den Jahren können die neugegründeten Firmen zu gestandenen Unternehmen werden, die wachstumsfördernd wirken und die Volkswirtschaft beleben.

Finanzen

Inhaltsübersicht

Dieser Geschäftsbericht beinhaltet die Gemeinderechnung als grobe Übersicht mit verschiedenen Ergänzungen. Die detaillierten Zahlen können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden (Bestellkarte hinten im Geschäftsbericht).

	<u>ab Seite</u>
Gemeindeliegenschaften	42
Steueramt: Bericht und Tabellen	43
Gesamtergebnis	46
Rechnungsbericht 2012	47
Oberuzwil im Vergleich, Entwicklung Verschuldung/Vermögen	48
Budgetbericht 2013	49
Laufende Rechnung	50
Budget 2012 - Rechnung 2012 - Budget 2013	
Bestandesrechnung	61
01.01.2012 / 31.12.2012 (Zuwachs/Abgang)	
Investitionsrechnung	62
Budget 2012 - Rechnung 2012 - Budget 2013	
Investitionsplanung	64
Budget 2013 / Planungsperiode 2014–2017	
Abschreibungsplan	65
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	66
Steuerplan und Steuerfuss 2013	67
Anträge des Gemeinderates	
Finanzplanung	68
Rechnung 2012 - Budget 2013	
Planungsperiode 2014–2017	

Gemeindeliegenschaften

Die Gemeinde Oberuzwil hat im Jahr 2012 keine Liegenschaften gekauft oder verkauft.

Beim im 2011 erworbenen «alten Statthalterhaus» an der Wilerstrasse 22 in Oberuzwil wurde das erste Obergeschoss umgebaut. Die ehemaligen Büros des Konkursamtes wurden renoviert und werden neu vom Ortsmuseum genutzt.

Bei allen Gemeindeliegenschaften wird die Schliessanlage ersetzt. Im 2012 sind erste Teile des Projektes umgesetzt worden. Das Gemeindehaus wurde in diesem Zusammenhang bereits umgerüstet.

Durch das Gemeindesteuernamt und das Kantonale Steuernamt wurden im Jahr 2012 rund 80 % der Steuererklärungen 2011 definitiv veranlagt. Dazu kamen rund 14 % definitive Veranlagungen der Steuererklärungen 2010 und noch rund 1 % definitive Veranlagungen der Jahre 2008 und 2009. Gesamthaft wurden 3'297 Veranlagungen definitiv berechnet, was exakt der gleichen Anzahl Veranlagungen wie im Jahr 2011 entspricht.

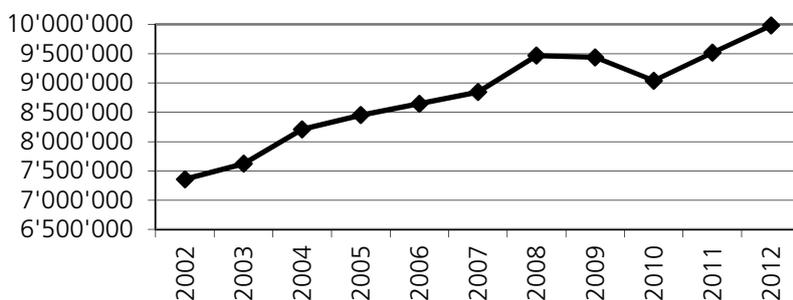
Steuernamt

Für die Veranlagungsperiode 2008 ist noch eine Veranlagung pendent, für 2009 sind es noch zwölf. Bei den Steueranlagungen 2010 konnten 42 Fälle (davon 18 beschränkt Steuerpflichtige) noch nicht definitiv veranlagt werden. Das Steuernamt erledigt nach Möglichkeit die noch pendenten Steueranlagungen 2011, welche in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen, im Januar/Februar 2013, also noch vor Einreichfrist der Steuererklärungen 2012. Die restlichen rund 10 % der offenen Veranlagungen fallen in die Zuständigkeit des kantonalen Steuerkommissärs (Spezialfälle, Selbständigerwerbende) und werden nach deren Eingangsdatum laufend bearbeitet.

	2010	2011	2012
vom Einkommen	8'029'579.06	8'454'114.70	8'855'082.84
vom Vermögen	1'009'073.62	1'063'342.90	1'124'751.14
Total	9'038'652.68	9'517'457.60	9'979'833.98
Verhältnis zum Vorjahr	-4,23%	+5,30%	+4,85%

Einfache Steuer

Die Grafik zeigt die Entwicklung der einfachen Steuer in Franken:



	Rechnung 2011	Budget 2012	Rechnung 2012
Steuerfuss	135%	135%	135%
Einkommens- und Vermögenssteuern	12'848'568.37	13'170'000.00	13'472'776.58
Nachzahlungen	580'902.19	400'000.00	810'097.46
Nach- und Strafsteuern	35'326.65	10'000.00	59'761.10
Grundsteuern	797'441.15	805'000.00	835'597.40
Handänderungssteuern	630'464.80	500'000.00	745'785.85
Gesellschaftssteuern	738'195.50	550'000.00	1'178'456.85
Grundstückgewinnsteuern	546'919.50	200'000.00	337'067.80
Quellensteuern	378'747.20	320'000.00	389'250.00
Total Steuerertrag	16'556'565.36	15'955'000.00	17'828'793.04

Steuerabrechnung 2012

Steuerstatistik per 31.12.2012

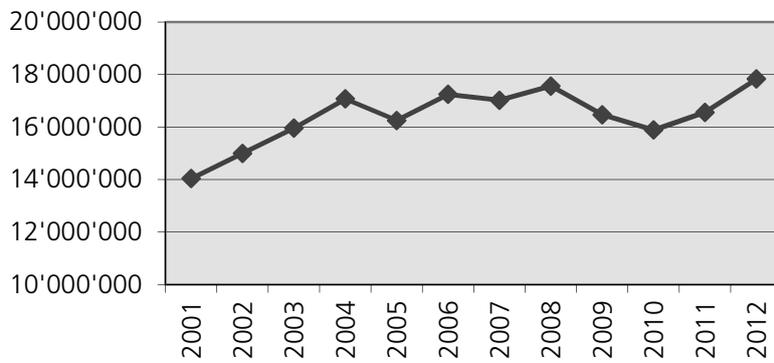
	Steuerpflichtige		Einfache Steuer	
	Anzahl	in %	in Franken	in %
<u>Steuerbares Einkommen</u>				
0	390	10.62	0	0
0 bis 4'900	152	4.14	7'010	0.08
5'000 bis 9'900	188	5.12	10'582	0.12
10'000 bis 19'900	278	7.57	71'490	0.83
20'000 bis 49'900	1'247	33.96	1'568'917	18.24
50'000 bis 99'900	1081	29.44	3'626'707	42.17
über 100'000	336	9.15	3'314'896	38.55
	<u>3'672</u>	<u>100.00</u>	<u>8'599'602</u>	<u>100.00</u>
<u>Steuerbares Vermögen</u>				
0	2'221	60.48	0	0
0 bis 24'900	127	3.46	2'329	0.21
25'000 bis 49'900	106	2.89	6'366	0.58
50'000 bis 99'900	215	5.86	26'071	2.39
100'000 bis 199'900	268	7.30	65'282	5.98
200'000 bis 499'900	387	10.54	208'944	19.14
500'000 bis 999'900	224	6.10	249'517	22.85
über 1 Mio.	124	3.38	533'231	48.84
	<u>3'672</u>	<u>100.00</u>	<u>1'091'740</u>	<u>100.00</u>

Staats- und Gemeindesteuern natürlicher Personen

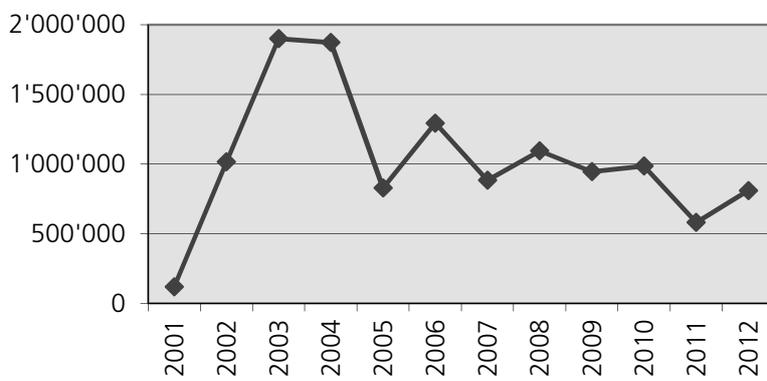
Korporation	Pflichtiges Erträgnis	Steuereingang inkl. Verr.-Steuer	Ausgleichszinsen Vergütungen	Erlasse	Abschreibungen	Rückstände
Kanton St. Gallen	12'251'851.50	10'722'733.24	27'910.32	1'431.17	33'736.01	1'466'040.76
Gemeinde	16'050'238.01	13'980'021.81	39'349.09	2'065.24	61'795.31	1'967'006.56
Kirchgemeinden:						
Evang. Oberuzwil	939'488.10	839'052.90	2'269.52	58.52	3'935.90	94'171.26
Kath. Bichwil-OU	1'110'083.49	971'308.13	2'650.11	247.69	6'055.18	129'822.38
Kath. Niederglatt	84'606.73	78'329.70	132.13	0.00	456.54	5'688.36
übrige Kirchgem.	21'084.90	22'532.88	63.80	0.00	-2'898.66	1'386.88
	<u>30'457'352.73</u>	<u>26'613'978.66</u>	<u>72'374.97</u>	<u>3'802.62</u>	<u>103'080.28</u>	<u>3'664'116.20</u>
	100%	87.38%	0.24%	0.01%	0.34%	12.03%

**Mehrfjahresvergleiche
zum Steuerertrag**

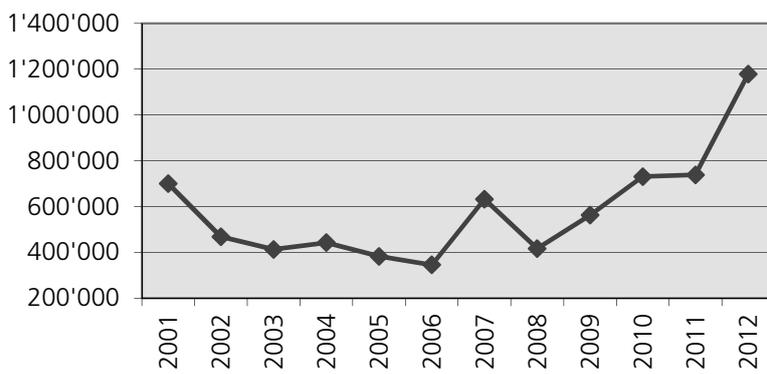
Gesamter Steuerertrag:



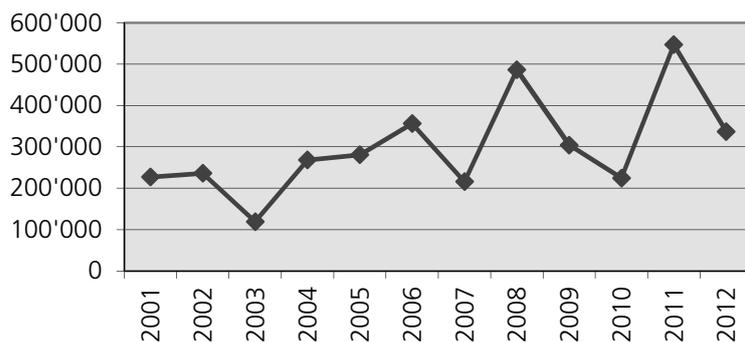
Nachzahlungen:



Gesellschaftssteuern:



Grundstückgewinnsteuern:



Gesamtergebnis

	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	29'353'500	28'982'400	27'679'683.69	29'031'351.60	29'217'600	28'527'400
		371'100	1'351'667.91			690'200
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'555'700	824'800	2'494'687.46	934'643.02	2'501'000	816'300
		1'730'900		1'560'044.44		1'684'700
11 Öffentliche Sicherheit	1'013'200	1'010'800	1'034'412.81	1'096'432.31	1'084'600	1'094'500
		2'400	62'019.50		9'900	
12 Bildung	13'739'800	773'300	13'330'754.49	742'134.05	13'792'500	800'000
		12'966'500		12'588'620.44		12'992'500
13 Kultur, Freizeit	390'800	83'300	371'196.46	77'780.55	382'600	83'300
		307'500		293'415.91		299'300
14 Gesundheit	611'500		621'835.60		837'500	
		611'500		621'835.60		837'500
15 Soziale Wohlfahrt	4'096'500	2'517'500	4'127'585.10	2'827'247.41	4'257'100	2'550'500
		1'579'000		1'300'337.69		1'706'600
16 Verkehr	1'643'700	385'200	1'705'602.85	439'771.65	1'664'500	390'200
		1'258'500		1'265'831.20		1'274'300
17 Umwelt, Raumordnung	3'977'700	3'510'500	2'073'139.20	1'586'698.20	3'140'200	2'691'000
		467'200		486'441.00		449'200
18 Volkswirtschaft	98'300	8'500	92'933.25	7'994.65	101'300	8'500
		89'800		84'938.60		92'800
19 Finanzen	1'226'300	19'868'500	1'827'536.47	21'318'649.76	1'456'300	20'093'100
	18'642'200		19'491'113.29		18'636'800	
Investitionsrechnung	3'420'000	120'000	1'131'477.85		3'001'000	120'000
Nettoinvestitionen		3'300'000		1'131'477.85		2'881'000
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	3'300'000		1'131'477.85		2'881'000	
Abschreibungen		3'300'000		1'131'477.85		2'881'000
Finanzierungsüberschuss	0.00		0.00		0.00	

Für 2012 resultiert – trotz dem ersten Sparpaket des Kantons – ein unerwartet hoher Ertragsüberschuss von gut 2,3 Millionen Franken und eine Zunahme des Nettovermögens auf knapp 6 Millionen Franken.

Die Laufende Rechnung 2012 schliesst statt mit einem Defizit mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'341'667.91 oder Fr. 2'712'767.91 besser ab als budgetiert. Die deutliche Besserstellung ist insbesondere auf Mehreinnahmen bei sämtlichen Steuerarten sowie auf tiefere Nettoausgaben im Verwaltungs-, Bildungs- und Sozialbereich zurückzuführen. Mit Ausnahme einzelner Mehraufwändungen, welche teilweise durch Mehreinnahmen kompensiert wurden, lag die Mehrheit der Aufwandpositionen im Rahmen des Voranschlages.

Der Gemeinderat hat – unter Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft – beschlossen, einen Teil des Ertragsüberschusses für Vorfinanzierungen zu verwenden.

Verwendung Jahresgewinn
gemäss Antrag des Gemeinderates

Vorfinanzierungen:

- Erneuerung Trefferanlage Schützenstand	Fr. 100'000.00
- Sanierung WC-Anlage im Oberstufenzentrum	Fr. 250'000.00
- Erneuerung Schliessanlagen, 2. Etappe	Fr. 170'000.00
- Schulische Belange	Fr. 200'000.00
- Geh- und Radweg Zeughaus-Schützenhaus	Fr. 270'000.00
	Fr. 990'000.00
Einlage in den Bilanzüberschuss	Fr. 1'351'667.91

Eigenkapital nach Gewinnverwendung 31.12.2012 Fr. 5'922'654.07

Seit dem vergangenen Jahr ist das Verwaltungsvermögen komplett abgeschrieben. Sämtliche Investitionen im Jahr 2012 konnten durch Vor- oder Spezialfinanzierungen direkt abgeschrieben werden. Dies bewirkt, dass der Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren nicht mit Abschreibungsquoten belastet wird. Die für 2013 vorgesehenen Investitionen können – sofern die Vorfinanzierungen gemäss Antrag gebildet werden – ebenfalls aus Vor- oder Spezialfinanzierungen gedeckt werden. Das vorhandene Eigenkapital stellt das Nettovermögen der Gemeinde Oberuzwil dar. Es beträgt rund 1'000 Franken pro Einwohner.

Oberuzwil im Vergleich

Zum Vergleich mit anderen Gemeinden nachfolgend einige Zahlen aus der Statistik «St. Galler Gemeindefinanzen 2011». Es handelt sich dabei um den Nettoaufwand (in Franken) der Laufenden Rechnung pro Kopf der Bevölkerung:

	<u>Verwaltung</u>	<u>Sicherheit</u>	<u>Bildung</u> ¹⁾	<u>Soziales</u>	<u>Gesamt</u>
Oberuzwil	249	- 26	2'373	198	2'937
Uzwil	246	0	1'901	250	3'127
Flawil	375	- 19	2'018	324	3'533
Degersheim	407	25	2'327	236	3'901
Jonschwil	271	-10	2'925	163	3'974
Oberbüren	276	-32	2'582	71	2'925
Ø Kanton	374	15	2'062	307	3'447

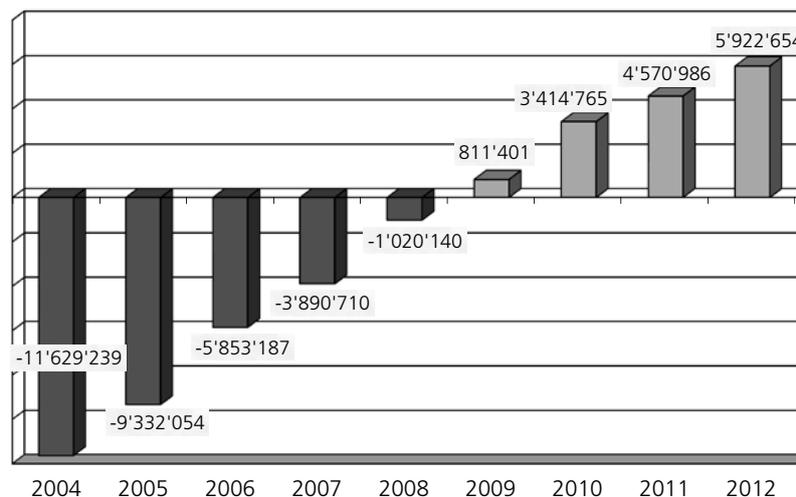
¹⁾ einschliesslich Finanzbedarf der Schulgemeinden

Pro Kopf der Bevölkerung gaben die st. gallischen Gemeinden im Durchschnitt 3'447 Franken (Vorjahr: Fr. 3'414) aus, Oberuzwil über alles gesehen 2'937 Franken (Vorjahr: Fr. 2'977).

Oberuzwil gehört zu jenen 18 Gemeinden im Kanton St. Gallen, die ein Vermögen (und keine Verschuldung) ausweisen. Per Ende 2011 betrug dieses für Oberuzwil 3'294 Franken (Vorjahr: Fr. 2'837) pro Kopf der Bevölkerung. Der Durchschnitt aller Gemeinden des Kantons lag bei einer Verschuldung von 1'198 Franken (Vorjahr: Fr. 1'456), inkl. Guthaben bei den Spezialfinanzierungen.

Entwicklung Verschuldung/Vermögen

Seit 2009 ist die Gemeinde Oberuzwil schuldenfrei und verfügt über Vermögen. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Gemeindevermögens (ohne Spezialfinanzierungen).



Das sind die wesentlichen Merkmale des Voranschlages 2013:

- unveränderter Steuerfuss von 135 %
- Berücksichtigung der «Sparpakete 1 + 2» des Kantons von gegen 1 Mio. Franken
- Zunahme finanzielle Sozialhilfe von 90'000 Franken
- Rückgang Finanzausgleich um 530'000 Franken
- Steuerzuwachs einfache Steuer von 2 %
- Rückgang Handänderungssteuern
- Wegfall Bonifikation der SAK von gut 80'000 Franken
- keine ordentlichen Abschreibungen
- Defizit von gut 690'000 Franken

Der Voranschlag der laufenden Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 29'217'600 Franken und einem Ertrag von 28'527'400 Franken bei gleichbleibendem Steuerfuss von 135 % mit einem Rückschlag von 690'200 Franken ab. Das ausgezeichnete Rechnungsergebnis des letzten Jahres erlaubte die Bildung von Vorfinanzierungen im Umfang von 990'000 Franken. Dadurch fallen 2013 und voraussichtlich auch 2014 keine ordentlichen Abschreibungen an.

Durch die Sparpakete des Kantons wird der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde stark eingeschränkt. Die Mehrkosten bzw. Mindereinnahmen aus den beiden Sparpaketen betragen rund 1 Million Franken oder rund 10 Steuerprozente. Ausserdem fällt der Ressourcenbeitrag aufgrund der überdurchschnittlichen Steuererträge der letzten Jahre deutlich tiefer aus. Durch die Sparmassnahmen des Kantons und durch die Pflicht zur Finanzierung neuer Aufgaben steigen auch die unbeeinflussbaren Ausgaben weiter an. Zum Sparpaket 2 gehören u.a.:

- Kürzung Verwaltungsentschädigung für Tätigkeiten der AHV-Zweigstelle
- Erhöhung der von der Gemeinde zu tragenden Sonderschulbeiträge von 24'000 auf 36'000 Franken pro Schüler
- Erhöhung der Pflegebeiträge der Gemeinden von 33,33 % auf 60 %
- Keine Beiträge des Kantons mehr an die Suchtberatungsstelle
- Erhöhung des Gemeindebeitrages an das Kinderschutzzentrum

Nettoinvestitionen sind vorgesehen im Betrag von 2'881'000 Franken. Diese können vollumfänglich mit Vor- und Spezialfinanzierungen gedeckt werden. Es entstehen folglich daraus keine Belastungen für die kommenden Jahre.

Für das Jahr 2013 werden folgende Beiträge im Finanzausgleich (1. Stufe) erwartet:

Ressourcenausgleich	Fr. 1'327'700	(2012: Fr.1'710'000)
Sonderlastenausgleich Schule	Fr. 721'100	(2012: Fr. 868'200)

Sämtliche Ausgaben der Gemeinde bewegen sich in geordneten Bahnen. Nach wie vor gibt Oberuzwil deutlich weniger Geld pro Einwohner aus als der Durchschnitt der St. Galler Gemeinden und hat damit einen sehr günstigen Haushalt. Entsprechend fehlt das Potenzial weitgehend, um Lücken nur mit Sparmassnahmen zu decken.

Das vorhandene Eigenkapital reicht gut aus, um das zu erwartende Defizit finanziell zu verkraften. Leider fehlt der finanzielle Spielraum für eine weitere Steuerfussreduktion.

**Kommentar zur
Laufenden Rechnung**

Die Laufende Rechnung ist die eigentliche Erfolgs- oder Betriebsrechnung. Hier werden alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde verbucht, welche «Konsumcharakter» haben.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'555'700	824'800	2'494'687.46	934'643.02	2'501'000	816'300
			1'730'900		1'560'044.44		1'684'700
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	67'000	4'000	57'426.60	10'320.95	39'000	4'000
101	Geschäftsprüfungs- kommission	41'000		41'325.50		39'500	
102	Gemeinderat, Kommissionen	244'200		253'388.55		244'200	
103	Schulrat, Schulkommissionen	136'700	10'000	134'691.55	10'000.00	79'100	
104	Allg. Verwaltung	1'951'400	810'800	1'877'409.56	914'322.07	1'978'800	812'300
107	Verwaltungsgebäude	73'400		84'273.05		73'400	
108	Öffentliche Anlässe	42'000		46'172.65		47'000	

Rechnung 2012

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Zusätzliche Erträge von Korporationen.

Gemeinderat, Kommissionen

Verabschiedungen und Vorbereitung auf die neue Amtsdauer.

Allgemeine Verwaltung

Der bewilligte Stellenetat ist nicht ausgeschöpft worden. Ausserdem konnten teilweise höhere Gebühreneinnahmen verbucht werden.

Verwaltungsgebäude

Ausserordentliche Unterhaltsarbeiten.

Voranschlag 2013

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

2013 keine Erneuerungswahlen.

Schulrat, Schulkommissionen

Durch die Einsetzung einer Leitung Volksschule, welche in der Kontengruppe 1218 verbucht wird, reduzieren sich die Aufwändungen des Schulrates bzw. des Schulratspräsidiums markant.

Allgemeine Verwaltung

Bei den Löhnen werden die vom Kantonsrat bewilligten Stufenerhöhungen budgetiert. Die Personalversicherungsbeiträge richten sich nach dem Personalbestand (Alter, Gehaltshöhe usw.). Teil des Sparpaktes des Kantons ist auch die Kürzung der Verwaltungsentschädigung für die AHV-Zweigstelle.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'013'200	1'010'800 2'400	1'034'412.81 62'019.50	1'096'432.31	1'084'600 9'900	1'094'500
110	Rechtsaufsicht	385'700	458'700	385'189.30	512'701.05	375'700	454'000
111	Polizei	10'000		10'489.00		12'000	
114	Feuerwehr	546'600	546'600	579'291.26	579'291.26	528'000	528'000
115	Militär	11'000		11'581.40		109'000	100'000
116	Zivilschutz	59'900	5'500	47'861.85	4'440.00	59'900	12'500

Rechtsaufsicht

Erfreulich hoch ausgefallene Grundbuchgebühren.

Rechnung 2012

Feuerwehr

Das Zugfahrzeug musste unerwartet durch ein Einsatzfahrzeug ersetzt werden. Die Ersatzabgaben liegen deutlich über dem Budget, so dass gesamthaft rund 50'000 Franken in die zweckgebundene Spezialfinanzierung gelegt werden konnten.

Zivilschutz

Der Aufwand richtet sich nach den Aktivitäten der regionalen Zivilschutzorganisation Uze (Uzwil, Oberbüren, Oberuzwil).

Feuerwehr

Die Feuerwehr finanziert sich mit der zweckgebundenen Feuerwehrabgabe selbst. Im 2013 ist der Rest der rund 15-jährigen Mannschaftsausrüstung zu ersetzen. Nebst einer grossen Sanierung des regionalen Hubretters muss das Pikettfahrzeug ausserordentlich für rund 20'000 Franken repariert werden. Weiter sind die Atemschutzgeräte einer Revision zu unterziehen. Die nicht gedeckten Kosten in dieser Kontengruppe werden der Feuerschutzreserve belastet.

Voranschlag 2013

Militär

Für die Sanierung der elektronischen Trefferanzeige beim Schiessstand Bettenauer Weiher wird ein Beitrag in der Höhe von 100'000 Franken¹⁾ gewährt. Die anfallenden Kosten werden der Vorfinanzierung belastet. Die gesamten Kosten belaufen sich auf rund 220'000 Franken. Nach Art. 133 des Militärgesetzes sorgen die Politischen Gemeinden dafür, dass die Schiessanlagen, welche für die ausserdienstlichen militärischen Schiessübungen sowie die entsprechende Tätigkeit der Schiessvereine benötigt werden, unentgeltlich zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat hat in der Vergangenheit immer wieder festgehalten, dass nur noch der Stand beim Bettenauer Weiher als eigentliche Schiessanlage benützt werden soll und nur dieser von der Gemeinde unterstützt bzw. unterhalten wird. Auch wenn eine elektronische Trefferanzeige vom Bund nicht ausdrücklich gefordert wird, gehört diese heute als Standardausrüstung zu einer Schiessanlage.

¹⁾nicht gebundene, neue Ausgaben

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	13'739'800	773'300	13'330'754.49	742'134.05	13'792'500	800'000
			12'966'500		12'588'620.44		12'992'500
1211	Kindergarten	814'100	19'600	853'132.50	56'840.85	855'100	10'000
1212	Primarschule	4'126'700	67'800	3'945'090.22	81'593.30	3'684'300	52'000
1213	Oberstufe	3'060'000	78'300	2'988'475.88	93'036.10	3'083'500	66'500
1215	Sonderpädagog. Massnahmen	926'600	37'000	839'073.65	38'300.75	951'000	32'000
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	282'900	55'800	244'540.20	50'330.00	281'600	60'100
1217	Schulanlagen, Hallenbad	2'351'500	447'700	2'307'558.17	357'335.55	2'447'500	506'400
1218	Schulverwaltung	822'900	49'100	832'504.79	49'189.50	883'800	52'600
1219	übrige Schul- betriebskosten	1'354'000	18'000	1'319'479.08	15'508.00	1'604'600	20'400
129	übrige Bildungsstätten	1'100		900.00		1'100	

Rechnung 2012

Kindergarten

Ausserordentliche Stellvertretungen.

Primarschule

Tiefere Lohnkosten durch Schliessung der Primarschule Niederglatt.

Sonderpädagogische Massnahmen

Diverse Personalmutationen. Nicht alle Pensen ausgeschöpft.

Voranschlag 2013

Volksschule

Die Regierung hat beschlossen, die Arbeitgeberbeiträge an die kantonale Lehrerversicherungskasse um 1,5 % zu erhöhen.

Primarschule

Einsparung von Klassen durch Schliessung der Schule Niederglatt.

Oberstufe

Die zusätzlichen Angebote im Atelier – aufgrund des differenzierten Unterrichts – sind für ein ganzes Jahr zu berücksichtigen.

Schulanlagen, Hallenbad

Es ist geplant, die zweite und letzte Etappe der Schliessanlage zu erneuern. Dafür ist ein Betrag von 170'000 Franken¹⁾ vorgesehen. Dieser kann den Vorfinanzierungen entnommen werden.

Übrige Schulbetriebskosten

Für die Erneuerung der EDV sowie für den allfälligen Einsatz von SMART Boards (interaktive Wandtafeln) sind zusätzliche Aufwändungen von 40'000 Franken¹⁾ vorgesehen. Die Schülertransporte von Niederglatt nach Bichwil sind für ein ganzes Jahr zu berücksichtigen. Die gesetzlichen Beiträge an die Sonderschulkosten sind im Sparpaket des Kantons von 24'000 Franken auf 36'000 Franken pro Schüler erhöht worden. Im Budget sind dafür zusätzlich 272'000 Franken zu berücksichtigen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	390'800	83'300	371'196.46	77'780.55	382'600	83'300
			307'500		293'415.91		299'300
130	Kulturförderung, Museum	65'400	300	76'664.21	230.05	62'400	300
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	20'200		5'100.00		10'200	
133	Parkanlagen, Wanderwege	36'000		36'927.65		41'000	
134	Sport	234'200	83'000	215'504.60	77'550.50	234'000	83'000
137	übrige Freizeitgestaltung	35'000		37'000.00		35'000	

Kulturförderung, Museum

Die Erweiterung des Ortsmuseums war kostenaufwändiger als geplant.

Rechnung 2012

Denkmalpflege, Heimatschutz

Wenige Gesuche.

Sport

Die Witterung beeinflusst den Umsatz im Freibad Ghürst massiv.

Denkmalpflege, Heimatschutz

Es wird mit weniger Gesuchen gerechnet.

Voranschlag 2013

Sport

Es ist vorgesehen, im Freibad den Kinderspielplatzbereich zu sanieren.



Das Museumsteam hat grossen Einsatz geleistet und darf sich über die zusätzlichen Ausstellungsräume im Ortsmuseum freuen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	611'500	0	621'835.60	0.00	837'500	0
			611'500		621'835.60		837'500
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	280'000		300'818.55		495'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	10'000		3'861.65		5'000	
145	Ambulante Krankenpflege	283'500		287'663.00		299'500	
147	Schulgesundheitsdienst	36'000		27'492.40		36'000	
149	übriges Gesundheitswesen	2'000		2'000.00		2'000	

Rechnung 2012

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Beim Rechnungsabschluss lag die Rechnung für die Anteile an die Pflegefinanzierung noch nicht vor. Es wurde deshalb eine Annahme getroffen.

Schulgesundheitsdienst

Weniger Behandlungshonorare.

Voranschlag 2013

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Im Rahmen des kantonalen Sparpakets ist der Kostenanteil an die Pflegefinanzierung von 33,33 % auf 60 % zulasten der Gemeinden erhöht worden.

Ambulante Krankenpflege

Es wird mit einem höheren Beitrag an den Spitexverein gerechnet (Defizit-ausgleich aufgrund Leistungsvereinbarung).



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	4'096'500	2'517'500	4'127'585.10	2'827'247.41	4'257'100	2'550'500
			1'579'000		1'300'337.69		1'706'600
150	Sozialversicherungen	262'500	170'000	292'071.30	303'054.75	252'500	200'000
153	Allg. Sozialhilfe	1'013'000	396'000	1'183'647.65	666'222.05	1'293'000	637'000
154	Kinder, Jugendliche	355'300	122'500	274'840.25	115'604.11	393'900	122'500
155	Invalidität	3'700		3'540.00		3'700	
157	Wohnheim Bisacht	999'000	999'000	1'168'374.35	1'168'374.35	1'071'000	1'071'000
158	Finanz. Sozialhilfe	1'460'000	830'000	1'202'411.55	573'992.15	1'240'000	520'000
159	Humanitäre Hilfe, Patenschaften	3'000		2'700.00		3'000	

Sozialversicherungen

Höherer Umsatz bei den unerhebbaren Krankenkassenprämien. Erfreulich hohe Rückerstattungen.

Allgemeine Sozialhilfe

Deutlich höherer Umsatz bei den Asylbewerbern und Flüchtlingen.

Kinder, Jugendliche

Weniger fremdplatzierte Kinder.

Wohnheim Bisacht

Das Wohnheim war sehr gut belegt, was zu deutlich höheren Einlagen in die zweckgebundenen Reserven führte.

Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand lag im Budgetbereich, der Umsatz etwas tiefer.

Rechnung 2012

Allgemeine Sozialhilfe

Die Suchtberatung ist ab 2013 in die Sozialberatung integriert. Aufgrund des Sparpaketes leistet der Kanton keine Beiträge mehr.

Die Kosten für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde fallen erstmals für ein ganzes Jahr an.

Wie sich der Bereich Asylbewerber/Flüchtlinge entwickelt, ist völlig offen.

Kinder und Jugendliche

Aufgrund des kantonalen Sparpaketes fallen die Beiträge an das Kinderschutzzentrum St. Gallen deutlich höher aus.

Wohnheim Bisacht

Es fallen einige Unterhaltsarbeiten an, wie Teilsanierung der Küche, Ersatz der Heizung und Ersatz der Brandmeldeanlage, so dass eine ausgeglichene Rechnung budgetiert ist.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Aufwendungen und Erträge im Sozialhilfebereich können nur aufgrund der derzeit bestehenden Fälle geschätzt werden. Wie sich das Jahr entwickelt, bleibt völlig offen. Aufgrund der Erfahrungen im Jahr 2012 wird ein grösserer Nettoaufwand budgetiert.

Voranschlag 2013

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'643'700	385'200	1'705'602.85	439'771.65	1'664'500	390'200
			1'258'500		1'265'831.20		1'274'300
161	Staatsstrassen	40'000		40'000.00		40'000	
162	Gemeindestrassen	1'225'400	310'200	1'286'060.85	363'256.65	1'226'500	310'200
165	Öffentlicher Verkehr	378'300	75'000	379'542.00	76'515.00	398'000	80'000

Rechnung 2012

Gemeindestrassen

Für den Winterdienst und den Unterhalt der Fahrzeuge musste mehr aufgewendet werden.

Verschiedene Beiträge für spätere Deckbelagseinbauten sind den Rückstellungen zugewiesen worden.

Voranschlag 2013

Öffentlicher Verkehr

Aufgrund des kantonalen Sparpakets muss der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr im Budget angepasst werden.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	3'977'700	3'510'500	2'073'139.20	1'586'698.20	3'140'200	2'691'000
			467'200		486'441.00		449'200
171	Abwasserbeseitigung	3'008'500	3'008'500	1'367'196.75	1'367'196.75	2'330'500	2'330'500
172	Abfallbeseitigung	115'000	115'000	140'345.50	140'345.50	117'500	117'500
173	übr. Umweltschutz	400'500	300'000	92'322.55		280'500	180'000
174	Friedhof, Bestattungen	309'400	55'000	353'419.90	68'266.15	265'400	31'000
175	Gewässerverbauung	13'000		11'067.60		13'000	
177	Raumplanung	90'000	12'000	79'157.55	2'326.15	90'000	12'000
178	Naturschutz	41'300	20'000	29'629.35	8'563.65	43'300	20'000

Abwasserbeseitigung

Bau und Betrieb von Abwasseranlagen sind durch Beiträge und Gebühren kostendeckend zu finanzieren. Der Kostenanteil an die ARA Uzwil lag deutlich höher. Aus dem laufenden Betrieb resultierte ein Defizit von gut 41'000 Franken. Dieses musste der Spezialfinanzierung belastet werden.

Abfallbeseitigung

Diese Kontengruppe konnte nicht nur vollständig selber finanziert werden; aufgrund einer höheren Rückvergütung des ZAB war sogar eine Reserveeinlage möglich.

übriger Umweltschutz

Für den Bau der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Mehrzweckgebäudes Breite war kein Fondsbezug nötig.

Friedhof, Bestattungen

Die Sanierung des Abdankungsplatzes und zusätzliche Unterhaltsarbeiten auf den Friedhöfen führten zu einer Budgetüberschreitung.

Naturschutz

Die Neophytenbekämpfung konnte mehrheitlich mit dem Zivilschutz ausgeführt werden.

Rechnung 2012

Abwasserbeseitigung

Der Tarif erfährt noch keine Veränderung. Die Gebühren sind nach wie vor sehr tief. Der Betrieb war in den letzten Jahren immer defizitär. Eine Gebührenanpassung wird demnächst notwendig. Die vorgesehenen Investitionen sind über die Spezialfinanzierung direkt abzuschreiben.

übriger Umweltschutz

Der Beitrag in den Energieförderungsfonds beträgt unverändert 70'000 Franken. Damit eine gewisse Flexibilität gewährleistet ist, sind die entsprechenden Fondsbezüge zu budgetieren (180'000 Franken).

Friedhof, Bestattungen

Die letzten Arbeiten bei der Sanierung des Abdankungsplatzes vor der Leichenhalle im evangelischen Friedhof können erst im Frühjahr 2013 abgeschlossen werden.

Voranschlag 2013

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	98'300	8'500	92'933.25	7'994.65	101'300	8'500
			89'800		84'938.60		92'800
180	Landwirtschaft	32'500		28'538.60		32'500	
181	Forstwirtschaft	26'000	7'000	25'204.35	6'498.15	26'000	7'000
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	300	1'300	300.00	1'343.00	300	1'300
183	Tourismus, komm. Werbung	30'500		33'847.80		30'500	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	9'000	200	5'042.50	153.50	12'000	200

Rechnung 2012

Keine Besonderheiten.

Voranschlag 2013

Tourismus, kommunale Werbung

An die Jung-Unternehmer-Zentren wird ab 2013 ein Gemeindebeitrag von 50 Rappen pro Einwohner¹⁾ geleistet.



¹⁾nicht gebundene, neue Ausgaben

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'226'300	19'868'500	1'827'536.47	21'318'649.76	1'456'300	20'093'100
		18'642'200		19'491'113.29		18'636'800	
190	Gemeindesteuern	150'000	14'965'000	131'497.07	16'002'795.72	150'000	15'560'000
191	Indirekter Finanzausgleich		2'579'800		2'578'200.00		2'048'800
193	Einnahmenanteile		1'082'700		1'920'569.90		1'123'500
194	Liegenschaften des Finanzvermögens	249'000	175'000	255'165.05	106'487.15	192'000	88'000
195	Zinsen	27'300	154'300	27'710.55	165'799.29	25'300	154'300
196	Erträge ohne Zweckbindung		111'700		121'818.55		29'500
199	Abschreibungen auf Verw'vermögen	800'000	800'000	1'413'163.80	422'979.15	1'089'000	1'089'000

Gemeindesteuern

Dank einer erhöhten einfachen Steuer und höheren Nachzahlungen konnten die budgetierten Erträge klar übertroffen werden. Trotz Erhöhung des Delkredere um 20'000 Franken lagen die Abschreibungen unter Budget.

Einnahmenanteile

Sämtliche Steuerarten lagen deutlich über dem Budget. Insbesondere bei den Gesellschaftssteuern konnte ein Rekordergebnis verbucht werden.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Auf die Auflösung der Vorfinanzierung für das alte Statthalterhaus ist verzichtet worden.

Abschreibungen

Nebst den budgetierten Bezügen aus Vorfinanzierungen wurden aus dem Bilanzüberschuss 2012 weitere Vorfinanzierungen getätigt.

Rechnung 2012

Gemeindesteuern

Der Steuerplan basiert auf einer um 2 % erhöhten einfachen Steuer und Nachzahlungen von 450'000 Franken. Der Ertrag der Handänderungssteuer dürfte ab 2013 wieder im Durchschnitt der letzten Jahre liegen.

Indirekter Finanzausgleich

Für 2013 muss mit deutlich tieferen Beiträgen gerechnet werden (bedingt durch sehr gute Vorjahresergebnisse).

Liegenschaften des Finanzvermögens

Es ist vorgesehen, den Buchwert des alten Statthalterhauses um weitere 50'000 Franken zu reduzieren.

Erträge ohne Zweckbindung

Die Bonifikation der SAK fällt grundsätzlich weg. Für 2013 wird noch eine Abschlusszahlung erwartet.

Zinsen

Die internen Verrechnungen erfolgen zu einem Zinssatz von 0,15 %.

Voranschlag 2013

Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Wofür wird das Geld gebraucht?

	Voranschlag 2012	Rechnung 2012	Voranschlag 2013
Personalaufwand	13'957'200	13'371'615.30	13'603'900
Sachaufwand	5'630'400	5'765'709.21	6'003'300
Passivzinsen	43'700	44'711.37	44'000
Abschreibungen	3'528'000	1'359'434.00	3'057'600
Entschädigung an Gemeinwesen	2'248'600	1'940'934.70	2'341'000
Eigene Beiträge	3'467'900	3'288'961.30	3'797'600
Einlagen in Sondervermögen	166'400	1'573'521.41	20'300
Intern verrechneter Aufwand	311'300	334'796.40	349'900
Ertragsüberschuss		1'351'667.91	
Gesamtaufwand	29'353'500	29'031'351.60	29'217'600

Ertrag nach Sachgruppen

Woher stammen die Einnahmen?

	Voranschlag 2012	Rechnung 2012	Voranschlag 2013
Steuern	14'905'000	15'944'833.99	15'500'000
Vermögenserträge	431'500	487'154.92	449'500
Entgelte	4'921'200	5'703'984.14	4'625'900
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	3'669'800	4'505'025.20	3'178'600
Rückerstattungen von Gemeinwesen	525'900	557'922.00	511'000
Beiträge für eigene Rechnung	743'500	933'040.20	916'000
Entnahmen aus Sondervermögen	3'474'200	564'594.75	2'996'500
Intern verrechneter Ertrag	311'300	334'796.40	349'900
Ausgabenüberschuss	371'100		690'200
Gesamtertrag	29'353'500	29'031'351.60	29'217'600

Die Bestandesrechnung weist als «Bilanz» die Aktiven und Passiven per Jahresende aus.

Bestandesrechnung

	Anfangsbestand per 01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2012
1 Aktiven	29'530'972.35	3'634'653.75		33'165'626.10
10 Finanzvermögen	29'530'972.35	3'634'653.75		33'165'626.10
100 Flüssige Mittel	20'822'892.45		675'525.70	20'147'366.75
101 Guthaben	3'777'143.70	1'008'583.10		4'785'726.80
102 Anlagen	4'898'009.95	3'293'844.55		8'191'854.50
108 Transitorische Aktiven	32'926.25	7'751.80		40'678.05
11 Verwaltungsvermögen	0.00			0.00
110 Sachgüter	0.00			0.00
2 Passiven	29'530'972.35	3'634'653.75		33'165'626.10
20 Fremdkapital	9'868'160.60	1'274'059.18		11'142'219.78
200 Laufende Verpflichtungen	5'263'137.35	812'855.38		6'075'992.73
202 Mittel-/Langfristige Schulden	910'424.00	33'460.00		943'884.00
204 Rückstellungen	1'911'780.10	102'690.30		2'014'470.40
208 Transitorische Passiven	1'782'819.15	325'053.50		2'107'872.65
28 Sondervermögen	15'091'825.59	1'008'926.66		16'100'752.25
280 Zweckbest. Zuwendungen	153'360.07	230.05		153'590.12
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	3'561'444.52	405'515.21		3'966'959.73
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	1'543'000.00	467'020.85		2'010'020.85
283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	9'834'021.00	136'160.55		9'970'181.55
29 Eigenkapital	4'570'986.16	1'351'667.91		5'922'654.07

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält jene Finanzvorgänge, die dauerhaft Vermögenswerte für öffentliche Zwecke verändern.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2012		Rechnung 2012		Voranschlag 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
104	Allg. Verwaltung	400'000		231'059.70		169'000	
	Ersatz EDV-Anlage	150'000		116'979.15		36'000	
	Sanierung Gde'haus	250'000		114'080.55		133'000	
12	Bildung	400'000		192'104.10		450'000	
	Boden/Halle MZA	200'000				200'000	
	Photovoltaikanlagen	200'000		192'104.10			
	Sanier. WC-Anl. OSZ					250'000	
16	Verkehr					470'000	
	Geh- und Radweg						
	Zeughaus-						
	Schützenhaus					470'000	
171	Abwasserbeseitig.	2'500'000		708'314.05		1'792'000	
	Kanäle/Trennsysteme	300'000				300'000	
	Regenrückhaltebecken	2'200'000		708'314.05		1'492'000	
194	Liegenschaften des Finanzvermögens	120'000	120'000			120'000	120'000
	Planung/Erschliessung						
	Liegenschaft Morgen	120'000				120'000	
	Übertrag Finanzverm.		120'000				120'000
	Total	3'420'000	120'000	1'131'477.85	0.00	3'001'000	120'000
	Nettoinvestitionen		3'300'000		1'131'477.85		2'881'000

Was sind Investitionen?

Investitionen sind Ausgaben der Gemeinde, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Ausgaben schaffen. Beispiele: Kanäle, Strassen, Plätze, Verwaltungs- und Schulbauten, öffentliche Grundstücke. In der Regel werden Investitionen über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungsquoten belasten die Laufende Rechnung dann verteilt über mehrere Jahre.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Allgemeine Verwaltung

Die kleineren Sanierungsarbeiten im Gemeindehaus sowie der Ersatz der EDV-Anlage werden erst 2013 abgeschlossen.

Rechnung 2012

Schulanlagen

Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Mehrzweckgebäudes Breite konnte planmässig erstellt und in Betrieb genommen werden. Erfreulicherweise hat der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid einen einmaligen Beitrag von 8'000 Franken an diese Anlage geleistet. Dieser Beitrag wird direkt dem zweckgebundenen Fonds zugewiesen.

Kredit	Fr. 200'000.00
Ausgaben	Fr. 192'104.10
Minderkosten	Fr. 7'895.90

Die Sanierungsarbeiten an der Mehrzweckhalle Breite werden erst in den Frühjahrs- und Sommerferien 2013 ausgeführt.

Kanäle/Trennsysteme

Mit dem Bau des Regenrückhaltebeckens wurde im Sommer 2012 begonnen. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im April 2013 abgeschlossen sein.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Es fielen keine Planungs- oder Baukosten an.

Schulanlagen

Es ist vorgesehen, die über 40jährige WC-Anlage im Erdgeschoss des Oberstufenzentrums Schützengarten zu sanieren. Ausserdem wird ein behindertengerechtes WC – welches bis heute im ganzen Oberstufenzentrum fehlt – eingebaut.

Voranschlag 2013

Staatsstrassen

Vom Kanton liegt das Projekt für einen Geh- und Radweg von oberhalb des alten Statthalterhauses bis zum Schützenhaus beim Bettenauerweiher vor. Die Gemeinde muss sich aufgrund des Strassengesetzes an den Kosten mit 35 % beteiligen. Ausserdem fallen Kosten für die grundwasserschutzgemässe Sanierung der Parkplätze beim Schützenstand sowie beim Pfadiheim an. Der Beitrag für den Geh- und Radweg stellt eine gebundene Ausgabe dar und muss geleistet werden.

Investitionsplanung

	2013	2014	2015	2016	2017
10 Allgemeine Verwaltung	169			200	
Erneuerung EDV	36			200	
Sanierungen Gemeindehaus	133				
12 Bildung	450	100	1'100	100	1'100
Boden/Halle MZA Breite	200				
Sanierung WC Oberstufenzentrum	250				
Sanierung Primarschule Oberuzwil			1'000		
Sanierung Schulhaus Bichwil					1'000
Kleinprojekte		100	100	100	100
16 Verkehr	470	500	300	500	300
Diverse Strassen, Fahrzeuge		200		500	300
Umsetzung Verkehrsraumkonzept		300	300		
Geh-/Radweg Zeughaus-Schützenhaus	470				
17 Umwelt	1'792	1'340	500	500	500
Kanäle/Trennsysteme	300	500	500	500	500
Regenrückhaltebecken Wiesental	1'492				
Sanierung Altlasten		640			
Sanierung Aeschbach		200			
Gesamttotal	2'881	1'940	1'900	1'300	1'900
Gewässerschutz	1'792	700	500	500	500
Total exkl. Gewässerschutz	1'089	1'240	1'400	800	1'400

(Angaben in 1'000 Franken)

Investitionen für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Aufgaben werden als Verwaltungsvermögen in der Bestandesrechnung aktiviert und planmässig abgeschrieben.

Abschreibungsplan

Projekte	Netto- Investitionen bis 31.12.2012	Tilgungs- Periode	Buchwert per 01.01.2012	Netto- Investitionen 2012	Abschreibung 2012	Buchwert per 31.12.2012	Abschreibung 2013
Kleinprojekte mit Direktabschreibungen aus Vorfinanzierungen		2012	0.00	423'163.80	423'163.80	0.00	1'089'000.00
Total Verwaltungsvermögen			0.00	423'163.80	423'163.80	0.00	1'089'000.00
1301 Abwasseranlagen			0.00	708'314.05	708'314.05	0.00	1'792'000.00
Gesamttotal			0.00	1'131'477.85	1'131'477.85	0.00	2'881'000.00

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im Rahmen des Gemeindegesetzes und der Haushaltverordnung die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Rechnungsprüfung wurde in unserem Auftrag durch die Firma PricewaterhouseCoopers AG (PWC) durchgeführt. Sie hat als beauftragte Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes-, Verwaltungs- und Investitionsrechnung) geprüft. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Die Revisionsstelle beurteilte die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungs-Grundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Prüfungsarbeiten wurden in eine Zwischen- sowie eine Schlussrevision aufgeteilt. Nach beiden Revisions-tätigkeiten hat uns die PWC über ihre Arbeit Bericht erstattet. Wir haben von ihren ausführlichen und informativen Berichten Kenntnis genommen. Gemäss Beurteilung der PWC und der GPK entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Im Weiteren entsprechen auch die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss dem Gesetz und der Gemeindeordnung.

Gemäss dem neuen Gemeindegesetz (nGG) vom 1. Januar 2010 hat der Gemeinderat dafür zu sorgen, dass in der Verwaltung ein angepasstes internes Kontrollsystem (IKS) vorhanden ist. Der Gemeinderat ist diesem Gesetzesauftrag nachgekommen. Die GPK hat in die erstellte IKS-Dokumentation Einsicht genommen und sich von der verantwortlichen Person orientieren lassen. Dabei ist die GPK zur Überzeugung gekommen, dass das vorgesehene Kontrollsystem dem Geschäftsumfang angepasst und der Kontrollaufwand vertretbar ist. Das eingeführte IKS trägt aus Sicht der GPK den vorhandenen Risiken angemessen Rechnung.

Wir danken dem Gemeinderat, dem Schulrat, den Kommissionen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Anträge der GPK

Aufgrund unserer Tätigkeit und der Berichte der PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen, stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2012 sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2013 seien zu genehmigen.

Oberuzwil, 12. Februar 2013

Die Geschäftsprüfungskommission

Einfache Steuer

Einfache Steuer 2012	Fr. 9'979'833.98
geschätzter Zuwachs 2013: 2,0%	Fr. 199'166.02
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2013	Fr. 10'179'000.00

Steuerplan und Steuerfuss**Deckung des Steuerbedarfs**

Einkommens- und Vermögenssteuern (135% der einfachen Steuer von Fr. 10'179'000.00)	Fr. 13'742'000.00
Nachzahlungen	Fr. 450'000.00
Grundsteuern 0,8‰	Fr. 848'000.00
	Fr. 15'040'000.00

Steuerbedarf 2013 **Fr. 15'730'200.00**

Defizit Laufende Rechnung 2013	Fr. 690'200.00
--------------------------------	----------------

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Anträge des Gemeinderates

Wir beantragen Ihnen:

1. Der Voranschlag 2013 der Einheitsgemeinde (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) wird genehmigt.
2. Für das Jahr 2013 werden folgende Steueransätze beschlossen:
 - Gemeindesteuerfuss 135 % (wie bisher)
 - Grundsteuersatz 0,8 ‰ (wie bisher)

Oberuzwil, 29. Januar 2013

Der Gemeinderat

Finanzplan 2013–2017

Laufende Rechnung	Rechnung 2012	Budget 2013	Planungsperiode			
			2014	2015	2016	2017
Erträge aus Steuern, Anteilen						
Steuererträge:						
Einfache Steuer 100%	9'979.8	10'179.0	10'380.0	10'590.0	10'800.0	11'020.0
Zuwachsrate in %	4.9%	2%	2%	2%	2%	2%
Steuerfuss	135%	135%	135%	135%	135%	135%
Gemeindesteuern (inkl. Nachzlg.)	14'282.9	14'192.0	14'443.0	14'727.0	15'010.0	15'307.0
Steueranteile:						
Steuern juristische Personen	1'178.4	600.0	600.0	600.0	600.0	600.0
Grundstückgewinnsteuern	337.1	200.0	200.0	200.0	200.0	200.0
Quellensteuern	389.3	320.0	320.0	320.0	320.0	320.0
Total Steueranteile	1'904.8	1'120.0	1'120.0	1'120.0	1'120.0	1'120.0
Übersicht Aufwand/Ertrag						
Aufwand:						
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'494.7	2'501.0	2'582.0	2'641.6	2'691.1	2'714.5
Öffentliche Sicherheit	1'034.4	1'084.6	1'104.6	1'120.0	1'135.5	1'151.4
Bildung	13'330.8	13'792.5	14'119.2	14'396.2	14'687.3	14'950.7
Kultur, Freizeit	371.2	382.6	389.5	394.4	399.4	404.5
Gesundheit	621.8	837.5	898.4	907.5	911.7	921.0
Soziale Wohlfahrt	4'127.6	4'257.1	4'381.0	4'405.8	4'415.3	4'457.9
Verkehr	1'705.6	1'664.5	1'862.2	1'883.6	1'905.3	1'927.1
Umwelt, Raumordnung	2'073.1	3'140.2	2'040.3	1'851.2	1'862.2	1'873.3
Volkswirtschaft	92.9	101.3	102.4	103.5	104.6	105.7
Finanzen (ohne Abschreib./Zinsen)	386.7	342.0	344.5	346.5	348.4	351.1
Total Aufwand	26'238.8	28'103.3	27'824.1	28'050.3	28'460.8	28'857.2
Ertrag:						
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	934.6	816.3	822.9	831.4	839.9	848.5
Öffentliche Sicherheit	1'096.4	1'094.5	1'006.5	1'018.5	1'030.6	1'042.9
Bildung	742.1	800.0	818.4	825.8	833.2	840.7
Kultur, Freizeit	77.8	83.3	84.2	85.0	85.8	86.7
Soziale Wohlfahrt	2'827.2	2'550.5	2'641.0	2'674.0	2'707.3	2'741.1
Verkehr	439.8	390.2	502.1	504.0	505.9	507.8
Umwelt, Raumordnung	1'586.7	2'691.0	1'608.0	1'417.0	1'426.1	1'435.4
Volkswirtschaft	8.0	8.5	8.6	8.7	8.8	8.9
Finanzen (ohne Abschreib./Zinsen)	20'895.8	19'004.1	18'740.0	19'500.2	20'696.1	21'252.5
Total Ertrag	28'608.4	27'438.4	26'231.7	26'864.6	28'133.7	28'764.5
Total Aufwand	26'238.8	28'103.3	27'824.1	28'050.3	28'460.8	28'857.2
Total Ertrag	28'608.4	27'438.4	26'231.7	26'864.6	28'133.7	28'764.5
Saldo	2'369.6	-664.9	-1'592.4	-1'185.7	-327.1	-92.7
Schuldzinsen	27.7	25.3	27.4	27.7	27.9	32.7
Bruttoüberschuss	2'341.9	-690.2	-1'619.8	-1'213.4	-355.0	-125.4
Abschreibungen	423.2	1'089.0	200.0	200.0	500.0	300.0
Vorfinanzierungen	567.0	-1'089.0				
Aufwand-/Ertragsüberschuss -/+	1'351.7	-690.2	-1'819.8	-1'413.4	-855.0	-425.4
Eigenkapital	5'922.7	5'232.5	3'412.7	1'999.3	1'144.3	718.9

(Angaben in 1'000 Franken)

Finanzplanung

Der Finanzplan ist aufgrund des Gemeindegesetzes für einen Zeitraum von mindestens drei dem Voranschlag folgende Rechnungsjahre periodisch zu erstellen bzw. anzupassen (rollende Planung). Er dient dem Gemeinderat primär als finanzpolitisches Planungs- und Steuerungsinstrument. Der Finanzplan beantwortet folgende Fragen:

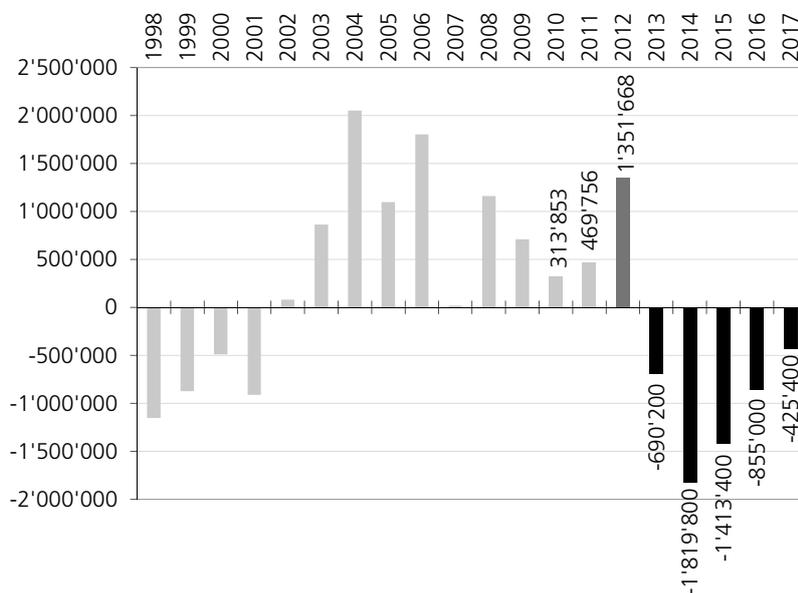
- Wie wird sich der Aufwand der Gemeinde voraussichtlich entwickeln?
- Mit welchen Einnahmen kann die Gemeinde in Zukunft rechnen?
- Wie wirken sich geplante Investitionen finanziell aus?
- Wie verändert sich die Verschuldung, wenn ein Projekt realisiert wird?

Dem Finanzplan kommt, im Gegensatz zum Voranschlag, keine verpflichtende oder ermächtigende Wirkung zu. Durch die Aufnahme von Investitionsprojekten äussert der Gemeinderat unverbindlich seine heutige Sicht der finanziellen Zukunft der Gemeinde. Für im Finanzplan bzw. in der Investitionsplanung aufgenommene Investitionsabsichten entstehen keinerlei Ansprüche auf Realisierung. Die Kosten sind nur geschätzt.

Aus der Gegenüberstellung der Nettoaufwendungen zu den Finanzierungspositionen resultieren bei gleichbleibendem Steuerfuss von 135 % grosse Fehlbeträge, die nur knapp mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden können.

Der Gemeinderat legt grossen Wert darauf, dass Aufwands- und Ertragsseite in ausgewogenem Verhältnis zueinander stehen. Die rollende Planung als Führungsinstrument ermöglicht es, frühzeitig die Einflüsse des Umfelds zu erkennen und die entsprechenden Massnahmen einzuleiten. An der konstituierenden Sitzung hat der Gemeinderat klare Rahmenbedingungen im finanziellen Bereich festgelegt. Ihm ist wichtig, die Infrastruktur nicht zu vernachlässigen, die Verschuldung auf ein erträgliches Mass zu limitieren, keine Verschuldung aufgrund negativer Jahresabschlüsse zuzulassen und alles daran zu setzen, den Steuerfuss nicht erhöhen zu müssen. Dies wird auch bei uns Sparpakete zur Folge haben.

Die Entwicklung der Gemeindefinanzen mit den Rechnungsabschlüssen bis 2012, dem Budget 2013 und den Prognosen für die Folgejahre:



Gutachten

Strassenbeleuchtung

In Kürze...

An der Bürgerversammlung vom 27. März 2012 stellte eine Stimmbürgerin, Diana Eisenring, den Antrag, ein Investitionsprojekt für die Umstellung der Strassenbeleuchtung auf LED auszuarbeiten und an der nächsten Bürgerversammlung vorzulegen. Der Gemeinderat hat bei der Hochschule für Technik in Rapperswil eine Studie in Auftrag gegeben. Diese zeigt, dass die Umstellung auf mind. 600'000 Franken zu stehen käme. Die Amortisationszeit wäre länger als die zu erwartende Lebensdauer der neuen Beleuchtung. Die Oberuzwiler Strassenbeleuchtung ist noch in einem zu guten Zustand bzw. zu neu um ausgewechselt zu werden.

Ausgangslage Fakten

Die Gemeinde Oberuzwil ist für die Strassenbeleuchtung entlang von Gemeindestrassen und -wegen im Gemeindegebiet zuständig. Die öffentliche Beleuchtung umfasst 654 Lichtpunkte; bei 636 davon wäre eine Umrüstung auf LED technisch möglich.

Im Jahr 2011 lag der Stromverbrauch für die Strassenbeleuchtung bei 199'971 kWh.

Der Zustand der Strassenbeleuchtung wurde untersucht. Das Ergebnis zeigt: sie befindet sich in einem durchschnittlichen bis guten Zustand und wird regelmässig gewartet.

Der in Oberuzwil am häufigsten verwendete Lampentyp ist die Natriumdampflampe – davon sind 614 Stück mit verschiedenen Systemleistungen installiert. Quecksilberdampflampen gibt es auf Oberuzwiler Gemeindegebiet nur wenige. Die Berechnungen im Bericht stützen sich deshalb auf die Natriumdampflampen.

Bei der Strassenbeleuchtung an den Kantonsstrassen liegt nur die Unterhaltspflicht bei der Gemeinde. Für Investitionen ist der Kanton zuständig.

Kosten

Die Investitionskosten für die Umstellung auf LED bei der gesamten Strassenbeleuchtung würden sich auf mindestens 600'000 Franken belaufen. Darin nicht eingerechnet sind allfällige Kandelaber-Erneuerungen und die Steuerung. Würde auf LED umgestellt, müssten sinnvollerweise alle Kandelaber auf ihren Zustand überprüft und allenfalls ersetzt werden. Gleichzeitig müssten auch die Leuchtenabstände überprüft und allenfalls angepasst werden. Sind Anpassungen bei den Abständen nötig, fallen für das Versetzen der Leuchten Tiefbaukosten an; diese Kosten sind nicht eingerechnet. Auch auf den Einbau einer Steuerung für die Leuchten dürfte nicht verzichtet werden. Nur mit einer sinnvollen Steuerung können die Vorteile von LED Strassenleuchten optimal ausgenutzt werden und das Maximum an Energie gespart werden.

Bei einer LED-Strassenleuchte erwartet man eine Lebensdauer von 25 Jahren. Bei der Amortisationsberechnung ergibt sich jedoch eine Amortisationszeit von 28,2 Jahren. Die eingesparten Betriebskosten von jährlich rund 20'000 Franken (inkl. Energieeinsparungen) wurden bei der Berechnung bereits berücksichtigt. Das heisst, dass die Anlage ersetzt werden müsste, bevor sie amortisiert ist.

Amortisation

Oberuzwil verfügt über ein Strassenbeleuchtungsnetz mit Natriumdampflampen von durchschnittlichem bis gutem Zustand. Würden jetzt alle Leuchten ersetzt – obwohl sie teilweise erst wenige Jahre alt sind – würde dies einer Wertvernichtung gleichkommen. Auch stellt sich die Frage, ob es ökologisch vertretbar ist, funktionierende und teilweise noch nicht alte Lampen zu ersetzen. Die Abklärungen haben ergeben, dass es wirtschaftlich wie auch ökologisch sinnvoller ist, nur einzelne Strassenabschnitte zu sanieren, bei denen die Strassenbeleuchtung ihre vorgesehene Lebensdauer bereits erreicht hat oder nicht mehr dem Stand der Technik entspricht (z.B. Quecksilberdampflampen).

Es ist anzunehmen, dass die Preise für LED-Leuchten in den nächsten Jahren sinken werden. Gleichzeitig ist die LED-Technik immer noch in Entwicklung und zeigt stetige Verbesserungen. Zudem ist damit zu rechnen, dass sich in den kommenden Jahren Standardlösungen heraus kristallisieren werden. Aus den erwähnten wirtschaftlichen und ökologischen Gründen empfiehlt der Gemeinderat, auf eine komplette Erneuerung der Strassenbeleuchtung auf LED zum jetzigen Zeitpunkt zu verzichten. Für den Gemeinderat macht es Sinn, bei zukünftigen Neuerschliessungen oder Sanierungen von ganzen Strassenzügen auf LED umzustellen und so die gesamte Strassenbeleuchtung sukzessive zu erneuern. Die anfallenden Kosten sind dem jeweiligen Projekt bzw. dem Budget der laufenden Rechnung zu belasten.

Schlussfolgerung

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Antrag des Gemeinderates

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreiten wir Ihnen folgende Anträge zur Beschlussfassung:

1. «Vom Bericht über die Strassenbeleuchtung in Oberuzwil wird Kenntnis genommen.»
2. «Auf eine sofortige, komplette Sanierung mit Umstellung auf LED sei zu verzichten.»
3. «Bei Neuerschliessungen oder Sanierungen von ganzen Strassenzügen sei auf LED umzustellen.»

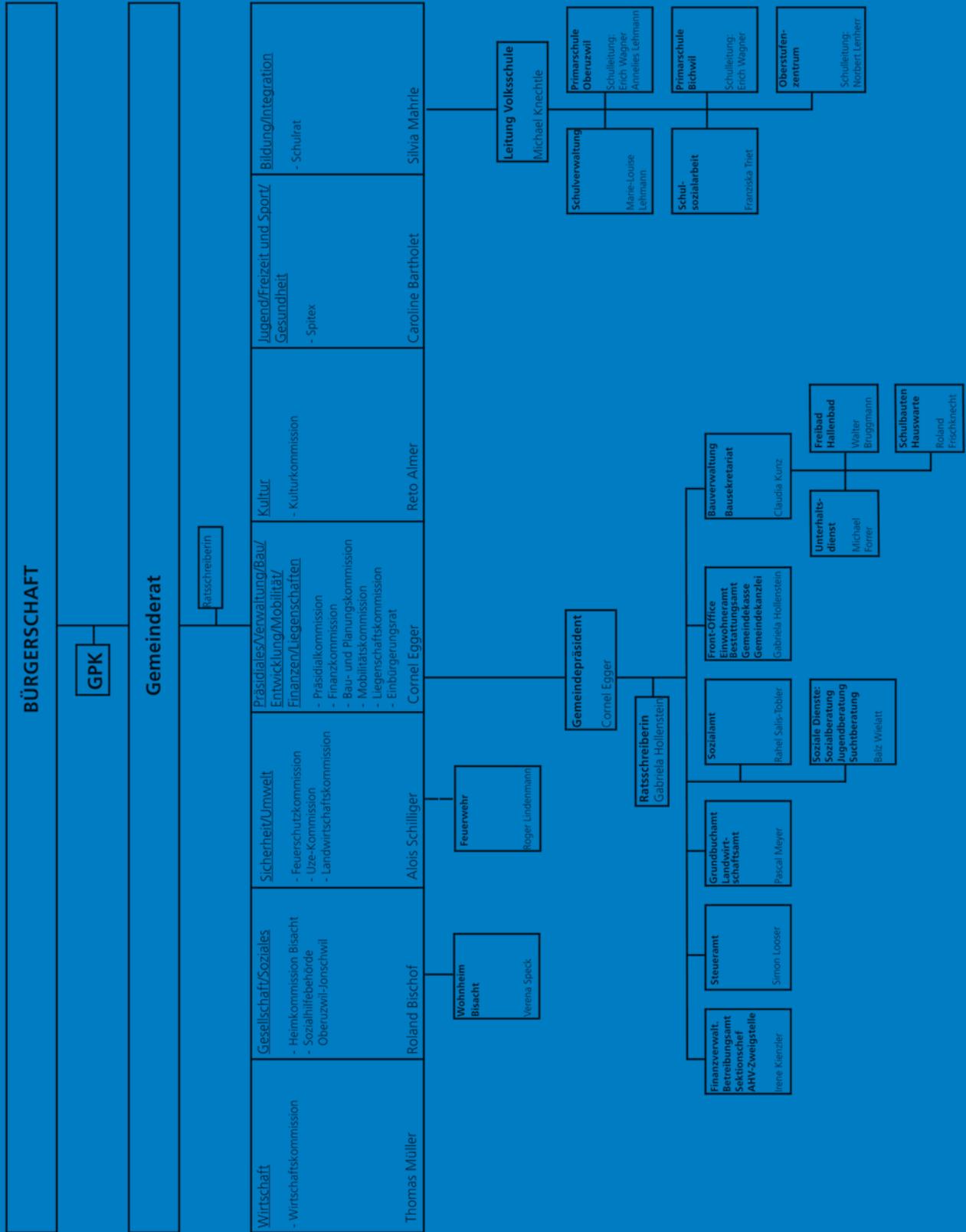
Oberuzwil, 29. Januar 2013

Der Gemeinderat

Stichwortverzeichnis

	Seite/n		Seite/n
Abschreibungsplan	65	Mittagstisch	23
Abstimmungen, Wahlen	4	Mofalösung	11
AHV-Zweigstelle	34	Musikschule MSOJ	23
Alte Gerbi	28	Neophytenbekämpfung	38
Anträge Gemeinderat	67, 71	Öffentliche Auflagen	3
Anträge GPK	66, 104	Öffentliche Sicherheit	8–12, 51
Antrag VR Wasserkorporation	105	Öffentlicher Verkehr	36
Asylwesen	33	Öffentlichkeitsarbeit, Medien	7
Bauwesen	37	Öffnungszeiten Bäder	Beilageblatt
Bestandesrechnung	61	Organigramm, Ressortverteilung	73
Bestattungsamt	9	Ortsmuseum	27
Bestellkarte	Umschlag hinten	Oberstufenzentrum	21
Bettagsfeier	29	Parteien, Verzeichnis	76
Betriebsamt	8	Patente	40
Betriebsbesuch	41	Personelle Veränderungen	6,16,17,18,24,32,35
Bibliothek	28	Primarschulen	20, 22
Bildung	13–25, 52	Qualitätsmanagement	7
Bisacht, Wohnheim	32	RAV	33
Budgetbericht	49	Rechnungsbericht	47
Bundesfeier	29	Referendumsvorlagen	3
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3–7, 50	Regenrückhaltebecken	39
Bürgerversammlung Gemeinde	1, 2, 3	Schulbauten/-anlagen	24
Datenschutzfachstelle, regionale	7	Schülerstatistiken	18, 19
Detaillierte Rechnung, Bestellkarte	Umschlag hinten	Schulisches Personal	16–18
Einbürgerungen	11	Schulen, Schulbetrieb	20–22
Einladung Bürgerversammlung	1	Schulrat	14
Einwohneramt	9	Schulsozialarbeit	22
Energieförderung	38	Schutzverordnung	37
Entsorgung	39	Sektionschef	8
Faxnummern	Beilageblatt	Serenade	29
Ferienplan	Beilageblatt	Sozialberatung	35
Feuerwehr	12	Soziales	32–35, 55
Finanzen	42–69	Sozialamt	33
Finanzplanung	68	Spielplätze	27
Freibad	26, Beilageblatt	Spitex	31
Freizeit, Kultur	26–30, 53	Steueramt, Steuerstatistiken	43–45
Front-Office	11	Steuerfuss, Steuerplan	67
Gastgewerbe	40	Strassenbeleuchtung	70–71
Geburtstage, hohe	7	Strassenunterhalt, Strassenbau	36
Gemeinderat	1, 5	Suchtberatung	34
Gesamtergebnis	46	Tageskarten	36, Umschlag hinten
Gesundheit	31, 54	Telefonnummern	Beilageblatt
GPK-Berichte	66, 104	Tombola, Lotto	40
Grünabfuhr	38	Traktanden Bürgerversammlung	2, 79
Grundbuchamt	8	Umwelt, Raumordnung	37–39, 57
Gutachten Strassenbeleuchtung	70–71	Unternehmeranlass	41
Hallenbad	25, Beilageblatt	Vereine, Verzeichnis	74, 75
Hundelösung	11	Vergleichszahlen	48
Impressum	Umschlag hinten	Verhandlungsgegenstände	2
Informationen/Details, Bestellkarte	Umschlag hinten	Verkehr	36, 56
Inhaltsübersicht Finanzen	42	Vermittleramt	10
Inhaltsverzeichnis	Umschlag vorne	Vermögensentwicklung	48
Inhaltsverzeichnis Wasserkorp.	78	Verwaltungspersonal	6
Institutionen, Verzeichnis	76	Verzeichnis Vereine/Institutionen	74–76
Internet, Homepage	7	Volksschule, Leitung	15
Investitionsplanung	64	Vormundschaftswesen/KES/AVUT	10
Investitionsrechnung	62–63	Vorwort Gemeindepräsident	2
Jugendarbeit, Jugendraum	30	Vorwort Schulratspräsidentin	13
Jugendberatung	30	Wahlen, Abstimmungen	4
Jungbürgerfeier	4	Wasserkorporation	77–110
Jung-Unternehmer-Zentrum	41	Wechsel in Behörden, Kommissionen	6, 14
Klassenbestände	19	Weihnachtssingen	29
Konstituierung, Bestellkarte	Umschlag hinten	Wertschriftenverzeichnis, Bestellkarte	Umschlag hinten
Kultur, Freizeit	26–30, 51	Wettbewerb	1, Umschlag hinten
Kulturelle Anlässe	29	Winterdienst	36
Landwirtschaft	40	Wirtschaft	40, 41, 58
Laufende Rechnung	50–60	Wohnbevölkerung	8
Lebensmittelkontrolle	31	Wohnheim Bisacht	32
Liegenschaften, Liegenschaftsverzeichnis	42, Umschlag hinten	Zivilschutzorganisation Uze, regionale	12
Ludothek	28	Zivilstandsamt, regionales	10
Märliweg	27	Zweckverbandsrechnungen, Bestellkarte	Umschlag hinten
Mehrzweckanlage Breite	25	Zweckverband Sonnmatt Uzwil	34

Organigramm der Einheitsgemeinde Oberuzwil



Verzeichnis der Vereine, Parteien und Institutionen

Vereine	Präsidium, Sekretariat	Telefon
Akkordeon-Orchester Uzwil	Armin Poffet, im Lindengarten 7	071 951 15 48
Altersturnen	Maria Egli, Bahnhofstrasse 47	071 951 31 29
Badminton Club Uzwil	Jürg Schadegg, Tannenbergrasse 5	071 393 29 75
Ballongruppe Fürstenland	Paul Baldegger, Gewerbestrasse 4	071 923 74 94
BALU Kleinkindertreff Oberuzwil	Claudia Waltert, Sägeweg 3	071 950 20 10
Bäuerinnen-Vereinigung		
Bichwil-Riggenschwil-Niederglatt	Denise Reinli, Kreienberg 1220, 9248 Bichwil	071 951 01 91
Bauernbund Oberuzwil	Karl Egli, Pfiffholdern, 9248 Bichwil	071 951 76 18
Behinderten Sportverein Uzwil u. Umg.	Roland Erni, Flawilerstrasse 48	071 411 90 17
Budo Center Oberuzwil	Andreas Brunschwiler, Schützengartenstrasse 3	079 355 74 70
Chinderhüeti Purzelbaum	Ana Christina Specker, Zehntlandstrasse 9b	071 951 97 13
Donnerstags-Gesellschaft Oberuzwil	Thomas Rhyner, Morgenwies 4d	071 950 25 51
Dorfbühni Niederglatt	Astrid Wirth, Auwies 1	071 951 21 14
EHC Uzwil	Geschäftsstelle, Wilenstrasse 14, 9240 Uzwil	071 951 49 51
Eisclub Uzwil	Annette Herzog, Sägeweg 3	071 951 53 13
Elternforum OZ-Oberuzwil	Hanspeter Klaus, Rehweidstrasse 7	071 951 51 46
Evang. Kirchenchor NU-OU	Heinz Herzog, Henauerstr. 60, 9244 Niederuzwil	071 951 80 74
FC Uzwil Nachwuchs	Thomas Gregorin, Hirschenstrasse 2	071 951 77 09
Fischereiverein Glatt	Fritz Eggenberger, Städeli 1529, 9230 Flawil	076 422 53 54
Fischereiverein Thur	Claudia Hoegger, Im Kreuzacker 6, 9500 Wil	071 931 52 47
Fitnessgruppe	Ingrid Bruggmann, Bachstrasse 10, Niederuzwil	071 951 80 81
Frauengemeinschaft Bichwil	Kathrin Kilchör, obere Torackerstr. 16, Bichwil	071 950 06 33
Frauengemeinschaft Galluspfarre	Petra Schmid, Buchholdernstrasse 11	071 951 34 51
Frauengemeinschaft Niederglatt	Marianne Lämmli, Heiligenschwil, Niederglatt	071 393 27 19
Frauenriege Oberuzwil	Monika Graf, Fliedweg 5	071 951 72 75
Freiwilliges Rettungscorps Oberuzwil	Daniel Duquesne, Bahnhofstrasse 37	071 951 83 61
Gemeinnütziger Frauenverein	Gabi Müller, im Lindengarten 5	071 950 15 10
Getu Geräteturnen Uzwil	Silvan Brun, Kreienbergstrasse 4, 9248 Bichwil	071 951 90 65
Gewerbeverein Oberuzwil	Ernst Dobler, Sägeweg 4	071 951 35 15
Gigälisuppe	Barbara Winteler, Dorfstrasse 14b, 9248 Bichwil	071 393 50 41
Gourmet-Häfi	Mario Hengartner, Hohrainstrasse 22	079 687 76 13
Gräppälä-Schränzer Bichwil-Oberuzwil	Françoise Meier, Flawilerstrasse 3a, Niederuzwil	079 514 14 51
Gymnastikgruppe Bichwil/Oberuzwil	Bernadette Kuratli, Flurstrasse 10	071 951 74 19
Handballclub Uzwil	Pasquale Caruso, Blumenstrasse 21c, Henau	071 855 03 05
Jagdgesellschaft Oberuzwil	Andreas Eisenring, Schweissbrunnstr. 43, Flawil	071 951 26 70
Jagdhornbläsergruppe Schlaufuchs	Hans Schildknecht, Poststr. 14, 9243 Jonschwil	071 923 23 13
Jodelclub Uzwil	Urs Signer, Hinteregg, 9100 Herisau	071 351 13 91
Jugendensemble Bichwil-Oberuzwil	Marco D'Incau, Buchen 2556, 9242 Oberuzwil	079 246 65 52
Jugendgruppe Träff Oberuzwil	Fabian Scherler, Tannenstrasse 4	071 951 36 82
Jugendmusik Uzwil	Heinz Erismann, In der Breiti 19, Niederuzwil	071 951 82 18
Jugendverein Niederglatt	Michael Gehrig, Strass 864, Niederglatt	071 393 14 40
Junge Kirche Oberuzwil	Samuel Keller, Wilen, Heiterbach, Niederglatt	071 950 11 09
Jungschar Oberuzwil	Rebekka Staubli, Auwies 4	071 951 80 79

Vereine	Präsidium, Sekretariat	Telefon
KAB Oberuzwil-Bichwil	Rolf Haag, Alpsteinstrasse 4, 9240 Uzwil	071 364 11 34
Kath. Kirchenchor Oberuzwil	Beatrice Stillhard, Dorfstrasse 23, Bichwil	071 951 50 90
Kinderturnen	Andrea Padovan, Morgenwies 8c	071 279 12 36
Kleinkaliberschützenverein Niederglatt	Fränzi Haltiner, Grundweg 4, Niederhelfenschwil	071 951 84 42
Konzertzyklus Uzwil	Esther Eugster, Ghürststrasse 9	071 951 12 25
Kulturstiftung «Alti Gerbi»	Fredy Willi, obere Torackerstrasse 6, Bichwil	071 951 20 85
	Vermietungen Kulturraum: Hans Müggler	071 951 12 72
Kunstradfahren Uzwil	Thomas Wick, Morgenwies 4b	071 951 84 71
Kynolog. Verein Untertoggenburg	Rolf Albrecht, Magdenauerstr. 42, 9230 Flawil	071 393 66 06
Leichtathletikclub LC Uzwil	Sandro Suppa, Leubergstrasse 13, Niederuzwil	071 951 17 06
Ludothek Oberuzwil	Rita D'Incau, Buchen 2556	071 951 19 13
Männerchor Bichwil-Riggenschwil	Guido D'Incau, Buchen 2556	071 951 19 13
Männerchor Frohsinn Oberuzwil	Felix Grünenfelder, Wilerstrasse 27	071 951 32 20
Männerriege STV Uzwil/Oberuzwil	Walter Zellweger, Im Weingarten 4a	071 951 75 44
Männersportverein Oberuzwil	Alex Harzenmoser, Wilen 722, 9240 Niederglatt	071 951 80 75
Militärschützenverein Niederglatt	Hubert Gehrig, Strass, 9240 Niederglatt	071 393 14 40
Muki-Turnen	Susanne Zürcher, Morgenwies 4a	071 390 05 50
Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil	Peter Weiss, Riet, 9248 Bichwil	071 951 61 09
Natur- und Vogelschutzverein Uzwil	Jürg Kolb, Hummelbachweg 2, Niederuzwil	071 951 68 93
Ornithologischer Verein Uzwil u. Umg.	Josef Jung, Mutwil 326, 9246 Niederbüren	071 422 25 49
Pfadfinderabteilung Baden-Powell OU	Roman Schwizer, Schweizergasse 1, Niederuzwil	079 315 05 21
Pfadfinder-Elternrat	Thomas Müller, Im Lindengarten 5	071 950 15 10
Pfadi Lido Uzwil	Kathrin Erismann, In der Breiti 19, Niederuzwil	079 696 15 43
Pistolenschützen Oberuzwil	Daniel Rüegg, Oberdorf 10, Niederhelfenschwil	071 947 10 58
Ringerriege Uzwil	Lukas Studerus, Felseggstrasse 22a, 9247 Henau	076 481 96 56
SAC Sektion Uzwil	Hansruedi Wirth, Wiesbühlstrasse 7	071 951 54 72
Samariterverein Uzwil und Umg.	Monica Tresp, Rosenbühlstrasse 10	071 951 85 07
Samariterverein Oberrindal u.Umg.	Alex Arca, Tufertschwil 10, 9604 Lütisburg	071 931 26 06
Schützengesellschaft Oberuzwil	Andreas Eisenring, Schweissbrunnstr. 43, Flawil	071 951 26 70
Seniorenclub Kirchgemeinden	Bea Näf, Austrasse 5	071 951 43 38
Seniorengruppe «Chum mach mit»	Judith Wälti, Neudorfstrasse 9, 9240 Uzwil	071 951 10 62
Skiclub Eppenbergl-Bichwil	Stefan Koller, Wilenwies 12, 9240 Niederglatt	071 951 31 08
SLRG Sektion Wil	Manuela Nüesch, Stadeliweg 5, Bischofszell	071 950 22 84
SLRG Sektion Wil, Jugendgruppe	Walter Bruggmann, Hallenbad Oberuzwil	071 951 69 22
Spitex Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg	Caroline Bartholet, Rehweidstrasse 9	071 950 05 50
Tagesfamilien Region Flawil Uzwil	Bleichenbacher Marlis, Kreienbergstr. 3, Bichwil	071 950 05 07
Tauchclub Sub Team 76	Myrtha Schneider, Weid 748, 9113 Degersheim	071 371 26 41
Tennisclub Oberuzwil	Michael Nef, Vordere Büelstrasse 12, 9246 Niederbüren	071 422 15 74
Trachtengruppe Uzwil und Umgebung	Pius Fuchs, Freudenbergstrasse 5	071 951 47 68
STV Bichwil, Turnverein	Peter Graf, Unterdorfstrasse 5, Bichwil	071 952 61 23
Unihockeyclub United Toggenburg	Rafael Brägger, Konsumstr. 3, 9602 Bazenheim	079 452 81 84
Verein für Pilzkunde Uzwil	Ernst Gübeli, im Lindengarten 17	071 951 65 27
Verein Pro Bettenauer Weiher	Eduard Huber, Bichwilerstrasse 21	071 951 68 66
Verkehrsverein Uzwil und Umgebung	Renate Graf, Sonnenbergstrasse 1, 9240 Uzwil	071 952 77 80
Veteranenverein Oberuzwil	Klaus Gehrken, Wiesentalstrasse 33	071 951 47 34
Volley Uzwil	Ramon Mösle, Sandackerstr. 3, 9245 Oberbüren	071 422 21 23

Weitere Angaben zu den Vereinen (E-Mail-Adressen, Links, Kurzbeschrieb usw.) im Internet unter www.oberuzwil.ch (Rubrik Kultur/Freizeit: Vereinsliste).

Parteien	Präsidium	Telefon
CVP Oberuzwil	Paul Dürr, Im Lindengarten 17	071 951 47 40
FDP Oberuzwil	Paul Stengel, Morgenstrasse 23	071 951 54 01
SP Oberuzwil	Roland Bischof, Sägeweg 4	071 951 68 89
SVP Oberuzwil	Max Rombach, Sägeweg 5	071 951 94 32

Institutionen	Präsidium, Sekretariat	Telefon
Gen. Alterssiedlung Oberuzwil	Leo Senn, Im Weingarten 23	071 951 89 90
Gen. Alterssiedlung Bichwil	Thomas Schmalzer, Wolfgrueb 1, 9248 Bichwil	071 951 01 28
Pro Juventute	Werner Keller, Heiterbach, 9240 Niederglatt	071 950 11 09
Pro Senectute Oberuzwil	Ruth Hug, Im Buechwald 4	071 951 08 16
	Silvia Weibel, Auwies 23	071 951 68 44
	Regionalstelle, Zürcherstrasse 1, 9500 Wil	071 913 87 87
Spitex	Spitex-Stützpunkt, Gerbestrasse 1	071 951 50 00
Winterhilfe	Silvia Egger, Adlerwies 8, 9248 Bichwil	071 951 94 57

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Angaben sind ohne Gewähr. Änderungen bitte melden an die Gemeinderatskanzlei, 9242 Oberuzwil (E-Mail: gemeinde@oberuzwil.ch).

Geschäftsbericht 2012 der Wasserkorporation Oberuzwil



Neu gestaltete Homepage der Wasserkorporation Oberuzwil

**Dienstag, 26. März 2013, 19.30 Uhr,
Mehrzweckhalle Breite, Oberuzwil**

Korporationsversammlung

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung der Wasserkorporation Oberuzwil
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung der Dorfkorporation Bichwil
3. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung
4. Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
5. Vorlage des Budgets 2013
6. Allgemeine Umfrage

Inhaltsverzeichnis

<u>Seite/n</u>	
79-87	Geschäftsbericht der Wasserkorporation Oberuzwil
88-90	Betriebsrechnung der Wasserkorporation Oberuzwil
91	Investitionsrechnung der Wasserkorporation Oberuzwil
92-93	Bestandesrechnung der Wasserkorporation Oberuzwil
94-95	Geschäftsbericht der Dorfkorporation Bichwil
96-97	Betriebsrechnung der Dorfkorporation Bichwil
97	Investitionsrechnung der Dorfkorporation Bichwil
98	Bestandesrechnung der Dorfkorporation Bichwil
99-100	Geschäftsbericht der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung
101	Betriebsrechnung der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung
102	Investitionsrechnung der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung
103	Bestandesrechnung der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung
104	Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
105	Bericht und Antrag zum Budget 2013
106-107	Budget 2013 - Betriebsrechnung
108	Budget 2013 - Investitionen
108	Abschreibungsplan
109	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke
110	Konstituierung ab 1. Januar 2013

Geschäftsbericht 2012 der Wasserkorporation Oberuzwil

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Rückblick und Ausblick

Seit dem 1. Januar 2013 ist die Inkorporation der Dorfkorporation Bichwil (DKB) sowie der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung (WKRU) in die Wasserkorporation Oberuzwil Tatsache. Für die Konsumentinnen und Konsumenten unseres Trinkwassers hat sich – hoffentlich – kaum etwas verändert. Unseren Informationen zu Folge fliesst das Trinkwasser wie bisher aus ihren Wasserhähnen.

Nach der Genehmigung der Inkorporation an allen drei Bürgerversammlungen im März 2012 standen die Vorbereitung und die Umsetzung der Inkorporation für den Rest des Jahres im Zentrum. Dies war mit viel Arbeit von sehr vielen verschiedenen Leuten verbunden.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Ratsmitgliedern, den Ratschreibern, den GPK-Mitgliedern, den Betriebsverantwortlichen und allen weiteren Personen aus dem Kreis der drei Korporationen für das grosse, langjährige Engagement fürs «Wasser» ganz herzlich!

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, danken wir für das Interesse an unserer Arbeit und wünschen viel Vergnügen bei der Durchsicht der drei vorliegenden Geschäftsberichte und Jahresrechnungen.

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Oberuzwil

Verwaltung und Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat tagte im vergangenen Jahr an insgesamt elf Ratssitzungen, um die ordentlichen Geschäfte zu behandeln. Hinzu kamen fünf zusätzliche Koordinationsbesprechungen mit den Verantwortlichen der DKB und WKRU betreffend Umsetzung der Inkorporation sowie unzählige Besprechungen in den verschiedenen Arbeitsgruppen.

Die Inkorporation war der Anlass für eine Überarbeitung der Prozesse und Führungsinstrumente im Verwaltungsrat, der Implementierung eines Risikomanagements mit integriertem Internen Kontrollsystem (IKS), der Zusammenführung des Qualitätsüberwachungssystems sowie der Überarbeitung des Organisationshandbuchs. Im Bereich Finanzen wurden umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um die Kundendaten der DKB und WKRU migrieren, die notwendigen Anpassungen bei den Abrechnungen vornehmen und zukünftig die Selbstablesung durch die Kunden für die Bestimmung des Wasserverbrauchs einführen zu können. Zudem wurde der Kontoplan unter Berücksichtigung des harmonisierten Rechnungsmodells (HRM1) angepasst. Schlussendlich wurden die Voraussetzungen geschaffen, um die drei Bilanzen zusammenzuführen, die drei Jahresrechnungen zu verabschieden, zu revidieren sowie das neue gemeinsame Budget 2013 zu erstellen. Nebenbei wurde unsere Homepage (www.oberuzwil-wasser.ch) einer Auffrischung unterzogen.

Anlässlich von Begehungen in Bichwil und Riggenschwil liess sich der Verwaltungsrat über die Wasserversorgungsanlagen informieren. Die Wasserkataster der DKB und WKRU wurden teilweise mit Feldaufnahmen aktualisiert und mit unserem Wasserkataster im GIS-Modell zusammengeführt. Im Rahmen der Aktualisierung der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) wurden mit Blick in die Zukunft erste Abklärungen getroffen, wie in Riggenschwil und Bichwil zukünftig die Wasserversorgung sichergestellt werden soll und wo das notwendige Reservoirvolumen bereitgestellt werden könnte.

Die überarbeitete Gemeindeordnung und die beiden Inkorporationsvereinbarungen wurden an den Bürgerversammlungen im letzten März genehmigt. Auf dieser Basis überarbeitete der Verwaltungsrat das Wasserreglement, unterstellte es im April 2012 dem Referendum und setzte es auf den 1. Oktober 2012 in Kraft. Die massgebliche Anpassung im Wasserreglement ist die Umstellung vom Zeitwert auf den Neuwert der Gebäude als Basis für die Berechnung des jährlichen Gebäudezuschlags. Anschliessend wurde der Gebührentarif inhaltlich aktualisiert und ebenfalls auf den 1. Oktober 2012 in Kraft gesetzt.

Neben all diesen Tätigkeiten in Zusammenhang mit der Inkorporation stellte der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Billinger AG sowie den beauftragten Unternehmen den ordentlichen Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen – unsere absolut wichtigste Hauptaufgabe – sicher. Ausserdem wurden fast alle vorgesehenen Investitionsprojekte umgesetzt bzw. mit deren Umsetzung begonnen.

Nach mehreren Jahrzehnten im Dienste der Wasserkorporation Oberuzwil ist Josef Baldegger kürzer getreten. In den 80er Jahren wirkte er im Rat der Wasserkorporation mit, anschliessend war er zuständig für die Wasserablesung. Wir danken ihm herzlich für das jahrelange Engagement.

Zu guter Letzt führte der Verwaltungsrat mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Oberuzwil am 23. September 2012 die Gesamterneuerungswahlen durch. Der Verwaltungsrat wurde in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt. Bei der GPK wurden die drei Bisherigen sowie die zwei neuen Kandidierenden gewählt. Bei den beiden abtretenden, langjährigen GPK-Mitgliedern Edi Wagner und Markus Schneider bedanken wir uns recht herzlich für ihr Mitwirken.

Der prognostizierte Ertrag aus Entgelten konnte im Berichtsjahr mit 540'000 Franken treffgenau erreicht werden. Durch den geringeren Wasserkonsum lagen die Erträge aus dem Wasserverkauf (Konto 4341) tiefer als budgetiert, hingegen haben die Grundtaxen (Konto 4340) parallel zum wachsenden Gebäudepark sowie den Erträgen für Bauwasser (Konto 4342) leicht zugenommen. Auf der Ertragsseite waren weitere Beiträge von rund 29'000 Franken zu verzeichnen sowie der bereits 2012 überwiesene Inkorporationsbeitrag von 100'000 Franken der Gemeinde Oberuzwil (Konto 463). Schlussendlich resultierte ein betrieblicher Ertrag von insgesamt Fr. 714'634.98.

Rechnungsabschluss 2012

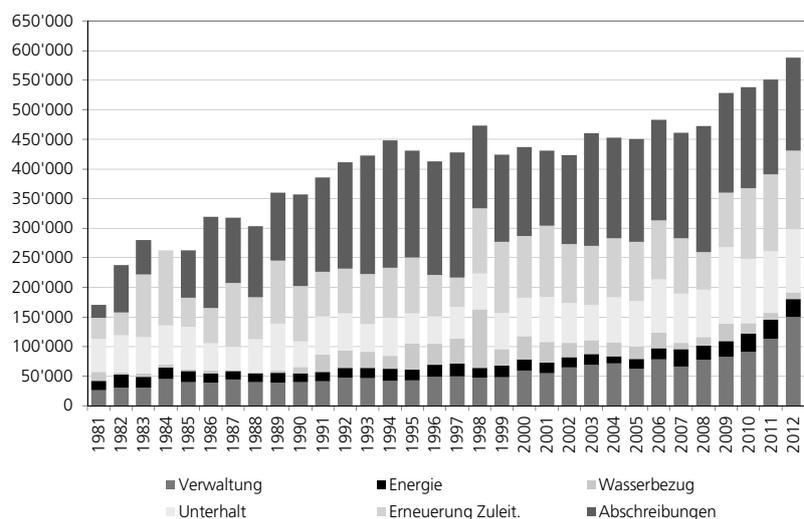
Der Gesamtaufwand der laufenden Rechnung (Konti 30 bis 33) betrug Fr. 648'952.61 und lag damit um Fr. 13'352.61 höher wie der budgetierte Aufwand von 635'600 Franken. Bei den Aufwendungen fällt die grosse Abweichung beim Unterhalt der Grundwasseraufbereitungsanlage Schooren (GWAA; Konto 3146) auf. Die anfangs Jahr durchgeführten Materialuntersuchungen an den Filtermaterialien zeigten, dass es notwendig ist, die letztmals 2006/07 eingebrachten Filtermaterialien im Sand- und Aktivkohlefilter vollumfänglich und nicht nur teilweise zu ersetzen. Diese Arbeiten waren mit Mehraufwendungen von über 20'000 Franken verbunden. Ansonsten schlugen die höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Inkorporation zu Buche, u.a. mit den hohen Aufwendungen für Drittleistungen (Konto 3183) sowie den Mandaten für die Inkorporation (Konto 3011). Bei diesen Mandaten handelt es sich um eine befristete Zusatzentschädigung für den Verwaltungsrat und die Ratschreiberin. Diese Entschädigung wurde an der Ratssitzung vom 25. Mai 2012 beschlossen, als sich gemäss Planung für die Umsetzung der Inkorporation zeigte, dass durch die Verwaltungsratsmitglieder und die Ratschreiberin ein erheblicher Zusatzaufwand, weit über dem bisher üblichen Umfang, notwendig wurde.

Für den Werterhalt unseres Leitungsnetzes sowie unserer Anlagen wurde wiederum eine Rückstellung von 290'000 Franken getätigt (Konti 3311 bis 3318). Schlussendlich resultiert ohne Berücksichtigung des Inkorporationsbeitrags der Gemeinde ein Aufwandüberschuss von Fr. 34'317.63, welcher leicht höher wie der budgetierte von Fr. 29'600.00 liegt. Vom Inkorporationsbeitrag von 100'000 Franken wurde für 2012 ein Anteil von 40'000 Franken in der Jahresrechnung 2012 für den Ausgleich des Aufwandüberschusses berücksichtigt, so dass schlussendlich eine ausgeglichene Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'682.37 resultiert. Der aktuelle Restbetrag von 60'000 Franken des Inkorporationsbeitrags wurde für zukünftige Aufwandminderungen den Vorfinanzierungen zugewiesen (Konto 3820).

Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt Fr. 640'572.59. Dabei konnten alle geplanten Projekte in Angriff genommen werden. Die zwischenzeitlich abgeschlossenen Projekte lagen durchwegs unter den budgetierten Kosten. Neu hinzugekommen sind im Verlauf des Berichtsjahres die Erneuerung der Hauptleitung Wiesbühlstrasse (Konto 5028) sowie ein neuer Hydrant an der Wiesentalstrasse (Konto 5039). Die Anschlussbeiträge (Konto 610) lagen wegen der regen Bautätigkeit im Zehntland, an der Werkstrasse, an der Hohrainstrasse sowie im Heerpark ausserordentlich hoch. Abzüglich aller Beiträge resultierten Nettoinvestitionen von Fr. 263'161.04.

Betriebskosten

Die Entwicklung der Betriebskosten 1981–2012 zeigt die kontinuierliche Kostensteigerung als Folge von Teuerung, zusätzlichen Anforderungen sowie Ausbauten und Erneuerungen des Leitungsnetzes und der Anlagen. Im 2012 sind die höheren Aufwendungen auch auf die Inkorporation zurückzuführen. Ein überwiegender Anteil der Kosten sind Fixkosten.



Reparaturen und Unterhalt

Im Jahr 2012 wurden die üblichen Unterhalts- und Kontrollarbeiten gemäss Unterhaltsplan wie jährliche Revisions- und Wartungsarbeiten bei den Wasseraufbereitungsanlagen, Spülungen beim Hauptleitungsnetz, Hydrantenkontrollen oder Quellrundgänge durchgeführt.

Speziell zu erwähnen sind folgende Unterhalts-/Sanierungsarbeiten:

- Vollumfängliche Erneuerung der Filtermaterialien im Sand- und Aktivkohlefilter der GWAA Schooren
- Reinigung der Kammern im Reservoir Egg
- Ersatz der Grundwasserpumpe im Brunnen 2 im Schooren
- Behebung von Lecks bei zwei Quelleitungen im Quellgebiet Langenau

Dazu kamen Reparaturen bei verschiedenen Hauszuleitungen (Eggstrasse, Haggenweg, Schulstrasse, Fliederweg). Bei den Hauptleitungen war dieses Jahr keine einzige Leckage zu verzeichnen.

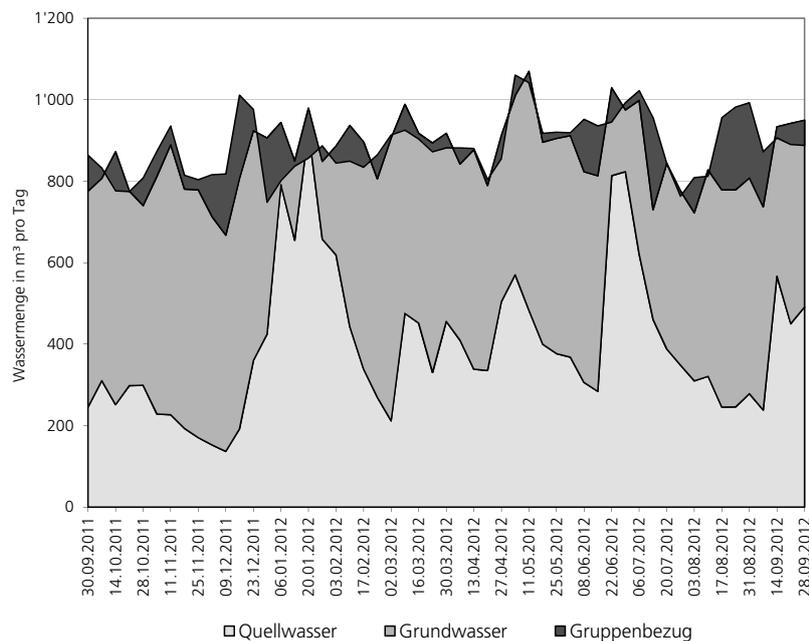
Im seit 1. Oktober 2012 gültigen Wasserreglement mit zugehörigem Gebährentarif wurde – wie bereits letztes Jahr kommuniziert – die Anpassung vorgenommen, dass der jährliche Gebäudezuschlag auf dem Neuwert statt auf dem Zeitwert berechnet wird. Ansonsten bleiben die Ansätze für die wesentlichen Tarife wie Grundgebühr (Fr. 100.– je Wasserzähler), Konsumgebühr (Fr. –.90 je Kubikmeter des bezogenen Wassers) und jährlicher Gebäudezuschlag (0,25 Promille des Gebäudebeuwertes) – aus Sicht der Wasserkorporation Oberuzwil – unverändert.

Für die Kunden aus den bisherigen Korporationsgebieten der DKB und WKRU werden sich im neuen Jahr Veränderungen ergeben, da nicht mehr ihre bisherigen Gebährentarife zur Anwendung kommen.

In den letzten Jahren haben die Zahlungsrückstände bei den Wasserrechnungen tendenziell zugenommen. Der Verwaltungsrat möchte mit Fingerspitzengefühl vorgehen, musste letztes Jahr in letzter Konsequenz aber vermehrt Betreibungsverfahren einleiten. Neu wurde deshalb ins Wasserreglement integriert, dass der Verwaltungsrat die Möglichkeit hat, in solchen Fällen eine Wassersperre durchzusetzen.

Wassertarif

Der Verlauf der Herkunft des Wasserbezugs über das hydrologische Jahr ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



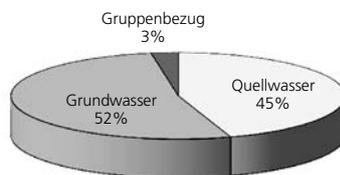
Wassergewinnung

Nach einem eher trockenen Herbst 2011 mit einer sich kontinuierlich reduzierenden Menge an Quellwasser, blieb der Quellertrag im weiteren Verlauf bei durchschnittlich rund 400 m³ pro Tag. Die restlichen 400 bis 600 m³ pro Tag konnten fast durchwegs mit Grundwasser aus dem Gebiet Schooren abgedeckt werden. Die eher nassen Witterungsbedingungen im Jahresverlauf hatten den Vorteil, dass die Wasserversorgung vor extremen Situationen, insbesondere lang andauernden Trockenperioden mit einem markanten Rückgang des eigenen Wasserangebots, verschont wurde.

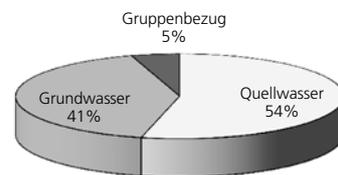
Die Spitzenbezüge über das Grundwasserpumpwerk Rifenu der Gruppenwasserversorgung Vogelsberg (GWV) fielen entsprechend gering aus. Dies zeigte sich auch beim Spitzenbedarf im Mai 2012. Bei einem Bedarf von 1'060 m³ pro Tag lag der Anteil des Gruppenbezugs aus dem Pumpwerk Rifenu bei nur gerade 5%.

Im Jahresmittel stammten wiederum 45% des Wassers aus den Quellen, 52% aus dem Grundwasser im Schooren sowie nur 3% aus dem Pumpwerk Rifenu.

Mittelwert 2011/2012:
885 m³ pro Tag

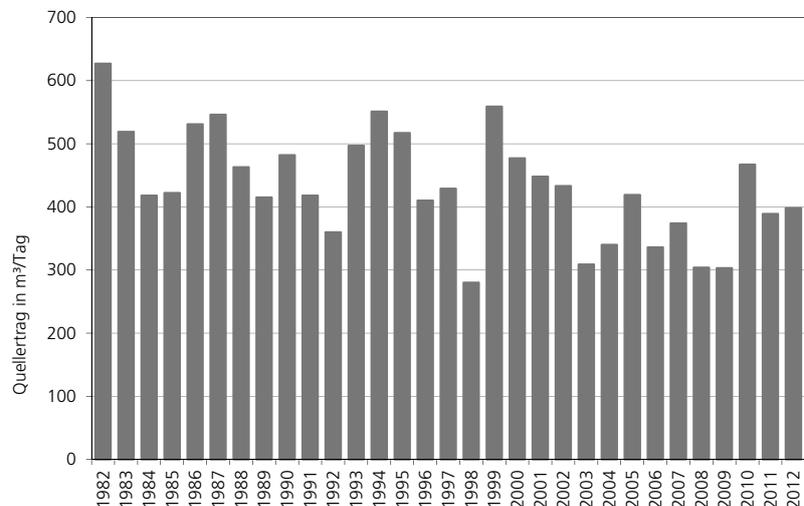


Spitzenbedarf im Mai 2012:
1'060 m³ pro Tag



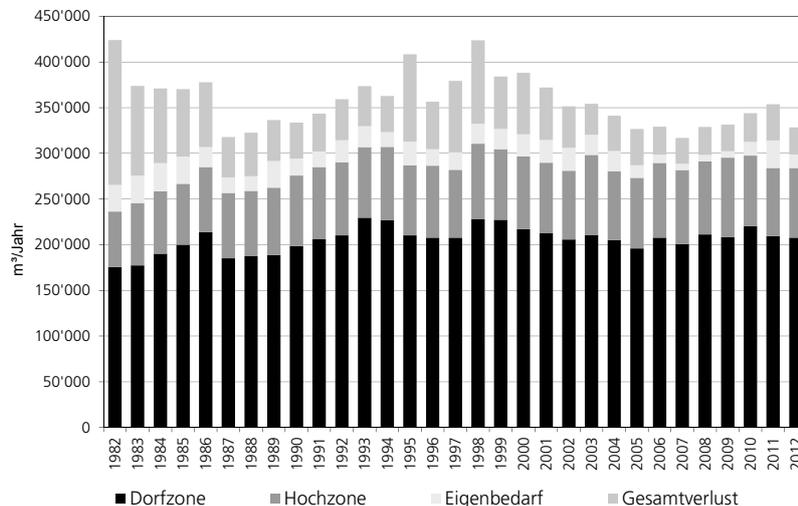
Quellertrag

Der Quellertrag aus den drei Quellgebieten Weid, Langenau und Eberwies belief sich im Mittel auf 400 m³/Tag und lag leicht über dem 5-Jahres-Mittelwert.



Beim Grundwasserschutz ist man letztes Jahr wieder zwei Schritte weiter gekommen. Im Quellgebiet Weid wurden alle weiterhin benötigten Quellschächte vollumfänglich saniert (Konto 5026), ausstehend ist derzeit nur noch die Erneuerung der Sammelbrunnenstube. Im Gebiet Langenau wurde im April 2012 eine gut besuchte Informationsveranstaltung für die von der Ausscheidung der Grundwasserschutzzone betroffenen Grundeigentümer organisiert. Vor der definitiven Festlegung der Schutzzone wurde im Herbst 2012 eine Quell-/Fassungsleitung, deren Verlauf unklar war, freigelegt und ersetzt. Mit diesen neuen Informationen wurden die Schutzzonepläne überarbeitet. Derzeit sind sie bei den kantonalen Behörden in der Vorprüfung.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Wasserbezugs über die Jahre 1982 bis 2012:



Wasserbilanz

Die verkaufte Wassermenge in der Dorf- und der Hochzone hat sich nach dem Rückgang im Vorjahr bei 284'000 m³ stabilisiert. Der Eigenverbrauch, welcher auch Bauwasserbezüge enthält, lag 2012 bei schätzungsweise 15'000 m³. Der Gesamtverlust, bestehend aus Leitungsverlust und Messdifferenzen, liegt bei etwa 9 % der gesamten Wasserbezugsmenge, insgesamt immer noch auf einem erfreulich tiefen Niveau.

Das an die Konsumenten und Konsumentinnen abgegebene Trinkwasser der Wasserkorporation Oberuzwil wird gemäss Qualitätssicherungsprogramm regelmässig hinsichtlich mikrobiologischer, chemischer und physikalischer Anforderungen überprüft. 2012 wurden neben den kontinuierlichen Messungen in der Grundwasseraufbereitungsanlage Schooren (Behandlung mit Ozon und Aktivkohle) sowie der Ozonierungsanlage im Reservoir Egg (Behandlung mit Ozon) insgesamt sechs chemische Analysen im Leitungsnetz unmittelbar nach der Aufbereitung sowie 19 bakteriologische Prüfungen von Proben aus dem Leitungsnetz durchgeführt.

Qualitätsüberwachung des Trinkwassers

Die Ergebnisse der Überprüfungen finden Sie jeweils auch im Internet unter www.oberuzwil-wasser.ch bzw. www.wasserqualitaet.ch.

Grundsätzlich weist das Trinkwasser gemäss den bakteriologischen Befunden eine einwandfreie Qualität auf. Mitte August 2012 wurde jedoch im Netz in der Dorfzone eine Verkeimung des Trinkwassers mit aeroben, mesophilen Keimen festgestellt. Der Toleranzwert von 300 kbE (koloniebildenden Einheiten) wurde deutlich überschritten. Mit diesem Befund ging einher, dass die Temperatur des Trinkwassers wegen des heissen Spätsommers bis gegen 19°C anstieg und gleichzeitig der Wasserverbrauch wegen den Sommerferien deutlich geringer war. Das Trinkwasser war organoleptisch jederzeit einwandfrei (klar, geruchlos, farblos) und wies zu keiner Zeit krankheitserregende Fäkalbakterien auf. Als mögliche Ursache wurde eine Wiederverkeimung im kurz vorher neu eingebauten Aktivkohlefilter in der GWAA Schooren sowie im Trinkwassernetz eruiert.

Bakteriologische Befunde von Proben aus dem Leitungsnetz

Mit verschiedenen Massnahmen bei der Aufbereitungsanlage konnte die dortige Wiederverkeimung innert zwei Wochen massiv reduziert werden. Seit anfangs September bestätigen die bakteriologischen Befunde wieder die einwandfreie Qualität unseres Trinkwassers.

Datum	Dorfzone			Hochzone		
	E. Coli [1]	Entero- kokken [1]	Aerobe m.Keime [2]	E. Coli [1]	Entero- kokken [1]	Aerobe m.Keime [2]
14.03.2012	0	0	1	0	0	1
19.04.2012	0	0	176	0	0	6
13.06.2012	0	0	15	0	0	6
15.08.2012	0	0	7'200	0	0	19
23.08.2012	0	0	3'200	0	0	0
30.08.2012	0	0	3-180	0	0	0
03.09.2012	0	0	109- 1'100	0	0	0
06.09.2012	0	0	9-17	0	0	0
09.10.2012	0	0	6	0	0	3
14.11.2012	0	0	11	0	0	64
04.12.2012	0	0	2	0	0	2
Toleranz	0	0	300	0	0	300

Angaben in KbE pro 100 ml [1] bzw. KbE pro 1 ml [2]; KbE = koloniebildende Einheiten

Dieser Fall zeigt, wie wichtig eine Qualitätsüberwachung des Trinkwassers ist und dass man trotzdem nicht vor Beeinträchtigungen gefeit ist. Für uns sind deshalb die Rückmeldungen von unseren Konsumenten sehr wichtig. Von Interesse sind einerseits geschmackliche, geruchliche oder farbliche Veränderungen beim Trinkwasser und andererseits auffallende Wassergeräusche im Leitungsnetz während der Nacht (Hinweis auf Leckagen). Wenn Sie solche Beobachtungen machen, bitten wir Sie mit unserer Fachstelle Kontakt aufzunehmen!

Chemische Befunde aus den Wassergewinnungsanlagen

Die chemischen Analysen vom 14.3. und 9.10.2012 zeigen, dass sich die Werte der relevanten Parameter kaum verändert haben und die zulässigen Wertebereiche eingehalten sind. Die chemischen Analysen bestätigen ebenfalls die einwandfreie Qualität als Trinkwasser. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Parameter ist nachfolgend dargestellt.

Parameter	Einheit	Wert	Toleranzwert
Gesamthärte	°fH	35.8 – 40.1	--
DOC	mg/l	1.2 – 1.4	2.00
Nitrat	Mg NO ₃ /l	9 - 13	40
Chlorid	mg/l	4 – 19	--
Sulfat	mg/l	7 – 10	--
Calcium	mg/l	102 – 117	--
Magnesium	mg/l	25 - 27	--

Die grössten Baustellen im Jahr 2012 waren die Erneuerungen der Hauptleitungen im Heerpark (Konto 5011), in der Gerbestrasse (Konto 5019), im Lindengartenweg (Konto 5020), im Buechwald (Konto 5021) sowie in der Wiesbühlstrasse (Konto 5028). Das letzte Projekt wurde koordiniert unter allen Werkleitungseigentümern kurzfristig umgesetzt, da Erschliessungsarbeiten für die Gasversorgung anstanden und das Projekt in den nächsten Jahren bereits vorgesehen war. Zeitgleich wurden bei diesen Arbeiten die älteren Hauszuleitungen ersetzt.

Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes

In den nächsten Jahren stehen gemäss derzeitiger Planung in Oberuzwil keine grösseren Erneuerungsvorhaben bei den Hauptleitungen mehr an. Damit haben wir Kapazitäten geschaffen, um die sich aus der Aktualisierung des GWP ergebenden Massnahmen umzusetzen. Im Zentrum steht der Neubau eines Reservoirs als Ersatz für die beiden heutigen Reservoirs in Bichwil und Riggenschwil mit entsprechenden Anpassungen im Netz sowie die Erneuerung der Ozonanlage im Reservoir Egg.

Verwaltungsrat

Präsidium/Technik:	Armin Bachofner	seit 2011
Vizepräsidium/Wasserchef:	Werner Nützi	seit 2001
Finanzen/Administration:	Philip J. Huber	seit 2005
Öffentlichkeitsarbeit/QS:	Patrick Schätti	seit 2005
Quellenaufsicht:	Eveline Schulthess	seit 2009

Konstituierung bis 31. Dezember 2012

Delegierte Gruppenwasserversorgung

Ronald Siegrist, Betriebsausschuss
Werner Nützi
Philip J. Huber

Geschäftsprüfungskommission

Markus Schneider, Präsident
Gabi Dobler
Markus Frischknecht
Alain Siegenthaler
Eduard Wagner

Ausserhalb Behörde

Ratsschreiberin/Buchhaltung:	Gabriella Baldegger	seit 2001
Verbrauchserfassung/Ablesung:	Josef Baldegger	seit 1989

Fachstelle und Notfallzentrale

Billinger AG: René Wirth / Stefan Hobi

Betriebsrechnung der Wasserkorporation Oberuzwil

		Budget 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND				
30	Personalaufwand				
300	Behörden	24'000		22'900.00	
3011	Mandat Inkorporation			19'200.00	
301	Löhne	18'000		16'300.00	
303	Sozialversicherungsbeiträge	5'000		4'922.75	
		<u>47'000</u>		<u>63'322.75</u>	
31	Sachaufwand				
310	Büromaterial, Drucksachen	5'000		5'230.71	
311	Möbilien, Zähler	1'000		0.00	
312	Elektrische Energie				
3121	Reservoir Egg	8'000		6'461.55	
3122	Schooren	25'000		23'344.61	
		<u>33'000</u>		<u>29'806.16</u>	
313	Wasser zum Wiederverkauf				
3130	Wasserbezug GWVV	15'000		11'718.65	
3131	Betriebsmaterial	800		0.00	
3132	Wasserbezug WV Uzwil	0		0.00	
		<u>15'800</u>		<u>11'718.65</u>	
314	Unterhalt				
3140	Quellgebiet	5'000		12'667.20	
3141	Leitungsnetz				
3141.1	Reparaturen/Unterhalt Hauptleitungen	35'000		14'066.90	
3141.2	Reparaturen/Unterhalt Zuleitungen	15'000		17'102.01	
3141.5	Diverses	9'000		64.00	
3141.6	Unterhalt/Ersatz Hydranten	23'000		15'359.01	
3142	Betriebszentrale	2'000		0.00	
3143	Reservoir Egg	5'000		6'167.10	
3144	Reservoir Vogelsberg	2'000		1'115.30	
3145	Schooren (B1...B4)	2'000		4'207.22	
3146	GWAA Schooren	16'000		35'511.46	
		<u>114'000</u>		<u>106'260.20</u>	

		Budget 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
315	Unterhalt Wasserzähler	12'000		15'535.77	
316	Mieten, Benützungskosten	2'800		2'860.00	
317	Spesenentschädigungen	2'000		1'900.00	
318	Dienstleistungen				
3180	Bankspesen, Porti	4'000		4'074.19	
3181	Versicherungen	5'000		7'553.70	
3182	Steuern, Abgaben	3'000		194.74	
3183	Dienstleistungen Dritter	35'000		36'878.54	
3184	Buchprüfung	0		1'300.00	
3185	Wasserkontrollen	9'000		11'626.74	
3187	Anlässe	6'000		7'868.58	
3188	EDV-Kosten	10'000		5'742.30	
		<u>72'000</u>		<u>75'238.79</u>	
319	Mitgliederbeiträge	1'000		1'888.75	
		<u>258'600</u>		<u>250'439.03</u>	
32	Passivzinsen				
323	Verzinsung Baufond	<u>40'000</u>		<u>45'190.83</u>	
33	Abschreibungen				
331	Ord. Verwaltungsvermögen				
3311	Erneuerung Hauptleitungen	100'000		100'000.00	
3312	Erneuerung Zuleitungen	130'000		132'916.50	
3314	Erneuerung Quelfassungen	30'000		40'000.00	
3316	Erneuerung Egg	10'000		0.00	
3317	GWAA Schooren	10'000		10'000.00	
3318	Erneuerung GWVV	10'000		7'083.50	
		<u>290'000</u>		<u>290'000.00</u>	
38	Einlagen Vorfinanzierung				
3820	Einlagen	<u>0</u>		<u>60'000.00</u>	

	Budget 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG			
42	Vermögenserträge			
420		40'000		45'190.83
		<u>40'000</u>		<u>45'190.83</u>
43	Entgelte			
434				
4340		275'000		283'639.60
4341		260'000		249'235.15
4342		2'000		6'502.20
436		0		916.50
439		0		0.00
		<u>537'000</u>		<u>540'293.45</u>
45	Rückerstattungen			
452		6'000		5'925.10
		<u>6'000</u>		<u>5'925.10</u>
46	Beiträge auf eigene Rechnung			
462		23'000		23'086.60
463		0		100'139.00
		<u>23'000</u>		<u>123'225.60</u>
	Zusammenfassung			
30	47'000		63'322.75	
31	258'600		250'439.03	
32	40'000		45'190.83	
33	290'000		290'000.00	
38	0		60'000.00	
42		40'000		45'190.83
43		537'000		540'293.45
45		6'000		5'925.10
46		23'000		123'225.60
		Reservebezug		
		29'600		
			5'682.37	
	635'600	635'600	714'634.98	714'634.98

Investitionsrechnung der Wasserkorporation Oberuzwil

Verwaltungsrechnung	Budget 2012		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Ausgaben				
501 Tiefbauten				
5010 Erneuerung Zuleitungen	150'000		125'553.54	
5011 Erneuerung HL Heerpark	70'000		49'915.49	
5014 Erneuerung HL Freudenberg	35'000		21'646.62	
5017 Erneuerung HL Fliederweg	30'000		0.00	
5019 Erneuerung HL Gerbestrasse	120'000		98'867.34	
5020 Erneuerung HL Lindengartenweg	58'000		38'144.78	
5021 Erneuerung HL Buechwald	53'000		36'399.45	
5022 Erneuerung HL Schützensgartenstrasse	25'000		13'602.15	
5026 Erneuerung Quelfassungen Weid	85'000		52'524.94	
5027 Ausscheidung Grundwasserschutzzonen	10'000		1'089.70	
5028 Erneuerung HL Wiesbühlstrasse	0		71'026.51	
5031 Ersatz Leitungskataster 1993	22'000		22'000.00	
5032 Umsetzung Grundwasserschutzzonen Weid	12'000		11'111.11	
5034 Umsetzung Grundwasserschutzzonen Langenau	30'000		23'875.97	
5035 Sanierung Schächte Schooren	25'000		5'113.50	
5036 Integration Leitungskataster Bichwil/Riggenschwil	40'000		47'268.00	
5037 Aktualisierung GWP	30'000		5'887.35	
5038 Erneuerung Reservoir Vogelsberg	15'000		7'217.00	
5039 Neuer Hydrant Wiesentalstrasse	0		9'329.14	
6 Einnahmen				
610 Anschlussbeiträge		100'000		256'980.35
611 Baukostenbeiträge		37'000		0.00
661 Beiträge der GVA		80'000		65'130.00
662 Beiträge der Gemeinde		64'000		52'104.30
663 Beitrag GWVV		0		3'196.90
Saldo (Nettoinvestitionen)		529'000		263'161.04
	810'000	810'000	640'572.59	640'572.59

Bestandesrechnung der Wasserkorporation Oberuzwil

	Anfangsbestand	Veränderungen			Endbestand
	01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Abschreibung	31.12.2012
1 Aktiven					
10 Finanzvermögen					
100 Flüssige Mittel					
10020 Kontokorrent	27'951.59	1'953'531.98	1'873'674.80		107'808.77
101 Guthaben					
1013 Diverse Debitoren	0.00	3'650.25	3'069.90		580.35
10132 Debitoren Gebühren	3'650.25	779'879.55	777'014.25		6'515.55
10134 Deb. Grundtaxe spezial	112.80		112.80		0.00
1015 Verrechnungssteuer	17'173.65	15'431.90	17'173.65		15'431.90
1170 MWST Aufwand	11'882.79	15'773.10	27'655.89		0.00
1171 MWST Investitionen	21'501.56	47'372.73	68'874.29		0.00
1172 MWST Betriebsaufwand	19.65	162.04	181.69		0.00
102 Anlagen					
1021 Obligationen	2'700'000.00	400'000.00	550'000.00		2'550'000.00
1022 Anlagekonto	11'368.80	200'029.25	0.85		211'397.20
1090 Transitorische Aktiven	0.00		0.00		0.00
11 Verwaltungsvermögen					
110 Sachgüter					
1101 Tiefbauten					
11012 Netzerneuerungen	0.00	464'485.02	464'485.02		0.00
11013 Aufbereitungsanlage	24'409.77	7'217.00	17'217.00		14'409.77
11016 Quellfassungen	61'086.04	68'913.83	108'913.83		21'086.04
11017 Grundwasserschutzzone	7'083.50	24'801.39	31'884.89		0.00
11019 Überbauung Morgen	59'784.50				59'784.50
11022 Leitungskataster	0.00	75'155.35	75'155.35		0.00
Total Aktiven	2'946'024.90	4'056'403.39	4'015'414.21	0.00	2'987'014.08

	Anfangsbestand	Veränderungen			Endbestand
	01.01.2012	Zuwachs	Abgang	Abschreibung	31.12.2012
2 Passiven					
20 Fremdkapital					
2000 Kreditoren	-5.75	501.25	495.50		0.00
2001 Kreditoren MWST 8,0%	6'853.83	17'647.75	24'501.58		0.00
2002 Kreditoren MWST 2,5%	2'429.60	12'821.90	15'251.50		0.00
2010 Geschuldete MWST	-11'142.10	66'203.23	96'565.03		-41'503.90
204 Rückstellungen					
20401 Hydrantenunterhalt	88'234.99				88'234.99
20402 Zählerrevisionen	6'138.28				6'138.28
20411 Gruppenwasservers.	164'780.90				164'780.90
20412 Erneuerung Zuleitungen	9'951.23				9'951.23
20414 Erneuerung Hauptleit.	-5'464.61	5'464.61			0.00
20415 Rückst. MWST Invest.	86'697.76				86'697.76
20416 Rückst. Ozonanl. Egg	194'639.30				194'639.30
20417 Rückst. Schutzzone	16'060.00				16'060.00
2300 Transitorische Passiven	0.00				0.00
28 Spezialfinanzierungen					
2820 Baufond Wasserbesch.	1'906'875.51	105'190.83	35'709.15		1'976'357.19
2822 Baufond Reservoir	436'465.48				436'465.48
29 Eigenkapital					
292 Reserven					
2920 Aufwandminderung	43'510.48	5'682.37			49'192.85
Total Passiven	2'946'024.90	213'511.94	172'522.76	0.00	2'987'014.08

Geschäftsbericht 2012 der Dorfkorporation Bichwil

Inkorporation der Dorfkorporation Bichwil in die Wasserkorporation Oberuzwil

Mit dem deutlichen «Ja» aller beteiligten Korporationen zur Inkorporation konnte der «Countdown» gestartet werden. Unter der Leitung von Armin Bachofner, Präsident der Wasserkorporation Oberuzwil, wurden die Arbeiten koordiniert. Der Hauptharst der zu erledigenden Arbeiten entfiel dabei klar auf die Wasserkorporation Oberuzwil. An dieser Stelle entsenden wir aus Bichwil einen speziellen Dank nach Oberuzwil.

Rechnungsabschluss

Die Erneuerung der Hydrantenleitung Wolfsgrueb konnte deutlich günstiger ausgeführt werden als in der Investitionsrechnung budgetiert. Der Sachaufwand fiel ebenfalls geringer aus.

Anstelle des budgetierten Reservebezugs von Fr. 92'000.– resultierte am Ende des Rechnungsjahres ein Ertragsüberschuss von Fr. 11'232.80. Dieser Betrag wird der Spezialfinanzierung für den Ausbau der Versorgungsanlagen gutgeschrieben.

Per 31.12.2012 geht mit den Versorgungsanlagen ein Finanzvermögen von Fr. 719'142.– an die Wasserkorporation Oberuzwil über.

Betrieb



Der Betrieb der Wasserversorgung Bichwil verlief problemlos. Einzig eine defekte Hausanschlussleitung kurz vor Weihnachten zwang uns zu ausserordentlichen Arbeitseinsätzen. Mit einem Provisorium konnten die Abonnenten auch über die Festtage mit Trinkwasser versorgt werden.

Alle zwei Jahre wird das Reservoir Sonnenberg gereinigt. Dazu stieg die Verwaltung an zwei Samstagen in die Arbeitskleider und Gummistiefel, um selber Hand anzulegen. Unter der Leitung vom Wasserchef Hanspeter Blaser wurden die Wasserkammern entleert und gründlich gereinigt. Diese Aktion wird jeweils genutzt, um die Bausubstanz des Reservoirs durch eine Fachperson vom Ingenieurbüro Billinger AG zu überprüfen.



Mit der Erneuerung der Hydrantenleitung Wolfgrueb konnte eine alte Leitung aus dem Jahr 1941 ersetzt werden. Obwohl diese Hydrantenleitung keinerlei Anlass zu Beanstandungen gab, war die errechnete theoretische Lebensdauer erreicht. Um unangenehmen Überraschungen vorzubeugen, werden Leitungen ersetzt, die 70 Jahre und älter sind.



Investitionen

Verwaltungsrat

Präsidium/Technik:	Beat Kägi	seit 1995
Vizepräsidium/QS-System:	Silvan Brun	seit 2005
Finanzen:	Brigitte Damdhül	seit 2001
Wasserchef/Ablesung:	Hanspeter Blaser	seit 1990
Administration/Ratsschreiberin:	Karin Vollenweider	seit 1999

Konstituierung bis 31. Dezember 2012

Delegierter Gruppenwasserversorgung

Hanspeter Blaser

Geschäftsprüfungskommission

Michael Turi, Präsident
Alex Holenstein
Herbert Hörler
Berty Moser
Marlies Segenreich

Ausserhalb Behörde

Finanzbuchhaltung: Irene Kienzler, Gemeinde Oberuzwil
Ablesung: Irene Klaus

Fachstelle und Notfallzentrale

Billinger AG: René Wirth / Stefan Hobi

Betriebsrechnung der Dorfkorporation Bichwil

		Budget 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND				
30	Personalaufwand				
300	Behörden, Funktionäre	16'000		18'550.00	
303	Sozialversicherung	2'000		2'712.15	
		18'000		21'262.15	
31	Sachaufwand				
3100	Büromaterial, Drucksachen	5'000		6'134.90	
3110	Wasserzähler	6'000		481.85	
3120	Elektrische Energie	1'000		890.95	
3130	Qualitätssicherung/Analysen	1'500		1'470.90	
3140	Baulicher Unterhalt allgemein	62'000		14'570.35	
3141	Unterhalt und Erneuerung Versorgungsanlagen	12'000		3'711.95	
3142	Unterhalt Hydranten	15'000		644.95	
3180	Versicherung	1'700		1'645.05	
3182	Buchhaltung Gemeinde	1'500		1'500.00	
3190	Verschiedenes	15'000		15'320.00	
		120'700		46'370.90	
33	Abschreibungen				
3330	Abschreibungen/Erlasse			10'000.00	
3315	Abschreibung Debitorenverluste			160.00	
3340	Direktabschreibungen	105'000		48'321.20	
		105'000		58'481.20	
35	Entschädigung an Gemeinwesen				
3520	Wasserankauf GWV	12'000		11'143.00	
3530	Betriebskostenbeitrag	3'000		2'181.35	
		15'000		13'324.35	
38	Einlagen				
3820	Einlage in Spezialfinanzierung	0		11'232.80	
		0		11'232.80	

		Budget 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	ERTRAG				
42	Vermögenserträge				
4200	Zinseinnahmen		2'500		3'392.05
4230	Mietzinseinnahmen		0		1'800.00
			2'500		5'192.05
43	Entgelte				
4310	Mahngebühren		0		186.65
4340	Wasserverkauf		98'000		97'454.80
4361	Gemeindebeiträge an Hydranten und Löschreserve		6'200		6'260.60
4390	Anschlussbeiträge		25'000		18'288.35
4391	Beiträge Dritter		0		4'913.90
			129'200		127'104.30
46	Beiträge für eigene Rechnung				
4610	Beitrag Kanton / GVA		20'000		10'557.00
4620	Beitrag Gemeinde		15'000		7'818.05
			35'000		18'375.05
48	Reservebezug				
4820	Bezug aus Spezialfinanzierung		92'000		0.00
			92'000		0.00

Investitionsrechnung der Dorfkorporation Bichwil

Verwaltungsrechnung		Budget 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Ausgaben				
5080	Erneuerung Hydrantenleitung Wolfsgrueb	105'000		48'321.20	
		105'000	0	48'321.20	0.00

Bestandesrechnung der Dorfkorporation Bichwil

		Anfangsbestand	Veränderungen		Endbestand
		01.01.2012	Zuwachs	Abgang	31.12.2012
1	Aktiven				
10	Finanzvermögen				
100	Flüssige Mittel	431'328.35			406'115.65
1000	Kassa	961.05		867.50	93.55
1001	Postkonto	315'489.65		126'201.20	189'288.45
1002	Kontokorrent	114'877.65	101'856.00		216'733.65
101	Guthaben	1'869.10			1'067.15
1015	Debitoren	1'769.10		701.95	1'067.15
101902	Schlüsseldepot	100.00		100.00	0.00
102	Anlagen	397'137.75			288'547.35
1020	Wertschriften (Anteilschein)	200.00			200.00
10201	Mitgliedersparkonto	86'937.75	201'409.60		288'347.35
10202	festverzinsliche Wertpapiere	300'000.00		300'000.00	0.00
1022	Darlehen	10'000.00		10'000.00	0.00
108	Transitorische Aktiven	38'863.70			23'411.85
1080	Transitorische Aktiven	37'634.35		15'409.70	22'224.65
1081	Eidg. Steuerverwaltung	1'229.35		42.15	1'187.20
11	Verwaltungsvermögen				
110	Sachgüter	0.00			0.00
	Total Aktiven	869'198.90	303'265.60	453'322.50	719'142.00
2	Passiven				
20	Fremdkapital				
200	Laufende Verpflichtungen	65'707.95			1'950.00
2009	Kreditorensammelkonto	65'707.95		63'757.95	1'950.00
208	Transitorische Passiven	23'371.75			0.00
2080	Transitorische Passiven	23'371.75		23'371.75	0.00
28	Sondervermögen				
280	Spezialfinanzierung / Zweckbestimmte Zuwend.	655'879.20			592'952.00
2804	Ausbau Versorgungsanlagen (Spezialfinanzierung)	581'719.20	11'232.80		592'952.00
2805	Stiftung "Dorfleben Bichwil"	74'160.00		74'160.00	0.00
29	Eigenkapital				0.00
2901	Reserven für künftige Aufwandüberschüsse	124'240.00			124'240.00
	Total Passiven	869'198.90	11'232.80	161'289.70	719'142.00

Geschäftsbericht 2012 der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung

Panta rhei - alles fliesst

Ende gut – alles gut

Sehr geehrte Korporationsmitglieder
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Für den Verwaltungsrat der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung (WKRU) ist dies gewissermassen ein historischer Moment. Im Jahre 1923 wurde die WKRU als öffentlich-rechtliche Korporation aus der Taufe gehoben. Die Ära der privaten Wasserversorgung ging mit diesem Schritt zu Ende. Die Trinkwasserversorgung war ab diesem Zeitpunkt der kantonalen Gesetzgebung unterstellt. Ein regionales Leitungsnetz wurde in der Region Engi-Riggenschwil-Städeli-Heiligenschwil-Herrenhof erstellt. Die damaligen Investitionen für Reservoir, Hauptleitungen und Hydranten beliefen sich auf rund 85'000 Franken.

Nach 90-jährigem Bestehen legt die Korporation nun ihren allerletzten Geschäftsbericht vor. Im Jahre 2013 ist die WKRU bereits Geschichte.

Fusionen auf kommunaler Ebene sind in neuerer Zeit schweizweit ein aktuelles Thema. Für eine diesbezügliche Radikallösung hat unlängst der Kanton Glarus ein Musterbeispiel geliefert. Dieser Trend wurde auch in den Gemeinden Oberuzwil und Uzwil zunehmend spürbar. Vor gut zwei Jahren wurde eine Fusion auf Korporationsstufe erstmals thematisiert. Anfang 2011 wurde die Inkorporation der Dorfkorporation Bichwil (DKB) und der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung in die Wasserkorporation Oberuzwil aufgegleist. Der hierfür nötige Prozess beanspruchte zwei Jahre und war geprägt von zahlreichen Besprechungen, konstruktiven Diskussionen und lösungsorientierten Sitzungen. Mit tatkräftiger Unterstützung seitens der Politischen Gemeinde wurde eine zukunftsorientierte Lösung gefunden, die eine sichere Wasserversorgung in der Gemeinde Oberuzwil gewährleistet. Auf das erreichte Ergebnis dürfen die beiden abtretenden Korporationen WKRU und DKB und die übernehmende Wasserkorporation Oberuzwil stolz sein. Ab dem 1. Januar 2013 leben sie als eine gestärkte Wasserkorporation Oberuzwil weiter.

Die Vorbereitung der Inkorporation bildete eindeutig das Hauptgeschäft des Berichtsjahres. An dieser Stelle gehen wir auf einige andere Aktivitäten im letzten Geschäftsjahr der WKRU ein. Baugesuche und Baubewilligungen haben einen absoluten Tiefstand erreicht. Eine so geringe Bautätigkeit ist in den letzten 25 Jahren nie registriert worden. Die Behörde hat nur eine Baubewilligung erteilt, nämlich für den von F. Wiedmer geplanten Scheunenumbau in Riggenschwil. Der Wasseranschluss mit Hydrant zum Laufstall von Elmar Jud, Städeli, wurde realisiert und finanziell abgeschlossen.

Was die eigene Bauaktivität angeht, galt das Hauptaugenmerk der Netzenerneuerung Stolzenberg. Dieses Projekt wurde mit 136'000 Franken veranschlagt. Die im März begonnenen Bauarbeiten wurden im Juli beendet. Dank Wetterglück schloss das Vorhaben kostengünstiger als budgetiert ab. Für die Hauptleitung mussten rund 83'300 Franken und für die Hauszuleitungen 30'000 Franken aufgewendet werden. Das Total für diese Netzenerneuerung von 113'600 Franken lag somit erfreulicherweise deutlich unter dem Kostenvoranschlag. Der uns zustehende GVA-Anteil wurde bereits überwiesen; der Beitrag der Gemeinde Uzwil ist noch ausstehend. Da die Hydranten im Stolzenberg von der Gemeinde Uzwil unterhalten werden, erhalten wir von ihr keine Unterhaltsbeiträge. Als Folge davon musste Uzwil für die Investition der neuen Hydranten und deren Zuleitungen aufkommen.

Abschliessend danke ich allen, die sich über viele Jahre hinweg für unsere Wasserkorporation engagiert haben. Damit spreche ich vor allem die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsprüfungskommission an. Namentlich erwähnt seien der Kassier Philipp Züger und die Protokollführerin Brigitte Lenz. Mit einem allseitigen Dank für die geleisteten Dienste verabschiede ich mich auch von denjenigen, die sich in irgendeiner Weise für unsere WKRU eingesetzt haben. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schliesse ich meinen letzten Geschäftsbericht.

Der Präsident: Franz Frey

Konstituierung bis 31. Dezember 2012

Verwaltungsrat

Präsidium:	Franz Frey
Vizepräsidium/Finanzen:	Markus Schneider
VR/Kassier:	Philipp Züger
VR/Wasserchef:	Hans Züger
VR:	Pius Scheiwiller

Delegierter Gruppenwasserversorgung

Franz Frey

Geschäftsprüfungskommission

Leo Baumgartner
Hansjörg Ehrbar
Walter Wyrsh

Ausserhalb Behörde

Protokollführerin: Brigitte Lenz
Ablesung/Hydrantenkontrolle: Hansjörg Ehrbar

Pikettdienst/Qualitätssicherung

Technische Betriebe Uzwil

Betriebsrechnung der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	AUFWAND				
30	Personalaufwand				
3000	Behörden, Kommissionen	7'000		7'403.00	
3010	Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal	1'500		1'450.00	
3030	Sozialleistungen	700		811.80	
3050	Unfall- und Krankenversicherung	75			
3090	Übriger Personalaufwand	100			
31	Sachaufwand				
3100	Büromaterial und EDV	1'000		1'196.85	
3110	Möbiliar und Zähler	1'000		505.45	
3120	Energie	3'400		3'269.05	
3130	Kauf Wasser zum Wiederverkauf	100			
3140	Baulicher Unterhalt	20'000		8'710.95	
3150	Übriger Unterhalt	6'000		6'776.00	
3170	Spesenentschädigung	40		35.00	
3180	Versicherungen, PTT, Qualitätssicherung	5'500		5'527.65	
3190	Übriger Aufwand, Imbiss	1'500		3'629.65	
32	Passivzinsen				
3200	Laufende Verpflichtungen	-			
33	Abschreibungen				
3300	Abschreibung Forderungen				
3310	Ordentliche Abschreibungen	32'000		32'000.00	
3320	Zusätzl. Abschreibungen				
35	Entschädigungen an Gemeinwesen				
3520	Beitrag an Gemeinde Flawil	7'500		11'605.40	
3530	Beitrag an Gruppenwasserversorg.	2'500		2'132.50	
4	Ertrag				
42	Vermögenserträge				
4200	Zinserträge Bank		100		78.20
43	Entgelte				
4340	Wasserzinsen		82'250		88'399.35
4390	Anschlussbeiträge		2'500		3'825.35
4391	Div. Erträge				723.75
4360	Rückerstattungen				
46	Beiträge für eigene Rechnung				
4620	Unterhaltsbeiträge von Gemeinden		5'800		5'957.90
	Einnahmenüberschuss	735		13'931.25	
		90'650	90'650	98'984.55	98'984.55

Investitionsrechnung der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung

		Voranschlag 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Ausgaben				
50	Sachgüter				
5015	Hauptleitung Scheune E. Jud				
5016	Netzerneuerung Stolzenberg	155'000		128'953.40	
56	Eigene Beiträge				
5640	GWVV, Erneuerung Betriebswarte				
6	Einnahmen				
66	Beiträge für eigene Rechnung				
	Netzerneuerung Stolzenberg				
6620	Gemeinde, 10 %		11'000		
6630	Technische Betriebe				11'689.85
6690	GVA, 15 %		16'500		12'486.00
	Hauptleitung Scheune E. Jud				
6610	Kostenanteil E. Jud		15'087		15'087.00
6690	GVA, 15 %		6'426		6'858.00
68	Übernahme Abschreibungen				
6810	Ordentliche Abschreibungen		32'000		32'000.00
6820	Zusätzliche Abschreibungen				
59	Passivierungen				
5900	Passivierte Einnahmen				
69	Aktivierungen				
6900	Aktivierte Ausgaben		73'987		50'832.55
		155'000	155'000	128'953.40	128'953.40

Bestandesrechnung der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung

		Anfangsbestand 01.01.2012	Veränderungen (netto)		Endbestand 31.12.2012
			Zunahme	Abnahme	
1	Aktiven				
10	Finanzvermögen				
1000	Kassa	425.30		364.00	61.30
1002	Raiffeisenbank, OERK	11'002.95		1'323.75	9'679.20
1003	Raiffeisenbank, VESR	91'556.45		63'668.75	27'887.70
1013	Debitoren Wasserzins	4'489.40	625.65		5'115.05
1015	Verrechnungssteuer	81.40	3.80		85.20
1016	Diverse Debitoren	6'857.70		2'926.30	3'931.40
1021	Anteilscheine	200.00	0.00		200.00
11	Sachgüter				
1100	Anlagen	72'817.25	50'832.55		123'649.80
1110	Darlehen und Beteiligungen				
	Total Aktiven	187'430.45	51'462.00	68'282.80	170'609.65
2	Passiven				
20	Fremdkapital				
2000	Kreditoren	31'337.85		30'752.05	585.80
2006	Abwassergebühr Oberuzwil	-		0.00	-
2007	Abwassergebühr Uzwil	-		0.00	-
2080	Rechnungsabgrenzung	-		0.00	-
2021	Bankdarlehen	-		0.00	-
29	Eigenkapital				
2900	Kapitalkonto	135'635.70	20'456.90		156'092.60
	Einnahmenüberschuss	20'456.90		6'525.65	13'931.25
	Total Passiven	187'430.45	20'456.90	37'277.70	170'609.65

Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die diesjährige Revision betraf nicht nur die Wasserkorporation Oberuzwil, sondern auch die Dorfkorporation Bichwil und die Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung. Die beiden letztgenannten Korporationen wurden per 1.1.2013 in die Wasserkorporation Oberuzwil inkorporiert und werden gemäss Inkorporationsvereinbarungen durch die Geschäftsprüfungskommission der Wasserkorporation Oberuzwil letztmals geprüft.

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2012 sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2013 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2012 der Wasserkorporation Oberuzwil sei zu genehmigen.
2. Die Jahresrechnung 2012 der Dorfkorporation Bichwil sei zu genehmigen.
3. Die Jahresrechnung 2012 der Wasserkorporation Riggenschwil und Umgebung sei zu genehmigen.
4. Der Antrag des Rates über den Voranschlag 2013 sei zu genehmigen.

Oberuzwil, 12. Februar 2013

Die Geschäftsprüfungskommission:

Gregor Täschler, Präsident

Marcel Bürge

Gabi Dobler

Markus Frischknecht

Alain Siegenthaler

Bericht zum Budget 2013

Im Investitionsbudget 2013 sind im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere Investitionen im Umfang von 585'000 Franken vorgesehen. Bei erwarteten Beiträgen von 262'000 Franken ist mit Nettoinvestitionen von 323'000 Franken zu rechnen. Diese werden mit einem Bezug aus den Vorfinanzierungen (Konto 991.4820) finanziert und direkt abgeschrieben (Konto 990.3340). Zu ausgewählten Projekten sind folgende Bemerkungen anzubringen:

- Konto 7012.501200 – Erneuerung GWVV Rifenu: Beitrag der Wasserkorporation Oberuzwil an die Erneuerung der Rifenauleitung im Eigentum der Gruppenwasserversorgung Vogelsberg (GWVV).
- Konti 7013 – Aufbereitung und Reservoir: Projektierungskredite für Massnahmen, welche aus der Aktualisierung der Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP; Kto. 7014.581000) resultieren werden. Im Zentrum stehen der Neubau eines Reservoirs für Bichwil und Riggenschwil sowie die Sanierung der Installationen und der Ozonanlage im Reservoir Egg.

Auf Basis des neuen Kontoplans wurde in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der DKB und WKRU nach bestem Wissen und Gewissen ein gemeinsames Budget 2013 für die Betriebsrechnung erstellt. Der bedeutendste Aufwand von knapp 300'000 Franken resultiert aus dem Betrieb und Unterhalt der Wasserversorgungsanlagen (Konti 7010). Auf der Ertragsseite ist beim Wasserverkauf voraussichtlich mit knapp 740'000 Franken zu rechnen. Im Budget 2013 ist vorgesehen, dass sich die Einlagen in die Vorfinanzierung für die Erneuerung und den Ausbau unserer Wasserversorgung auf 390'000 Franken belaufen. Durch den Bezug einer weiteren Tranche von 40'000 Franken vom Inkorporationsbeitrag der Gemeinde Oberuzwil (Konto 991.4820) kann schlussendlich eine ausgeglichene Betriebsrechnung 2013 mit einem kleinen Ertragsüberschuss von 4'200 Franken präsentiert werden.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir stellen folgenden Antrag:

«Das Budget 2013 der Wasserkorporation Oberuzwil sei zu genehmigen.»

Oberuzwil, 24. Januar 2013

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Oberuzwil

Armin Bachofner, Präsident
Gabriella Baldegger, Ratsschreiberin

Übersicht

Antrag

Budget 2013 - Betriebsrechnung

Konto	Position	Budget 2013	
		Aufwand	Ertrag
000	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	5'000	0
000.3100	Drucksachen, Inserate, Stimmausweise	5'000	0
010	Geschäftsprüfungskommission	6'000	0
010.3000	Sitzungs- und Taggelder	4'500	0
010.3090	übriger Personalaufwand / Weiterbildung	500	0
010.3170	Spesenentschädigungen	500	0
010.3181	Dienstleistungen, Honorare	500	0
020	Verwaltungsrat	58'700	0
020.3000	Sitzungs- und Taggelder	9'000	0
020.3001	Gehälter, Entschädigungen	29'000	0
020.3030	Sozialversicherungsbeiträge	5'700	0
020.3090	Übriger Personalaufwand / Weiterbildung	2'000	0
020.3170	Spesenentschädigungen	5'000	0
020.3181	Dienstleistungen, Honorare	8'000	0
040	Verwaltung	77'000	8'000
040.3000	Sitzungs- und Taggelder	1'500	0
040.3010	Löhne	15'500	0
040.3030	Sozialversicherungsbeiträge	2'000	0
040.3040	Personalversicherungsbeiträge	1'000	0
040.3050	Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	0	0
040.3090	Übriger Personalaufwand / Weiterbildung	1'500	0
040.3100	Büromaterialien, Drucksachen	8'000	0
040.3110	Anschaffung von Mobilien/Maschinen	1'000	0
040.3150	Unterhalt von Büromobiliar/Einrichtung	0	0
040.3170	Spesenentschädigungen	500	0
040.3180	Porti, Telefon, Postcheck- und Bankgebühren	6'000	0
040.3181	Dienstleistungen, Honorare	16'000	0
040.3183	Versicherungen	6'000	0
040.3185	EDV-Kosten	10'000	0
040.3188	Anlässe	6'500	0
040.3190	Mitgliederbeiträge	1'500	0
040.4520	Bezugsprovisionen ARA-Gebühren	0	8'000

Konto	Position	Budget 2013	
		Aufwand	Ertrag
7010	Versorgung	299'500	35'000
7010.3110	Anschaffungen Pumpen, Maschinen	2'000	0
7010.3111	Anschaffungen Wasserzähler	20'000	0
7010.3120	Energie	46'000	0
7010.3130	Verbrauchsmaterial	1'000	0
7010.3140	Baulicher Unterhalt	85'000	0
7010.3141	Unterhalt Hydranten	40'000	0
7010.3150	Unterhalt Pumpen, Maschinen	52'000	0
7010.3151	Unterhalt Wasserzähler	11'000	0
7010.3181	Dienstleistungen, Honorare	8'000	0
7010.3184	Kontrollen	20'500	0
7010.3186	Grundsteuern, Abgaben	3'000	0
7010.3190	Nutzungsentschädigungen Schutzzonen	11'000	0
7010.4360	Rückerstattungen	0	0
7010.4620	Beitrag Gemeinde	0	35'000
7018	Wasserankauf und -verkauf	26'500	738'000
7018.3135	Wasserankauf	25'000	0
7018.3300	Abschreibungen Debitoren	1'000	0
7018.4310	Mahngebühren	500	0
7018.4340	Wasserverkauf Grundgebühr u. Gebäudezuschlag	0	415'000
7018.4341	Wasserverkauf Konsumgebühr	0	320'000
7018.4342	Wasserverkauf Bauwasser/Sonderfälle	0	3'000
950	Zinsen	2'500	40'000
950.3211	Bankspesen / -Kommissionen	2'500	0
950.4220	Zinseinnahmen von Anlagen	0	40'000
990	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	363'000	0
990.3310	ordentliche Abschreibungen	40'000	0
990.3340	Direktabschreibungen	323'000	0
991	Einlagen/Bezüge Vorfinanzierungen	390'000	403'000
991.3820	Einlagen in Vorfinanzierungen	390'000	0
991.4820	Bezug aus Vorfinanzierungen	0	403'000
	TOTAL I	1'228'200	1'224'000
Ergebnis	Gewinn		4'200
	TOTAL II	1'228'200	1'228'200

Budget 2013 - Investitionen

Position Kto.		Budget 2013	
		Aufwand	Ertrag
701	Investitionen	585'000	262'000
7011	Quellen	56'000	48'000
7011.501101	Erneuerung Quellfassungen Weid	35'000	
7011.501103	Sanierung Schächte Schooren	11'000	
7011.501104	Ausscheidung Grundwasserschutzzonen	8'000	
7011.501106	Umsetzung Grundw'schutzzonen Langenau	2'000	
7011.661000	Beitrag GVA		28'000
7011.66200	Beitrag polit. Gemeinde		20'000
7012	Grundwasser	25'000	0
7012.501200	Erneuerung GWV Rifenau	25'000	
7013	Aufbereitung und Reservoir	200'000	0
7013.501300	Erneuerung Ozonanlage/Reservoir Egg	50'000	
7013.501301	Neubau Reservoir Bichwil/Riggenschwil	150'000	
7014	Netzerweiterung/Netzerneuerung	304'000	214'000
7014.501400	Erneuerung Zuleitungen	180'000	
7014.501401	Erneuerung HL Heer-Park	50'000	
7014.501403	Erneuerung HL Fliederweg	30'000	
7014.501408	Erneuerung HL Wiesbühlstrasse	20'000	
7014.581000	Aktualisierung GWP	24'000	
7014.610000	Anschlussbeiträge		100'000
7014.611000	Baukostenbeiträge		37'000
7014.661000	Beitrag GVA		42'000
7014.662000	Beitrag polit. Gemeinde		35'000
	TOTAL I	585'000	262'000
	Nettoinvestitionen		323'000
	TOTAL II	585'000	585'000

Abschreibungsplan

	Buchwert 31.12.2012	Abschreibung 2013
Aufbereitungsanlage GWAA	14'409.77	10'000.00
Quellfassungen	21'086.04	10'000.00
Überbauung Morgen	59'784.50	
Projekte Bichwil/Riggenschwil		20'000.00
Total Sachgüter	95'280.31	40'000.00

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Gutgeheissen durch den Verwaltungsrat am 24. Januar 2013

Verwaltungsrat

Der Präsident:
Armin Bachofner

Die Ratschreiberin:
Gabriella Baldegger

Geprüft und richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission
am 12. Februar 2013

Geschäftsprüfungskommission

Die Revisoren:
Gregor Täschler, Marcel Bürge, Gabi Dobler, Markus Frischknecht,
Alain Siegenthaler

Genehmigt durch die Bürgerschaft am 26. März 2013

Bürgerschaft

Der Versammlungsleiter:
Armin Bachofner

Die Ratschreiberin:
Gabriella Baldegger

Die Stimmzähler:

**Konstituierung
ab 1. Januar 2013**

Verwaltungsrat

Präsidium/Technik:

Armin Bachofner (seit 2011)
Sonnenhügelweg 4a, Oberuzwil
Telefon P 071 951 08 61
076 462 55 87
a.bachofner@oberuzwil-wasser.ch

Vizepräsidium/Wasserchef:

Werner Nützi (seit 2001)
Hirschenstrasse 8, Oberuzwil
Telefon G 079 698 18 26
P 071 951 52 37
w.nuetzi@oberuzwil-wasser.ch

Finanzen/Administration:

Philip J. Huber (seit 2005)
Schlattwiesenstrasse 3, Oberuzwil
Telefon P 071 951 93 82
G 071 228 53 58
p.huber@oberuzwil-wasser.ch

Öffentlichkeitsarbeit, QS:

Patrick Schätti (seit 2005)
Bahnhofstrasse 3, Oberuzwil
Telefon P 071 951 84 25
p.schaetti@oberuzwil-wasser.ch

Quellenaufsicht:

Eveline Schulthess (seit 2009)
Morgenwies 8d, Oberuzwil
Telefon P 071 951 58 82
e.schulthess@oberuzwil-wasser.ch

Delegierte Gruppenwasserversorgung

Armin Bachofner, Betriebsausschuss
Werner Nützi
Philipp J. Huber
Patrick Schätti

Geschäftsprüfungskommission

Gregor Täschler, Präsident
Marcel Bürge
Gabi Dobler
Markus Frischknecht
Alain Siegenthaler

Ausserhalb Behörde

Ratsschreiberin/Buchhaltung:

Gabriella Baldegger (seit 2001)
Hohrainstrasse 6, Oberuzwil
Telefon P 071 951 71 07
buchhaltung@oberuzwil-wasser.ch

Verbrauchserfassung/Ablesung:

Hanspeter Blaser (seit 2013)
Längstrasse 16, Bichwil
Telefon P 071 951 73 30

Mandate

Beat Kägi, Bichwil
Franz Frey, Riggenschwil
Hanspeter Blaser, Bichwil

Begleitung Inkorporation und GWP
Begleitung Inkorporation und GWP
Unterhalt Quellen Bichwil

Fachstelle und Notfallzentrale

Billinger AG, Herrenhofstrasse 36, 9244 Niederuzwil

René Wirth
Telefon G 071 955 98 55
P 071 923 94 08
r.wirth@billinger.ch

Stefan Hobi
Telefon G 071 955 98 55
P 079 676 73 47
s.hobi@billinger.ch

Impressum

Herausgeber: Einheitsgemeinde Oberuzwil und Wasserkorporation Oberuzwil
Auflage: 2'900
Fotos: Gemeinde Oberuzwil (oder in deren Auftrag), ausser auf Seiten 77/94/95:
Wasserkorporation Oberuzwil / Dorfkorporation Bichwil

Fragen? Anregungen? Kommentare? Wünsche?

Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Gemeinde Oberuzwil
Flawilerstrasse 3
9242 Oberuzwil

Telefon 071 955 77 33
Telefax 071 955 77 44
E-Mail gemeinde@oberuzwil.ch
Homepage www.oberuzwil.ch

Wettbewerb

 (siehe auch Seite 1 vorne im Geschäftsbericht)

1. Wieviel % beträgt der Oberuzwiler Gemeindesteuerfuss für 2013?
2. Aus wievielen Mitgliedern besteht neu der Oberuzwiler Schulrat (inkl. Präsidentin)?
3. Wieviele Stimmberechtigte nahmen an der Bürgerversammlung vom 27.03.2012 teil?
4. Wieviele Einsätze leistete die Oberuzwiler Feuerwehr im 2012?
5. Zum wievielten Mal fand im 2012 das Weihnachtssingen in Oberuzwil statt?

Name, Vorname

Adresse

Infos

Ich möchte noch mehr Informationen. Senden Sie mir bitte

- die Details der Jahresrechnung 2012 und des Voranschlages 2013
- die Konstituierungsliste für die Amtsdauer 2013–2016
- das Liegenschaftsverzeichnis
- das Wertschriftenverzeichnis
- die Rechnungen der Zweckverbände Abfallverwertung Bazenheim (ZAB), ARA Uzwil, Wasserversorgung Schauenberg
- die Rechnung des Zweckverbandes Pflegeheim Uzwil
- die Rechnung des Zweckverbandes Musikschule Oberuzwil-Jonschwil MSOJ

Talon bitte ausschneiden und bis 31. März 2013 einsenden oder an die Bürgerversammlung mitbringen



Bequem und günstig unterwegs mit der «Tageskarte Gemeinde»!

Ohne Halbtax-Abo freie Fahrt auf dem gesamten SBB-Streckennetz und den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrts-, Tram- und Busbetrieben.

Für jeden Tag sind sechs vordatierte Karten zu je Fr. 35.– bei der Gemeinde Oberuzwil erhältlich.

Bezug beim Front-Office im Gemeindehaus.
Buchungen auch per Telefon 071 955 77 40
oder online auf www.oberuzwil.ch

Bitte
frankieren

Wettbewerb Infobestellung

Gemeinde Oberuzwil
Flawilerstrasse 3
Postfach
9242 Oberuzwil